l. rel. 891

<36624745060010

<36624745060010

Bayer. Staatsbibliothek

L. rel. 891

Praktische
Polnische Grammatik
für Teutsche,

welche diese Sprache auf eine leichte Art gründlich erlernen wollen,

von

Alexander Adamowicz.

Carl Gottfried Woide

Mit einem Wörterbuche versehen.

Berlin, 1794.
bei Oehmigke dem Jüngern.

Woide: Polnische Grammatik
88 BS dit
1222

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Nicht, um in der gelehrten Welt zu glänzen, auch nicht des Verdienstes wegen, was doch der Fall fast bei allen Geistesprodukten zu seyn pflegt; sondern bloß aus Liebhaberei, und in der Meinung, dem Publikum in den jetzigen Zeitläuften einen Gefallen zu erweisen, bearbeitete ich diese polnische Sprachlehre.

Da die in Polen unlängst vorgefallenen Veränderungen es nun so manchem Teutschen zur Pflicht machen, sich Kenntnisse

von einer Sprache zu erwerben, welche man bis jetzt in Teutschland wenig oder gar nicht kannte, da von der andern Seite so wenig gute und zweckmäßige Anleitungen dazu vorhanden sind; so glaubte ich, meine Muße nicht besser anwenden zu können, als wenn ich sie zur Bearbeitung einer polnischen Sprachlehre benutzte. So sehr ich mich aber auch bemühet habe, sie so fehlerfrei als möglich zu machen, so muß ich doch gestehen, daß sich hin und wieder Fehler eingeschlichen haben, woran die entfernte Lage des Druckorts schuld ist; jedoch ist sie weit richtiger, zweckmäßiger, und dabei kürzer, als alle bis jetzt vorhandenen.

Wenn man meine Arbeit mit der meiner Vorgänger vergleicht, so wird man finden, daß ich eine ganz andere Ordnung beobachtet habe. Ich habe die Adjektiva vorangeschickt und die Deklinationen folgen lassen, welches bis jetzt umgekehrt war, und zwar aus dem Grunde, weil in der dritten Deklination mehrere Endungen wie die Adjektiva deklinirt werden. Sind also die Beu-

gungen der Adjektiven dem Anfänger schon bekannt, so muß es ihm um so leichter werden, die Endungen in der dritten Deklination, welche mit denselben Aehnlichkeir haben, zu verändern. Desgleichen habe ich in Ansehung der Deklinationen und Conjugationen eine ganz andere Ordnung und eine neue Eintheilung beobachtet, von welcher mich die Erfahrung überzeugt hat, daß sie zur Erlernung der polnischer Sprache weit zweckmäßiger sey.

Man macht der polnischen Sprache gewöhnlich den Vorwurf, daß die Aussprache außerordentlich schwer zu erlernen, und der Klang der Worte so unsonorisch für das zarte Ohr der Teutschen sey, daß dadurch schon Manche von der Erlernung desselben abgeschreckt worden sind.

Es ist wahr, die Aussprache ist schwer zu erlernen, jedoch ist das Lesen der polnischen Sprache nicht so vielen Schwierigkeiten unterworfen, als die Erlernung des Lesens der englischen Sprache. Es kommt

hiebei alles auf guten Unterricht, ein gutes Lehrbuch, und die gehörige Uebung an. Ich schmeichle mir durch meine Sprachlehre diese Schwierigkeiten, wenn nicht gehoben, jedoch beträchtlich vermindert zu haben. Kenner werden über den Werth oder Unwerth derselben am besten entscheiden.

Berlin den 17. April,
1794.

Alexander Adamowicz.

Bei Wilh. Oehmigke, Buchhändlern in Berlin, sind zu haben:

Halle, Beschreibung aller deutschen Giftpflanzen, zur Verhütung tragischer Vorfälle in den Haushaltungen, nach ihren botanischen Kennzeichen nebst den Heilungsmitteln, 1ster Band, dritte, neubearbeitete und vermehrte Auflage mit 16 nach der Natur gemahlten Kupfern, gr. 8. Berlin 794. 1 rl. 18 gl.

Der Beischlaf, eine historische, physiologische und philosophische Darstellung, enthält die wichtigsten Aufschlüße über die Geschlechtslust der alten und neuen Völker, über die Erzeugung der Menschen ꝛc. mit bunten, in englischer Manier gearbeiteten Kupfern, 8. Berlin 794. 1 rl. 8 gl.

Jungferschaft (die unverletzte) deren Zeichen und Werth, nach Nationalbegriffen, Physiologie und Moral, 2ter Band, mit bunten und schwarzen Kupfern, 8. Berlin 794. 1 rl.

Desselben Werks 1ster Band, zweite vermehrte Auflage, mit bunten Kupfern, 8. Berlin 794. 1 rl. 8 gl.

Kiesewetter und Fischers neue philosophische Bibliothek, 1ster Jahrgang 2tes Heft, gr. 8. Berlin 794. 18 gl.

Müchlers (P.) Henriade, mit historischen Noten, zum Gebrauch der obern Klassen in Gymnasien, 8. Berlin 794. 8 gl.

Rumpfs neue Bildergallerie für junge Söhne und Töchter zur angenehmen Selbstbeschäftigung, aus dem Reiche der Natur, Kunst, Sitten und des gemeinen Lebens, 1ster Band, Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Auguste, von Preußen, zugeeignet, mit 151 nach der Natur ausgemahlten Abbildungen, gr. 8. Berlin 794. 3 rl. 12 gl.

Rumpfs neuester Wegweiser für Fremde und Einheimische durch die Königl. Preußische Staaten, 2tes Bändchen, mit illuminirten Kupfern, 8. Berlin 794. 1 rl. 16 gl.

G. L. Heitmanns neues physikalisch-technologisches Kunstmagazin, herausgegeben von P. Wadzek, 1stes Stück, mit illum. Kupfern, gr. 8. Berlin 794.

Ueber die Ehe, vom Verfasser des Buchs: Zeichen und Werth der unverletzten Jungferschaft, mit bunten, in englischer Manier gearbeiteten Kupfern, 8. Berlin 794. 1rl. 12gl.

Von der Aussprache.

Die Polen zählen in allem 23 Buchstaben: a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, ł, m, n, o, p, r, s, t, u, w, x, y, z; von welchen fünf Vokalen sind: a, e, i, o, u.

In Ansehung der Vokalen ist zu bemerken, daß wenn an das a oder e ein Häckchen (˛) unten angehängt wird, so wird ersteres wie das französische on ausgesprochen, als ą (on), und letzteres wie en, als ę; jedoch muß man das n in dem ę nicht so sehr hören, wie in dem ą, sondern ersteres weit mehr durch die Nase aussprechen. Die übrigen Vokale werden alle so wie im Lateinischen oder Italiänischen ausgesprochen.

Die Consonanten kann man füglich in zweierlei Arten eintheilen, in reine und vermischte.

Reine Consonanten sind alle oben angeführte; vermischte oder vielmehr zischende giebt es fünf, als: ć, ń, ś, ź und ż, welche sich dadurch von den übrigen auszeichnen, daß sie ein geheimes oder verborgenes i in der Aussprache hören lassen, als: ń wird wie ein, ś wie eis ausgesprochen.

Man kann diese letztere sehr leicht daran erkennen, daß sie alle mit einem Akzent bezeichnet sind; folgt aber ein i darauf, so pflegt er auch weggelassen zu werden. Dies hindert jedoch nicht, als Regel festzusetzen, daß wenn auf die Consonanten c und s ein i folgt, diese zischend ausgesprochen werden müssen, als: ciebie się nie boię. Ich fürchte dich nicht.

Die übrigen zischenden Consonanten müssen alle mit einem Akzent bezeichnet werden, welchen sie behalten, selbst wenn auch durch die Flexion mehrere Consonanten zu dem Worte noch hinzukommen, als: koń koński.

Wenn das n vor einem i stehet, und dieses durch die Veränderung verloren geht, so wird es zu einem zischenden Consonanten, als: Pani, Genit. Plural. Pań.

Zu diesen zischenden Consonanten rechnen einige auch noch das weiche l, weil es ebenfalls

ein geheimes i mit sich führet, und ungefähr so wie das französische eil ausgesprochen wird.

Von der Aussprache der übrigen Consonanten ist zu bemerken, daß das c im Polnischen nie wie ein k ausgesprochen wird, als: Carowa, nicht Karowa; sondern Carowa.

Cz wird im Polnischen beinahe wie das Teutsche Tsch, nur um ein vieles schärfer, ausgesprochen, als: czuły, Tschuly.

Das h kommt in der polnischen Sprache nur wenig vor, und wenn es gebraucht wird, so wird es wie das teutsche h ausgesprochen, als: hasło, haslo; ist es aber mit einem c verbunden, so wird es nicht wie das französische ch, sondern wie das teutsche ch ausgesprochen, als: chory, chory, głuchy, gluchy.

Die größten Schwierigkeiten in der Aussprache verursacht unstreitig das harte, oder einmal gestrichene ł. Es läßt sich nicht mit Worten gut ausdrücken, wie man sich die Aussprache desselben erleichtern kann; ich bemerke daher auch nur dieses, daß man mit der Spitze der Zunge durchaus an die obern Zähne anstossen muß, wenn man diesen Buchstaben richtig aussprechen will.

Das s, wenn es zwischen zwei Vokalen steht, oder wenn ein Vokal darauf folget, wird scharf, beinah wie ein doppelt ss ausgesprochen; als: czasy, sanna.

Ganz wie sch wird sz ausgesprochen; als: słyszę, slyschen, piszę, pischen.

Wie die Buchstaben rz, trzc und szcz, z. B. in den Worten trzy, trzcina und szczęście, ausgesprochen werden müssen, darüber lassen sich auch nicht gut Regeln vorschreiben. Die Uebung muß hier, so wie überhaupt bei der ganzen Aussprache, das Beste thun.

Noch ist von den Buchstaben zu bemerken, daß das g und k nie ein e hinter sich leidet, sondern allezeit ein i dazwischen einschiebet, als: dziki, dzika; im Neutro eigentlich dzike, i aber dazwischen eingeschoben, wird dzikie.

Beim Lesen im Polnischen ist überhaupt zu beobachten:

1) Alle Consonanten und Vokalen werden wirklich, und so wie sie da stehen, ausgesprochen; keiner wird verschluckt oder verändert.

2) Wenn die Präpositionen w und z vor einem Worte stehen, welches mit vielen Conso-

nanten anfängt; so kann man sich die Aussprache erleichtern, wenn man zu denselben ein e hinzusetzet, als: w wszystkim, we wszystkim.

3) Die Polen enden die Sylben ihrer Wörter allezeit mit einem Vokal, und fangen sie mit einem Consonanten an, als: Bo ga ctwa nie do da ią szczę śli wo ści. Reichthümer machen nicht glücklich.

4) Der Akzent kommt allemal auf der vorletzten Sylbe zu stehen; und wenn am Ende mehrere einsylbige Wörter zusammen kommen, so wird er auf das vorletzte Wort gelegt, jedoch wird er nie im Schreiben ausgedrückt oder bezeichnet.

Von den Adjektivis.

Die Adjektiva der Polen haben alle dreierlei Endungen; eine für die Maskulina, eine für die Feminina und eine für die Neutra.

Die Endung der Maskulinorum ist zweierlei. Entweder sie haben eine bestimmte Endung, als: i und y, oder ihre Endung ist verschieden, so daß ein Adjektivum mehrere Endungen haben kann.

Bei denjenigen Adjektivis der Maskulinorum ist i die Endung, vor welchen ein g, k, l, ć, ń, ś, ź, dź vorhergehet. Jedoch steht das i auch zuweilen nach b, m, p, w, besonders wenn das Adjektivum von dem Namen der Thiere gebildet worden ist, als: jeleni, gęsi, gołębi, welches übrigens doch nicht hindert, daß man im Gebrauch auch wołowy, cielęcy saget, obgleich beide von woł, der Ochse und cielę, das Kalb, gebildet worden sind.

Diejenigen Adjektiva aber, welche auf die übrigen Consonanten ausgehen, haben alle y, ja es wird auch nach b, m, p, w öfters gesetzet, als: gruby, dick, gorący, heiß, ślepy, blind, chudy, mager, u. s. w.

Es giebt auch Adjektiva, welche auf einen Consonanten ausgehen, als: Oycow, bratow u. s. w., welche von den Substantivis Oyciec, Brat abgeleitet sind; ferner folgende viere: sam, rad, wszystek, żaden.

Die Adjektiva, welche verschiedene Endungen haben, kann man füglich unter drei Abtheilungen zählen.

1) Folgende fünf Wörter haben zweierlei Endung, als: winnien winny, powinnien powinny, godzien godny, pewien pewny, warćien, warty und wart.

2) Können alle Adjektiva, welche sich auf ny endigen, das y weglassen, als: pochwalony, pochwalon, u. s. w.

3) Lassen vorzüglich die Adjektiva auf wy und owy das y weg, als: gotowy gotow, ćiekawy ćiekaw u. s. w.

Die Endung der Femininorum ist zweierlei: a oder ia.. Alle Feminina, welche im Maskulino y gehabt haben, endigen sich auf a, und alle diejenigen, welche sich im Maskulino auf i endigten, haben ia.

Diejenigen Wörter aber, welche sich im Maskulino auf gi, ki, li endigten, machen hier-

in eine Ausnahme, und haben nicht ia, sondern a, als: nagi, naga, dziki, dzika.

Die Neutra endigen sich alle auf e oder ie, und zuweilen auch auf o.

e haben die Adjektiva im Neutro, welche im Maskulino y, ie welche i hatten, und o nur einige wenige per archaismum, als wszystek, wszystko u. s. w.

Es giebt auch eine Menge Adjektiva, welche von den Substantivis abgeleitet sind, dahin gehören vorzüglich

1) Adjektiva, welche von Manns- und Weibspersonen herkommen, und einen Besitz andeuten, sie endigen sich auf ow und yn, als: Brat, Bratow, a, e. Matka, Matczyn, a, e.

2) Von denjenigen Wörtern, welche etwas Lebendiges, oder auch Lebloses bedeuten, wird ein Adjektivum, das eine Eigenschaft bedeutet, in ki oder owy formiret, als: Oycowski, a, ie. Dąb, dębowy, a, e. Pan, pański, a, ie.

Von der Comparation.

So wie in allen Sprachen, eben so werden auch die Adjektiva im Polnischen comparirt. Nur weicht hierin die polnische Sprache von der Italiänischen und Französischen ab, und nähert sich der Teutschen. Das Adjektivum nehmlich, wenn es in einen Comparativum verändert werden soll, erhält einen Zusatz, oder vielmehr die letzte Sylbe wird in eine andere verwandelt, als: gruby, hat im Comparativo grubszy, wo also das y in szy verwandelt worden ist.

Da die Verwandelung des y in szy das wesentliche Kennzeichen des Comparativi ist, so kann man als eine allgemeine Regel annehmen, daß um den Comparativum zu formiren, man bloß das y in szy zu verwandeln braucht. Es finden aber auch noch einige andere Veränderungen bei der Comparation der Adjektivorum Statt, wo zwar das szy bleibet, wie es ist, wo jedoch die Wörter selbst alsdann eine Abänderung erleiden.

Unverändert bleiben diejenigen Adjektiva, und haben szy nur allein zum Kennzeichen des Comparativi, welche sich im Positivo auf by, dy, chy, my, ni, pi, py, ry, ty, sty, wy,

zy, czy endigen, als: łakomy, geizig, łakomszy; chciwy, gierig, chciwszy; chory, krank, chorszy; głupi, dumm, głupszy; tępy, stumpf, tępszy.

Eine Veränderung aber erleiden diejenigen Adjektiva im Comparativo, welche sich auf cy, gi, ki, ski, ły, ny endigen, und zwar in Ansehung der Consonanten und der Vokalen.

1) Die Veränderung in Ansehung der Consonanten bestehet darin, daß dieselben entweder verändert oder weggelassen werden.

a. Verwandelt werden die Consonanten c, g, ł, n in den Wörtern, welche sich auf cy, gi, ły und ny endigen, und zwar c in t, g in ż, ł in l, n in ń, als: gorący, heiß, gorętszy; długi, lang, dłuższy; miły, angenehm, milszy.

b. Weggelassen wird allein das k in den Wörtern, welche sich auf ki endigen, als: słodki, süß, słodszy; weggelassen aber und auch verändert in den Wörtern, welche sich auf sk endigen, als: niski, niedrig, niższy, denn hier ist das k weggeworfen, und das s in ż verwandelt worden.

2) In Ansehung der Vokalen finden eben diese Veränderungen Statt; denn sie werden

gleichfalls entweder verändert, oder ganz weggelassen.

a. Das erstere geschieht bei den Wörtern, die ein ą in der vorletzten Sylbe haben, welches in ę verwandelt wird, als: wąski, eng, węższy. Vor der Endung ły wird das a im Diphthongo ia in e verwandelt, als: biały, weiß, bielszy; und endlich wird das o vor der Endung ny in e, und zuweilen auch in ie verwandelt, als: uczony, gelehrt, uczeńszy; czerwony, czerwieńszy.

Bei dieser Regel finden jedoch einige Ausnahmen Statt, die aber sehr leicht durch den Gebrauch erlernt werden können, so daß es hinreichend seyn kann, wenn ich bemerke, daß słony, gesalzen, sein o behält und słońszy hat, und daß wesoły, vergnügt, sein o in e verwandelt, als: weselszy.

b. Keine andere Vokalen werden bei der Bildung des Comparativi weggelassen, als o und e vor der Endung ki, als: szeroki, breit, szerszy; und in dem Worte wysoki findet beides eine Veränderung und eine Weglassung Statt, denn hier wird nicht nur das o und k weggelassen, sondern auch das s in ż verwandelt, als: wysoki, wyższy.

3) Es gibt nun noch eine dritte Art, den Comparativum im Polnischen zu formiren, nehmlich derjenigen Wörter, welche sich auf dy, ki, ski, ły, ni, ny, ry, ty, sty, wy, czy, ższy endigen; die aber, wegen ihres geringen Unterschiedes mit den schon abgehandelten, nur wenig zu berühren sind. Sie werden alsdann zu dieser Gattung gehören, wenn entweder mehrere Consonanten vor dem Endungsvokal, oder wenn in der vorletzten Sylbe ein Diphthongus vorhergehet, als: cierpki, herb, cierpcieyszy; hoyny, hoynieyszy.

Die Endung ki gehört zu dieser Gattung, wenn b, p, dz, k, n, rz vor dem k stehet, als: gibki, ludzki u. s. w., und ski, wenn in der vorletzten Sylbe ein a gewesen ist, als: plaski. Die Endungen dy, ry und sty aber gehören zu dieser und zu der ersten Abtheilung; denn sie können in Comparativo bloß szy und auch eyszy haben.

Das wesentliche Kennzeichen des Comparativi von dieser Gattung ist eyszy, welches geschieht, um der zu großen Anhäufung der Consananten zuvorzukommen. Um also den Comparativum zu formiren, wird der Endvokal des Adjektivi weggeworfen, und eyszy an seine Stelle gesetzt, als: ładny, hübsch, ładnieyszy.

Die hier vorkommenden Veränderungen in Ansehung der Consonanten sind folgende, als: d wird in dź, k in ć, sk in ść, ł in l, n in ń, r in rż, t in ć, st in ść, sz in c verwandelt, gibki gibcieyszy, prosty proscieyszy u. s. w.

Um die Verkleinerungen im Polnischen auszudrücken, bedienet man sich der Wörter mniey und naymniey, als: mniey bogaty, weniger reich; naymniey tłusty, am wenigsten fett.

Vom Superlativo.

Sollte die Formation des Comparativi einige Schwierigkeiten verursachen, so ist hingegen die Bildung des Superlativi desto leichter. Denn hier wird bloß dem Comparativo die Sylbe na oder nay vorgesetzt, und die Formation des Superlativi ist gemacht, als: swięty, heilig, hat im Comparativo swiętszy, wird diesem nun nay vorgesetzt, so ist der Superlativus nayswiętszy fertig; biały, bielszy, naybielszy u. s. w.

Im Polnischen findet aber auch noch ein höherer Grad des Superlativi in den Wörtern, welche eine Verehrung und Anbetung bedeuten,

Statt; wenn nehmlich vor den Superlativus noch das prze gesetzet wird, und welches man im Teutschen sehr gut durch das Wort Aller geben kann, als: święty, świętszy, nayswiętszy; przenayswiętszy, der Allerheiligste.

Die polnische Sprache hat die Ausnahmen der Comparation mit fast allen andern Sprachen gemein. Sie lassen sich in zweierlei Arten eintheilen. In die irregulären, welche den Comparativum nicht vom Positivo machen, und in diejenigen Wörter, die gar nicht comparirt werden.

1) Irreguläre Adjektiva giebt es nur viere, als: dobry, gut, im Comparativo lepszy; zły, böse, gorszy; mały, klein, mnieyszy; wielki, groß, większy. Hieher kann man auch lekki, leicht, zählen, welches lekcieyszy und lzeyszy hat.

2) Diejenigen Wörter, welche gar nicht compariret werden, sind zweierlei; entweder der Positivus läßt keine Beugung zu, oder sie sind ihrer Natur nach keiner Vergrößerung fähig. Bei erstem hilft man sich durch die Adverbia bardziey und naybardziey, als: łysy, kahl, bardziey łysy und naybardziey łysy, als: ten naybardziey łyzy z nas wszystkich. Der ist von uns am allerkahlsten.

Es kann nicht undienlich seyn, wenn ich zur Uebung einige Beispiele von den drei Arten zu compariren hersetze.

I. Art enthält Wörter, welche unverändert bleiben, diese endigen sich auf by, dy, chy, my, ni, pi, py, ry, ty, sty, wy, zy, czy, als:

Positivus.	Comparativus.
gruby, a, e, grob.	grubszy, a, e.
swiadomy, a, e, bekannt,	swiadomszy, a, e.
tani, ia, ie, wohlfeil,	tańszy, a, e.
tępy, a, e, stumpf,	tępszy, a, e.
siwy, a, e, grau,	siwszy, a, e.
duży, a, e, groß,	duższy, a, e.

Superlativus.

naygrubszy, a, e.
nayswiadomszy, a, e,
naytańszy, a, e,
naytępszy, a, e.
naysiwszy, a, e.
nayduższy, a, e.

II. Wörter, welche entweder einen Vokal oder Consonanten verändern; sie endigen sich auf cy, gi, ki, ski, ły, ny.

Positivus.	Comparativus.
gorący, a, e, heiß,	gorętszy, a, e,
długi, a, ie, lang,	dłuższy, a, e.
niski, a, ie, niedrig,	niższy, a, e.
śmiały, a, e, kühn,	śmielszy, a, e.
uczony, a, e, gelehrt,	uczeńszy, a, e.

Superlativus.

naygorętszy, a, e.
naydłuższy, a, e.
nayniższy, a, e.
nayśmielszy, a, e.
nayuczeńszy, a, e.

III. Wörter, welche den Comparativum in eyszy formiren; sie endigen sich auf dy, ki, ski, ły, ni, ny, ry, ty, sty, wy, czy, ższy.

Positivus.	Comparativus.
hardy, a, e, trotzig,	hardzieyszy, a, e.
ludzki, a, ie, höflich,	ludzcieyszy, a, e.
plaski, a, ie, flach,	plascieyszy, a, e.
przedni, ia, ie, vornehm,	przednieyszy, a, e.
ostry, a, e, scharf,	ostrzeyszy, a, e.
czysty, a, e, rein,	czyscieyszy, a, e.
czczy, a, e, leer,	czczeyszy, a, e.

Superlativus.

nayhardzieyszy, a. e.
nayludzcieyszy, a, e.
nayplascieyszy, a, e.
nayprzednieyszy, a, e.
nayostrzeyszy, a, e.
nayczyscieyszy, a, e.
nayczczeyszy, a, e.

Im Polnischen werden gleichfalls die Adverbia comparirt, sobald es ihre Bedeutung zuläßt; ja man bedienet sich derselben, wie ich schon oben erwähnt habe, um die Vergrößerung oder Verkleinerung bei den irregulären Adjektivis auszudrücken. Die Regeln, welche dabei zu beobachten sind, sind folgende:

1) Alle Adverbia, die sich auf ie oder o endigen, formiren den Comparativum in iey, als: łatwo leicht, łatwiey, leichter. Geht aber ein g vor dem e vorher, so wird es in ż, t in ć, und ch in sz verwandelt, als: długo, dłużey, bogato, bogaciey.

2) Wenn die Endsilbe ko mit einem vorhergehenden Vokal ist, so werden beide weggeworfen, und ey an ihre Stelle gesetzt, als: daleko, daley; bleibt aber nach Wegwerfung des ko und des Vokals ein r übrig, so wird żey hinzugesetzt, als: szeroko, oko in żey verändert, wird szerżey; ist aber ein s übrig, so wird auch dies weggeworfen, als: wysoko, wyżey.

3) Die Endungen der Adverbiorum in dko und tko verändern dieselben in dziey und ciey, als: słodko, słodziey, krotko, krotciey.

4) Die Adverbia in ko, welche von den Adjektivis herkommen, die ihren Comparativum

in eyszy formiren, bilden den ihrigen auf ciey, als: plasko, plasciey; wąsko aber hat wężey, u. a. m.

Die übrigen Adverbia auf ło, no, ro, wo, zo und czo verändern das o blos in ey und iey, und ihr Comparativus ist fertig, als: miło, miley, łatwo, łatwiey.

Von der Deklination der Adjektivorum.

Nachdem ich so deutlich und bestimmt als möglich angegeben habe, wie die Adjektiva in Ansehung ihrer Comparation verändert werden, so schreite ich nun zu ihrer Deklination, oder zur Verwandlung ihrer letzten Sylben.

Ehe ich mich jedoch darauf einlasse, ist es nöthig, daß ich zuvor bemerke, daß die Polen, zwar so wie in allen andern Sprachen, auch in der ihrigen zwei Numeros haben; aber in Ansehung der Kasuum von allen andern abweichen, denn sie zählen nicht sechs Kasus, sondern sieben. Der Ablativus fehlet ihnen ganz, und an seiner Stelle haben sie den Instrumentalis und Localis; ersterer deutet ein Mittel an, womit etwas geschiehet, und letzterer bezeichnet den Ort, wo etwas ist, oder geschieht.

Man hat geglaubt, den Anfängern in der polnischen Sprache das Erlernen der Deklinationen durch eine tabellarische Uebersicht zu erleichtern, und zu dem Ende hat man alle vorkommende Wörter in Classen, und diese in verschiedene Nebenarten abgetheilt. Der einzige Vortheil, welchen man dadurch erreicht hat, ist der, daß man wenig Ausnahmen zu machen nöthig hat, desto mehr aber das Gedächtniß des Lernenden angestrengt, und bei der großen Menge von Regeln ist eine Verwirrung fast unausbleiblich.

Ich begnüge mich bloß nachstehendes Schema, als allgemeine Regel der Deklination für die Adjektiva anzugeben. Die besondern Regeln in Ansehung der Beugung einzelner Kasuum, und die etwa vorkommenden Ausnahmen, sollen in gedrängter Kürze angegeben werden.

Schema der Adjektivorum.

Singularis.

	Maskulinum.	Femininum.	Neutrum.
N.	y und i.	a, ia.	e, ie, o.
G.	ego, iego.	ey, iey.	ego, iego.
D.	emu, iemu.	ey, iey.	emu, iemu.
A.	Lebendige wie im Genitivo. Leblose wie im Nominativo.	ą, ią.	e, ie, o.
V.	Wie im Nominat.		
I.	ym, im.	ą, ią.	ym, im.
L.	Wie im Instrumental.	ey, iey.	ym, im.

Pluralis.

	Maskulinum.	Femininum.	Neutrum.
N.	y, i.	e, ie.	e, ie.
G.	ych, ich.	ych, ich.	ych, ich.
D.	ym, im.	ym, im.	ym, im.
A.	Personen wie im Genitivo. Thiere und Leblose wie im Neutro Plur.	e, ie.	e, ie.
V.	Wie der Nominat.		
J.	ymi, imi.	ymi. imi.	ymi, imi.
L.	ych, ich.	ycli, ich.	ych, ich.

Da in diesem Schemate alle Kasus doppelt vorkommen, und man daher oft zweifelhaft seyn könnte, welchen von beiden man nehmen soll, ob ego oder iego; so muß ich bemerken, daß alle Adjektiva, welche im Maskulino i gehabt haben, das i durch alle Kasus behalten, als: głęboki, tief; nicht głębokego, sondern głębokiego.

Diejenigen aber, welche im Nominativo Maskulini Generis y haben, haben nicht nur kein i, sondern werfen auch das y weg, als: biały, a, e, hat białego, białey, białego; nicht bialiego oder bialyego.

Hievon müssen jedoch die Wörter ausgenommen werden, die sich im Maskulino auf gi und ki, und im Feminino nicht auf gia und kia, sondern ga und ka endigen. Beide haben das

i in allen übrigen Kasibus im Feminino, als: naga, nagiey, nur der Akkusativus wirft es wieder weg, wo sie nagą und dziką haben. Eben so haben auch die Wörter, welche sich im Nominativo auf li endigen, kein i in den folgenden Kasibus, außer wo ein y zu stehen kommen sollte, als: orli, orlego, orlim, aber nicht orlym.

Die mehresten Schwierigkeiten macht die Formation des Nominativi Pluralis. Man kann ihnen leicht ausweichen, wenn man folgende Regeln sich gut merket:

1) Alle Adjektiva, welche sich im Nominativo Singulari auf bi, ci, dzi, li, mi, ni, pi, si, wi, źi, cy, dzy, czy, rzy endigen, bleiben im Nominativo *Plurali* unverändert, als: orli, orli, gorący, gorący.

2) Alle Wörter, welche sich auf by, my, py, wy endigen, verwandeln im Nominativo Plurali das y in i.

3) Endlich alle Wörter, welche sich auf by, ły, ny, sy, ty, sty, ży, szy endigen, verwandeln nicht nur im Nominativ Plurali das y in i, sondern erleiden auch in Ansehung ihrer Consonanten eine Veränderung, denn d wird in dz, ł in l, n in ń, s in ś, t in ć, st in ść,

z in ż, sz in ś im Nominativo Plurali verwandelt, als: chudy, chudzy; Femininum: chude, prosty, prosci, proste.

Die Endungen der Adjektivorum in chy und rzy behalten im Nominativo Plurali das y, nur daß ch in sz und r in rż verwandelt werden, als: chory, chorży, płochy, płoszy. Die Endung in gi und ki verwandeln das i in y, g in dz, und k in c, als: nagi, im Nominativo Plurali: nadzy, dziki, dzicy; im Feminino aber behalten sie das g und k, als: nagie, dzikie.

Ueberdies ist noch zu bemerken, daß der Diphthongus ia, wenn er in der vorletzten Sylbe steht, im Nominativo Plurali ie, und das o, wenn es vor der Endsilbe ny steht, in e oder ie verwandelt wird, als: biały, bieli, zielony, zieleni.

Słony und wonny behalten jedoch das o, und haben słoni, wonni.

Als Ausnahmen in der Deklination der Adjektivorym kann man nur drei annehmen: 1) Wörter, welche im Maskulino auf Consonanten ausgehen; diese werden deklinirt, als endigten sie sich auf i oder y, als: żaden, żadnego, pewien, pewnego. 2) Rad, rada,

rade, ein Indeklinabile, hat im Nominativo Plurali bloß radźi, rade. 3) Powinnien, powinna, powinno hat im Feminino und Neutro Pluralis powinny, nicht powinne, welches jedoch auch gebraucht wird.

Einige Beispiele von der Formation der Casuum bei den Adjektivis werden zur Erläuterung des Schema und der gegebenen Regeln dienen:

Singularis.

N.	Tani,	tania,	tanie, wohlfeil.
G.	Taniego,	taniey,	taniego.
D.	Taniemu,	taniey,	taniemu.
A.	Taniego, Tani,	tanią,	tanie.
V.	Tani,	tania,	tanie.
J.	Tanim,	tanią,	tanim.
L.	w Tanim,	w taniey,	w tanim.

Pluralis.

N.	Tani,	tanie,	tanie.
G.	Tanich,	tanich,	tanich.
D.	Tanim,	tanim,	tanim.
A.	Tanich, Tanie,	tanie,	tanie.
V.	Tani,	tanie,	tanie.
J.	Tanimi,	tanimi,	tanimi.
L.	w Tanich,	tanich,	tanich.

Singularis.

N.	Gruby,	gruba,	grube, dick.
G.	Grubego,	grubey,	grubego.
D.	Grubemu,	grubey,	grubemu.
A.	Grubego,) Gruby,)	grubą,	grube.
V.	Gruby,	gruba,	grube.
J.	Grubym,	grubą,	grubym.
L.	w Grubym,	w grubey,	w grubym.

Pluralis.

N.	Grubi,	grube,	grube.
G.	Grubych,	grubych,	grubych.
D.	Grubym,	grubym,	grubym.
A.	Grubych,) Grube,)	grube,	grube.
V.	Grubi,	grube,	grube.
J.	Grubymi,	grubymi,	grubymi.
L.	w Grubych,	w grubych,	w grubych.

Singularis.

N.	Prosty,	prosta,	proste, grade.
G.	Prostego,	prostey,	prostego.
D.	Prostemu,	prostey,	prostemu.
A.	Prostego,) Prosty,)	prostą,	proste.
V.	Prosty,	prosta,	proste.
J.	Prostym,	prostą,	prostym,
L.	w Prostym,	w prostey,	w prostym.

Pluralis.

N. Prośći,	proste,	proste.
G. Prostych,	prostych,	prostych.
D. Prostym,	prostym,	prostym.
A. Prostych,) Proste,)	proste,	proste.
V. Prosci,	proste,	proste.
I. Prostymi,	prostymi,	prostymi,
L. w Prostych,	w prostych,	w prostych.

Singularis.

N. Suchy,	sucha,	suche. trocken.
G. Suchego,	suchey,	suchego.
D. Suchemu,	suchey,	suchemu.
A. Suchego,) Suchy,)	suchą,	suche.
V. Suchy,	sucha,	suche.
I. Suchym,	suchą,	suchym.
L. w Suchym,	w suchey,	w suchym.

Pluralis.

N. Suszy,	suche,	suche.
G. Suchych,	suchych,	suchych.
D. Suchym,	suchym,	suchym.
A. Suchych,) Suche,)	suche,	suche.
V. Suszy,	suche,	suche.
I. Suchymi,	suchymi,	suchymi.
L. w Suchych,	w suchych,	w suchych.

Die Anmerkung halte ich für überflüssig, daß bei der Deklination des Comparativi und Superlativi eben diese Regeln, wie beim Positivo, Statt finden.

Von der Ableitung der Wörter.

Ehe ich zu den Deklinationen der Substantivorum übergehe, finde ich nöthig, vorher mit einigem die Ableitungen der Wörter von einander zu berühren, zumal da diese weit häufiger in der polnischen, wie in jeder andern Sprache Statt finden.

Ein Substantivum Maskulini Generis wird verändert, wenn von demselben das Femininum abgeleitet wird, und dieses geschieht, wenn zu dem erstern owa hinzugesetzt wird, als: Brat, bratowa, des Bruders Frau, wo nehmlich żona darunter verstanden wird.

Diejenigen Substantiva, welche sich auf a, i, e, ę und y endigen, setzen, um das Femininum zu formiren, na oder ina hinzu, als: Woiewoda, Woiewodźina.

Die Wörter auf ki verändern das i bloß in a, als: Wierżbicki, Wierżbicka.

Die Endungen der Wörter, welche Würden, Aemter und Künste bedeuten, werden gewöhnlich in ni und ini oder yni verändert, als: Bog, Bogini, Gospodarż, Gospodyni.

Gewerbe und Nationen, wie auch diejenigen, so sich auf y, aniec und anin endigen, haben ka, als: Kucharż, Kucharka, Poganin, Poganka, Wygnaniec, Wygnanka.

Wörter, welche von Tugenden und Lastern abstammen, machen ihre Endung in ica, als: Grzesznik, Grzesznica.

Die Endungen der Wörter, welche Thiere bedeuten, werden im Feminino in ica verwandelt, als: Samiec, Samica, Lew, Lwica.

Hievon sind ausgenommen: Sarn, Sarna, Kur, Kura, Kaczor, Kaczka, Gęsior, Gęś, u. s. w.

Die angeführten Regeln, welche bei der Ableitung der Wörter zu beobachten sind, lassen sich jedoch nicht auf alle ohne Unterschied anwenden; denn es giebt Wörter, welche sowohl im Maskulino wie im Feminino ihr eigenes Stammwort haben, als: Mąż, Żona, Brat, Siostra, Pies, Suka, Ogier, Klacz, u. s. w.

Von der Deklination der Substantivorum.

Man hat unlängst angefangen der Deklination der Substantivorum eine bestimmtere und festere Form zu geben, indem man sie in drei Deklinationen eingetheilt, und zwar so, daß die Neutra, als die wenigsten und leichtesten, die erste, die Feminina die zweite und die Maskulina die dritte Deklination ausmachen.

Es ist mir vielfältig von Teutschen die Anmerkung gemacht worden, daß ihnen das Dekliniren in der polnischen Sprache, nächst der Aussprache, die größten Schwierigkeiten verursache, weil sie nicht so wie im Italiänischen oder Französischen bloß durch den Artikel die Casus andeuten könnten. Diese Bemerkung ist übrigens ganz richtig; allein ich glaube doch, daß die bisherige Anweisung im polnischen Dekliniren die Schwierigkeiten desselben um ein Großes vermehrt haben muß. Denn bis jetzt fieng man allgemein das Dekliniren gerade mit der allerschwersten Deklination der Maskulinorum an; um es zu erleichtern stellte man eine Menge unnützer Regeln auf, und nannte Anomala, was sich leicht auf gewisse Regeln zurückbringen ließ.

Auf diese folgten die Feminina, und die dritte Deklination machten die allerleichtesten Wörter, die Neutra, aus; gerade, als wollte man die vorher überstandenen Schwierigkeiten durch einen leichten Schluß gewissermaßen wieder in Vergessenheit bringen.

So viel Gutes auch diese Lehrart vielleicht haben mag, so bin ich doch dafür, daß es besser sey, mit der Deklination der Neutrorum den Anfang zu machen. Da diese an sich leichter und faßlicher sind, so wird der Lernende, wenn auch in der Folge sich ihm größere Schwierigkeiten entgegen stellen, dieselben leicht überwinden, wenn er die ersten Deklinationen gut gefaßt, und sich überhaupt mit dem Genius der polnischen Deklinationen bekannter gemacht hat. Ueberdies, so kommen bei den Maskulinis einige Anomala vor, welche eben so wie die Neutra dekliniret werden; daher es billig ist, daß er diese erst dekliniren lerne, ehe man zu der Deklination der Maskulinorum schreiten kann.

Ich wiederhole hier nochmals diese Bemerkung, welche ich schon bei der Deklination der Adjektivorum gemacht habe, daß die Polen nehmlich nicht sechs, sondern sieben Casus haben. Der Ablativus fehlet ihnen ganz; der Instrumentalis und Lokalis, welcher letzterer

durch ein w bezeichnet wird, füllen die Anzahl der sieben Casus aus.

Nachdem ich diese allgemeine Bemerkungen über die Deklinationen der Polen vorangeschickt habe, so schreite ich nun zur

Iten Deklination der Neutrorum.

Alle Nomina Substantiva, welche sich auf o, e, ę und ię endigen, sind Generis Neutrius, und gehören zu dieser ersten Deklination. Hievon sind jedoch diejenigen Wörter ausgenommen, welche ihrer Bedeutung nach zu einem andern Genere gehören, als: Kosciuszko, Apollo, u. s. w.

Um von den verschiedenen Endungen der Casuum in dieser Deklination den Anfängern einen anschaulichen Begriff zu machen, um sie ihrem Gedächtnisse um so mehr einzuprägen, ja selbst, um ihnen nachher desto deutlicher angeben zu können, wie diese Endungen gebildet werden, so finde ich es nöthig, ein Schema dieser Deklination voranzuschicken.

Schema der Isten Deklination.

Singularis.

N.	o.	e.	ę.	mię.
G.	a.		ęcia.	mienia.
D.	u.		ęciu.	mieniu.
A.	Wie der Nominativus.			
V.	Wie der Nominativus.			
I.	em, iem.		ęciem.	mieniem.
L.	e, ie.	u, iu.	ęciu.	mieniu.

Pluralis.

N.	a.	ęta.	miona.
G.	Der Endvokal weg.		
D.	om.	ętom.	mionom.
A.	Wie der Nominativus.		
V.	Wie der Nominativus.		
I.	ami.	ętami.	mionami.
L.	ach.	ętach.	mionach.

Auch im Polnischen findet die allgemeine Regel Statt, daß die Neutra drei gleiche Casus haben, den Nominativum, Akkusativum und Vokativum, welcher sich im Plurali allemal auf a endiget.

Diejenigen Wörter, welche sich im Nominativo auf ie endigen, behalten das i durch alle Casus in beiden Numeris, als: Kazanie, die Predigt, Kazania, Kazaniu, Kazaniom,

Kazaniami; diejenigen Wörter aber, welche es erst im Genitivo bekommen haben, behalten es nur im Singulari, und verlieren es wieder im Plurali, als: cielę, das Kalb cielęcia, Pluralis: cielęta.

Einige Casus dieser Deklination verdienen noch besonders bemerkt zu werden. Dahin gehöret zuerst der Dativus, welcher in den Endungen auf o und e, u, und in den Endungen auf ę und mię, iu hat; beides zugleich aber iu und owi in folgenden Wörtern, als: Południe, Południu und Południowi; Imię, Imieniu und Imieniowi.

Wenn im Instrumentali ein g oder k in der letzten Sylbe vorkommt, so hat er nicht wie gewöhnlich em, sondern iem, als: Błogo, błogiem.

Im Locali hat zwar die Endung o gewöhnlich ie und auch e, aber auch mit der Endung e gemeinschaftlich u, und zwar vorzüglich in den Wörtern, welche sich auf co, go, cho, ko und im Worte dobro auf ro endigen, als: gorąco, gorącu u. s. w. Alle übrigen Wörter in o haben ie, außer ro, welches e hat, und sein r in rż verwandelt, als: pioro, die Feder, w piorże.

Außer

Außer diesen Veränderungen der Endvokalen finden auch noch einige andere Verwandlungen der Vokalen in der vorletzten Sylbe der vielsylbigen Wörter Statt. Das a und o, vorzüglich in den Diphthongis ia und io, wird in e verwandelt, als: zelazo, w zelezie, jezioro, w jezierze, zwierćiadło, w zwierćiedle.

Czoło, ob es gleich kein i oder einen Diphthongum, noch auch ł vor dem o hat, hat doch w czele. Die zweisylbigen Wörter aber, als: koło, wiadro, behalten das o und a, als: w kole, w wiadrze. Beide zugleich, a und e, haben die Wörter gniazdo, śiodło, siano, als: w gniazdzie und w gniezdzie, w sianie und w sienie.

Die vorfallenden Veränderungen der Consonanten vor der Endung ie im Lokali sind folgende:

d	in	dź,	als:	stado,	hat im Lokali	w stadźie.
ł		l,		czoło,		— czele.
sł		śl,		hasło,		— haśle.
s		ś,		proso,		— prosie.
t		ć,		złoto,		— złocie.
st		ść,		miasto,		— mieście.
z		ź,		zelazo,		— żeleźie.
zd		źdź,		gniazdo,		— gnieździe.

Um den Genitivum Pluralem zu formiren, wird der Endvokal, wenn er auch ein Diphthongus ist, weggeworfen.

Sollten aber mehrere Consonanten am Ende zusammen kommen, so daß die Sylbe nicht geschlossen, und die Aussprache erschweret wird, so wird ein e dazwischen eingeschoben, als: cło, den Endvokal weggeworfen, müßte cł haben, um es aber aussprechen zu können, wird das e eingeschoben, und es heißt cel: szydło, szydł, e eingeschoben: szydeł. Vor den Consonanten g, k, b, p, m, w aber wird ein ie eingeschoben, als: drewno, drewien.

In den beiden Wörtern Gardło und Płotno wird das d in dź und das t in ć verwandelt, als: gardziel, płocien.

Consonanten, welche am Ende mit einander ausgesprochen werden können, schieben nichts ein, als: pismo, pism, nieszczęscie, nieszczęść, bogactwo, bogactw, jarżmo, jarżm.

Die Wörter, welche in der vorletzten Sylbe im Nominativo Plurali ę haben, verwandeln das ę im Genitivo Plurali in ą, als: cielęta, cieląt.

Einige Beispiele zur Uebung werden das Schema und die gegebenen Regeln dieser Deklination erleichtern.

Singularis.	Pluralis.
N. Koło, das Rad.	N. Koła, die Räder.
G. Koła.	G. Kołł.
D. Kołu.	D. Kołom.
A. Koło.	A. Koła.
V. Koło.	V. Koła.
J. Kołem.	J. Kołami.
L. w Kole.	L. w Kołach.

Singularis.	Pluralis.
N. Pioro, die Feder.	N. Piora, die Federn.
G. Piora.	G. Pior.
D. Pioru.	D. Piorom.
A. Pioro.	A. Piora.
V. Pioro.	V. Piora.
J. Piorem.	J. Piorami.
L. w Piórże.	L. w Piorach.

Singularis.	Pluralis.
N. Pole, das Feld.	N. Pola, die Felder.
G. Pola.	G. Pol.
D. Polu.	D. Polom.
A. Pole.	A. Pola.
V. Pole.	V. Pola.
J. Polem.	J. Polami.
L. w Polu.	L. w Polach.

Singularis.	Pluralis.
N. Kazanie, die Predigt.	N. Kazania, die Predigten
G. Kazania.	G. Kazań.
D. Kazaniu.	D. Kazaniom.
A. Kazanie.	A. Kazania.
V. Kazanie.	V. Kazania.
J. Kazaniem.	J. Kazaniami.
L. w Kazaniu.	L. w Kazaniach.

Singularis.	Pluralis.
N. Prosię, das Ferkel.	N. Prosięta, die Ferkel.
G. Prosięcia.	G. Prosiąt.
D. Prosięciu.	D. Prosiętom.
A. Prosię.	A. Prosięta.
V. Prosię.	V. Prosięta.
J. Prosięciem.	J. Prosiętami.
L. w Prosięciu.	L. w Prosiętach.

Singularis.	Pluralis.
N. Imię, der Name.	N. Imiona, die Namen
G. Imienia.	G. Imion.
D. Imieniu, (iowi.)	D. Imionom.
A. Imię.	A. Imiona.
V. Imię.	V. Imiona.
J. Imieniem.	J. Imionami.
L. w Imieniu.	L. w Imionach.

Unter die Anomalien dieser Deklination kann man vorzüglich folgende drei Wörter zählen: Oko, das Auge, Ucho, das Ohr, und Dziecię, das Kind, welche im Singulari wie gewöhnlich gehen, aber im Plurali Ausnahme machen. Die beiden ersten werden im Plurali folgendermaßen dekliniret:

Pluralis.	Pluralis.
N. Oczy, die Augen.	N. Uszy, die Ohren.
G. Oczow.	G. Uszow.
D. Oczom.	D. Uszom.
A. Oczy.	A. Uszy.
V. Oczy.	V. Uszy.
J. Oczami.	J. Uszami.
L. w Oczach.	L. w Uszach.

Dziecię hat einen doppelten Pluralen, nehmlich:

N. Dzieci, die Kinder.	N. Dziatki.
G. Dzieci.	G. Dziatek.
D. Dzieciom.	D. Dziatkom.
A. Dzieci.	A. Dziatki.
V. Dzieci.	V. Dziatki.
J. Dzieciami.	J. Dziatkami.
L. w Dzieciach.	L. w Dziatkach.

IIte Deklination der Femininorum.

Bei der Bestimmung, welche Wörter zu dieser Deklination gehören oder nicht, muß auf Zweierlei gesehen werden: 1) auf ihre Bedeutung und 2) auf ihre Endung.

1) Der Bedeutung nach ist alles Generis Feminini, was weiblich ist, und zu dem weiblichen Geschlechte gehöret, selbst wenn auch die Endung kein Femininum anzeigen sollte.

2) Die Endungen der Femininorum sind entweder die Vokalen a, i und y, oder die Consonanten ć, ś, ź, dź, ść.

Hievon sind jedoch alle die Wörter ausgenommen, welche ihrer Bedeutung nach keine Feminina seyn können; so wie alle diejenigen, welche der Gebrauch zu Maskulinis gemacht hat, als: Łokieć, der Ellenbogen, Gwoźdź, der Nagel, Gość, der Gast, Łabęć, der Schwan, Niedzwiedź, der Bär.

Mit vielen Maskulinis gemein finden auch noch die Endungen der Femininorum auf b, c, l, n, p, w, y, z, cz, rz, sz Statt.

In Ansehung der Formation der Casuum kann man die Wörter dieser Deklination in zwei

Classen eintheilen, in diejenigen, welche sich auf einen Vokal, und in die, welche sich auf einen Consonanten endigen. Nachfolgendes Schema wird diese Eintheilung in ein helleres Licht stellen.

Schema der IIten Deklination.

Singularis.

	Vokales.	Consonanten.	
N.	a, i.	c, sz, rz, cz.	ż, dź, l, ń, b, p, w, y, ć, ś, śc.
G.	y, i.	y.	i.
D.	y, ie, e, i.	y.	i.
A.	ę, ią.	Wie im Nomin.	Wie im Nominativo.
V.	o, i.	y.	i.
I.	ą, ią.	ą.	ią.
L.	Wie im Dativ.	Wie im Dativo.	Wie im Dativo.

Pluralis.

	Vokales.	Consonanten.
N.	e, y, i, ie.	y, e, ie, i.
G.	Der Endvok. weggewrf.	y, i.
D.	om, iom.	om, iom.
A.) V.)	Wie der Nominat.	Wie der Nominativus.
I.	ami, iami.	ami, iami.
L.	ach, iach.	ach, iach.

Was nun die besondern Regeln der Formation der Casuum anbetrifft, so hat der Genitivus Singularis y in den Wörtern, welche sich auf ca, dza, ża, cza, rza, sza, ba, da, fa, cha, ła, ma, na, pa, ra, sa, ta, wa, za endigen, indem das a in y verwandelt wird, als: Mucha, muchy, Proba, proby.

In allen übrigen Endungen der Wörter auf Consonanten und Vokalen hat der Genitivus Singularis i; zu den Consonanten wird das i ohne weitere Umstände hinzugesetzt, und bei den Endungen auf Vokalen bleibt es im Genitivo entweder unverändert, oder es wird in i verwandelt, als: Cień, cieni, Pani, pani.

Die Wörter, welche auf y ausgehen, machen hierin eine Ausnahme; denn sie verwandeln das y in i, als: Koley, kolei.

In den Wörtern, in welchen vor dem Endconsonanten ein e oder ie vorkommt, wird es im Genitivo weggelassen, als: konew, konwi, wieś, wsi, płeć, płci; wo aber ein ą vorhergehet, wird es in ę verwandelt, als: gałąź, gałęzi.

Der Dativus und Lokalis Singularis haben gleiche Endungen auf ie, e, y und i. Die Wörter auf ga, ka, la, ia haben i, mit dem

Genitivo gemeinschaftlich, so wie noch einige, welche sich auf die Consonanten, ć, ź, ń, p, w, ś, ść endigen, die übrigen alle haben entweder y, ie oder e, als: kieszeń, kieszeni, kasia, kasi, owca, owcy, godzina, godzinie, chmura, chmurze.

In Ansehung der Consonanten fällt im Dativo bei einigen Wörtern auch eine Veränderung vor: d wird in dź, g in dz, k in c, ch in sz, ł in l, n in ń, r in rz, s in ś, t in ć, z in ż verwandelt, als: woda, wodzie, noga, nodze, kawka, kawce, und die Vokalen a und o in den Diphthongis ia und io werden in e verändert, als: siostra, siestrze, miara, mierże.

Die übrigen Wörter dieser Deklination, welche sich sowohl auf die Vokalen a, ia und i, wie auch auf Consonanten endigen, haben mit dem Genitivo gleiche Endungen, als: gęś, gęsi, gęsi, w gęsi, kasza, kaszy, kaszy, w kaszy, ćien, cieni, w cieni.

Der Akkusativus Singularis hat in den Wörtern, welche sich auf einen Vokal endigen, ę, und in der Endung i, ią, als: farba, farbę, pani, panią; in den Wörtern aber, welche sich auf einen Consonanten endigen, hat er eben so wie im Nominativo, als: noc, noc, kość, kość, rzecz, rzecz.

Der Vokkativus Singularis endiget sich auf o in den Wörtern, deren Endsylbe ein Vokal ist; die Endung i ausgenommen, welche i auch im Vokkativo hat; in den Wörtern aber, welche sich auf Consonanten endigen, hat er y und i; ersteres bei den Endungen c, sz, rz, cz, ż, letzteres in allen übrigen Endungen auf Consonanten.

Die Diminutiva auf ia machen hierin eine Ausnahme; denn sie endigen sich im Vokkativo auf iu, als: babusia, babusiu.

Der Instrumentalis hat in den Endungen auf a und auf die Consonanten c, sz, rz, cz, ż beständig ą, als: Brama, bramą, godzina, godziną, moc, mocą, twarż, twatżą; in den Endungen auf i aber und die übrigen Consonanten hat er allemal ią, als; Pani, panią, Kieszeń, kieszenią.

Alle Wörter, welche sich im Nominativo Singulari auf a, wie auch auf die Consonanten c und sz endigen, haben im Nominativo Plurali y, als: farba, farby, noc, nocy; hievon sind aber die Endungen ca, dza, ża, cza, rza sza ausgenommen, welche e haben, als: kasza, kasze, wie auch die Endungen auf ga, ka, welche i haben, als: noga, nogi.

Die übrigen Wörter alle, welche sich noch auf Consonanten endigen, haben im Nominativo Plurali ie, nur die Endungen ć, ś, ść haben i, als: kość, kości, nić, nici.

Um den Genitivum Pluralem zu formiren, wirft man bloß bei den Wörtern, welche sich im Nominativo Singulari auf einen Vokal endigen, die Endvokalen a und i weg, als: Szkoła, szkoł, Bogini, bogin.

Diejenigen Wörter aber, welche sich im Nominativo Singulari auf die Consonanten c, sz, rz, cz, ż endigen, haben im Genitivo Plurali y, die übrigen Consonanten alle haben i, als: Tarcz, tarczy, Odpowiedź, odpowiedzi.

Hier finden jedoch noch einige besondere Regeln Statt, die wohl verdienen bemerkt zu werden.

Die Wörter, welche auf den Diphthongum ia ausgehen, werfen ihn nicht allemal im Genitivo Plurali weg, sondern bloß das a, wenn entweder ein Vokal oder mehrere Consonanten vorher gehen, als: Nadzieia, nadziei, Ćwiertnia, ćwiertni, Zbrodnia, zbrodni. Hieher gehören auch die Wörter lateinischen Ursprungs, welche bloß das a wegwerfen, als: Religia, religii, nur szyia und zmiia haben szyi und zmii.

Wenn nach Wegwerfung des Endvokals entweder so viele Consonanten sich häufen, daß das Wort gar nicht ausgesprochen werden kann, oder doch einen Uebellaut verursachet, oder auch ein Diphthongus in der vorletzten Sylbe vorkommt, so wird im ersten Falle zwischen dem letzten und vorletzten Consonanten ein e, im zweiten, und wenn der vorletzte Consonant ein g oder k, oder auch ein n und rz ist, ein ie eingeschoben, als: Beczka, beczek, Woyna, woyien, Bayka, bayek, Igła, igieł.

Bei den einsylbigen Wörtern, die nach Wegwerfung des Endvokals oft gar keinen Vokal mehr haben, hilft man sich damit, daß man entweder y oder ow an seine Stelle setzet, als: gra, das a weg, bleibt gr, um es aussprechen zu können, wird y hinzugesetzt: gry, pchła, pchł, pchłow, łza, łzow und łeż.

Noch ist zu merken, daß wenn in der vorletzten Sylbe ein ę vorkommt, und dieses im Genitivo Plurali in der letzten Sylbe zu stehen kommen sollte, so wird es in ą verwandelt, als: Gęba, gąb, Ręka, rąk.

Die Endungen auf c, sz, rz, cz, ż, wie auch auf den Vokal a haben im Dativo Plurali om; alle übrigen Consonanten nebst den Endungen auf ia und i haben iom im Dativo

Plurali, als: Moc, mocom, Rzecz, rzeczom, Ryba, rybom, Bania, baniom, Drab, drabiom, Rzadkiew, rzadkwiom.

Der Akkusativus und Vokativus Pluralis hat mit dem Nominativo Plurali ganz gleiche Endung; und jene Regeln gelten auch hier.

Der Instrumentalis hat ami, wo im Dativo om stehet, iami, wenn der Dativus iom hat.

Der Lokalis richtet sich gleichfalls nach dem Dativo. Denn er hat ach und iach, wo jener om und iom gehabt hat.

Nachdem ich die ordentlichen Regeln der Formation der Casuum vorangeschickt, so werden einige Beispiele zur Uebung dieselben nicht nur erleichtern, sondern sie überhaupt auch dem Gedächtnisse besser einprägen.

Endungen auf Vokalen.

Singularis.	Pluralis.
N. Żaba, der Frosch.	N. Żaby, die Frösche.
G. Żaby.	G. Żab.
D. Żabie.	D. Żabom.
A. Żabę.	A. Żaby.
V. Żabo.	V. Żaby.
J. Żabą.	J. Żabami.
L. w Żabie.	L. w Żabach.

Singularis.	Pluralis.
N. Nędza, die Noth.	N. Nędze.
G. Nędzy.	G. Nądz.
D. Nędzy.	D. Nędzom.
A. Nędzę.	A. Nędze.
V. Nędzo.	V. Nędze.
J. Nędzą.	J. Nędzami.
L. w Nędzy.	L. w Nędzach.

Singularis.	Pluralis.
N. Brama, das Thor.	N. Bramy.
G. Bramy.	G. Bram.
D. Bramie.	D. Bramom.
A. Bramę.	A. Bramy.
V. Bramo.	V. Bramy.
J. Bramą.	J. Bramami.
L. w Bramie.	L. w Bramach.

Singularis.	Pluralis.
N. Bogini, die Göttin.	N. Boginie.
G. Bogini.	G. Bogiń.
D. Bogini.	D. Boginiom.
A. Boginią.	A. Boginie.
V. Bogini.	V. Boginie.
J. Boginią.	J. Boginiami.
L. w Bogini.	L. w Boginiach.

Endungen auf Consonanten.

Singularis.	Pluralis.
N. Rzecz, die Sache.	N. Rzeczy.
G. Rzeczy.	G. Rzeczy.
D. Rzeczy.	D. Rzeczom.
A. Rzecz.	A. Rzeczy.
V. Rzecz.	V. Rzeczy.
I. Rzeczą.	I. Rzeczami.
L. w Rzeczy.	L. w Rzeczach.

Singularis.	Pluralis.
N. Gałąż, der Ast.	N. Gałężie.
G. Gałężi.	G. Gałężi.
D. Gałężi.	D. Gałężiom.
A. Gałąż.	A. Gałężie.
V. Gałąż.	V. Gałężie.
I. Gałężią.	I. Gałężiami
L. w Gałężi.	L. w Gałężiach.

Singularis.	Pluralis.
N. Gęś, die Gans.	N. Gęsi.
G. Gęsi.	G. Gęsi.
D. Gęsi.	D. Gęsiom.
A. Gęś.	A. Gęsi.
V. Gęś.	V. Gęsi.
I. Gęsią.	I. Gęsiami.
L. w Gęsi.	L. w Gęsiach.

Singularis.	Pluralis.
N. Część, das Theil.	N. Części.
G. Części.	G. Częcci.
D. Części.	D. Częściom.
A. Część.	A. Części
V. Część.	V. Części.
J. Częścią.	J. Częściami.
L. w Części.	L. w Częściach.

Die bei dieser Deklination vorkommenden Anomalien lassen sich füglich auf zwei Hauptausnahmen zurückführen.

1) Alle Feminina, welche von dem Maskulino Genere gebildet werden, und auf owa und ska ausgehen, sind im Grunde bloße Adjektiva, werden aber unter die Substantiva Feminini Generis gerechnet, jedoch wie Adjektiva deklinirt, den Vokativum Singularem ausgenommen, welcher o hat, und den Dativum Pluralem, welcher ym, wie die Adjektiva, und auch om, wie die Substantiva, hat, als: Krolowa, die Königin, Genitivus und Dativus Krolowey, Akkusativus Krolową, Vokativus Krolowo, Instrumentalis Krolową, Lokalis w Krolowey. Pluralis Nominativus Krolowe, Genit. Krolowych, Dat. Krolowym, (om) Akkus. Krolowe, Vokativ. eben so, Instr. Krolowymi, Lokal. w Krolowych, (ach). Mostowska Genit. und Dat.

Mosto-

Mostowskiey, Akkus. Mostowską, Vok. Mostowsko, Instr. Mostowską Lok. w Mostowskiey. Plural. Nom. Mostowskie, Genit. Mostowskich, Dat. Mostowskim, Akk. und Vok. Mostowskie, Inst. Mostowkimi, Lok. w Mostowskich.

Eben so gehen auch Xiężna, die Fürstin, und Polska, das Land Polen, nur daß letzteres im Lokali nicht w Polce, sondern w Polszcze hat.

2) Das Wort Mość, welches aus Możność zusammengezogen ist, hat seine ganz eigne Deklination, und verdient überhaupt, wegen seiner Verbindungen mit andern Wörtern in Titulaturen, *sehr wohl gemerkt zu werden.*

Singularis.

N. Mość.
G. Mosci.
D. Mosci.
A. Mość, Mosci, Moscią.
V. Mośći, Moscia.
J. Moscią.
L. w Mosci.

Pluralis.

N. Mosci, Fem. Mość und Moscie.
G. Mosciow.
D. Mosciom.
A. Mosciow, Mość, Moscie.
V. Mosci, Mość, Moscie.
I. Mosciami.
L. w Mosciach.

Mość findet man nie allein, sondern immer mit andern Wörten verbunden, deren vorzüglich drei sind:

1) Wird es vor Dobrodziey und Dobrodzieyka im Vokativo Singulari gesetzt, als: Mosci Dobrodzieju um eine Mannsperson, Moscia Dobrodzieyko um eine Frauensperson anzureden.

2) Wird Wasz, welches aus Waszec (Ihr oder Er) zusammengezogen ist, dem Mość vorgesetzt, als: Wasz Mość; wenn man jemanden in der zweiten Person anredet, wo alsdann jedoch Pan hinzukommen muß, als: Wasz Mość Pan; im Gewöhnlichen aber bloß Wać Pan, (Sie) die übliche Anrede im Polnischen an seines Gleichen oder an Niedere; setzt man aber Dobrodziey dazu, als: Wasz Mość Pan Dobrodziey, so bezeichnet es einen höhern Grad der Titulatur, und kommt noch Wiel-

możny davor, als: Wielmożny Wasz Mość Pan Dobrodziey, so wird es die Anrede derer vom Adel. Im Schreiben werden diese Titulaturen nie ausgeschrieben, sondern blos die ersten Buchstaben, als: WMPan, WMPDbdziey, WWMPDbdziey.

3) Wird Iego, wenn von Mannspersonen und Iey, wenn von Frauenzimmern die Rede ist, dem Mość vorgesetzt, als: Iego Mość, Iey Mość oder I'Mość durch Abbreviation; beide bezeichnen die dritte Person, und leiden eben so wie Wasz Mość Pan, nach Beschaffenheit der Umstände, Wielmożny vor und Dobrodziey nach sich, als: Wielmożny Iego Mość Pan Dobrodziey Wielmożna Iey Mość Pani Dobrodzieyka. So werden bloße Adliche angeredet; welche aber den Titel Exzellenz haben, bei denen wird noch Iaśnie vorgesetzt, als: Iaśnie Wielmożny Iego Mość Pan Dobrodziey; gewöhnlich aber pflegt man nur in der Anrede zu sagen: Iaśnie Wielmożny Panie, und in der Rede: Iaśnie Wielmożny Pan.

Fürsten erhalten den Titel: Iaśnie Oświecony Xiąże, und wenn vom Könige die Rede ist, so heißt es: Krol Iego Mość, als: der König von Preußen, Krol Iego Mość Pruski.

Hieher gehöret endlich auch noch das wenig übliche Waszeć, (Er). Genit., Dat. und Akk.

Waszeci, Inst. Waszecią, Lok. w Waszeci. Plural. Nomin. Waszeć, Genit. Waszeciow, Dativ. Waszeciom, Akkus. Wasceć, Instr. Waszeciami, Lok. w Waszeciach.

IIIte Deklination der Maskulinorum.

Um zu erkennen, welche Wörter zu dieser Deklination gehören, muß man genau auf ihre Bedeutung und Endung Acht geben.

Der Bedeutung nach sind alle Wörter Maskulini Generis, und gehören zu dieser Deklination, welche die Namen der Thiere und der heidnischen Götter männlichen Geschlechts enthalten, so wie alle Mannspersonen, und alle männliche Aemter und Würden, selbst wenn sie auch die Endung des Feminini haben sollten, als: Woiewoda, Sędzia, u. s. w.; ingleichem alle Tugenden und Laster, als: Piianica, ein Säufer, Urwipołeć, ein Windbeutel.

Aus der Endung der Wörter ist das Genus dieser Deklination etwas schwer zu erkennen, da sie fast auf alle Consonanten ausgehen, und daher mit den Wörtern der zweiten Deklination viel Aehnlichkeit haben. Allgemeine Regeln lassen sich hier nicht gut geben, die Uebung und die Bedeutung der Wörter müssen den Lernenden in der Bestimmung des Generis

leiten, vorzüglich da der Gebrauch viele Wörter, welche eigentlich Maskulina seyn sollten, zu Femininis gemacht hat.

Bei der Formation der Casuum muß man darauf vorzüglich merken, ob das Wort etwas Lebendiges oder Lebloses bedeutet, weil alsdann, nach Beschaffenheit desselben, die Casus verschiedentlich verändert werden. Das folgende Schema wird dieses deutlicher zeigen.

Schema der IIIten Deklination.

Singularis.

N.	r, b, p, w, d, f, ł, ra, n, s, t, z, ch, ż, cz, dz, rz, sz, c, g, k,	l, y, ć, dź, ń, ś, ść.
G. Lebendige	a.	ia.
Leblose	u und a.	iu und ia.
D.	owi.	iowi.
A. Die Lebenden wie im Genitivo, Die Leblosen wie im Nominativo.		
V.	ie.	iu.
I.	em.	iem.
L.	Wie der Vokativus.	Wie der Vokat.

Pluralis.

N. Personen	i,	owie,	e.	ie,	iowie.
Thiere) Leblose)	y,		e.	i,	ie.
G.		ow.		y,	iow.
D.		om.			iom.
A. Personen wie im Genitivo Plurali, Thiere und Leblose wie im Nom. Plurali.					
V. Wie im Nominativo Plurali.					
I.		ami.			iami.
L.		ach.			iach.

Die allgemeinen Regeln, welche bei der Bildung dieser Deklination zu beobachten sind, lassen sich füglich auf folgende drei zurückführen.

1) Die Bedeutung der Wörter macht ihre Endung verschieden. Personen und Thiere oder Lebendige endigen sich im Singulari auf einerlei Art; im Plurali hingegen haben wieder Thiere und Leblose einerlei Endung.

2) Diejenigen Wörter, welche ein e oder ie vor dem Endconsonanten haben, pflegen es in den übrigen Casibus wegzulassen, als: łeb, łba, owies, owsa.

Zuweilen geht dieses nicht gut an, alsdann werden die vorhergehenden Consonanten verwandelt, als: c in t, ś in s, wie kwiecien, kwietnia, osieł, osła; und andere ganz weggelassen, als: z von dź, z von rz, c nach dem Diphthongo oy, wie dzien, dnia, orżeł, orła, oyciec, oyca.

3) Welche im Nominativo Singulari in der vorletzten Sylbe ein ą haben, verwandeln es in den übrigen Casibus in ein ę, als: mąż, męża. Hievon sind jedoch diejenigen Wörter ausgenommen, welche ein i oder l vor dem ą haben: als: zaiąc, zaiąca, szeląg, szeląga.

Die besondern Regeln dieser Deklination betreffen bloß einzelne Casus, deren Endungen in dem Schemate zwar schon hinlänglich bestimmt worden sind, zu deren Erläuterung ich jedoch Einiges hinzufügen will.

Aus dem Schemate ist schon zu ersehen, welche Wörter a oder ia in dem Genitivo haben; nur muß ich noch bemerken, daß die Namen der Thiere, welche auf b, p, w ausgehen, nicht, wie es in dem Schemate heißt, a sondern ia haben, als: Gołąb, die Taube, gołębia; Żoraw, der Kranich, żorawia.

Welche Wörter im Genitivo u oder iu haben, ist gleichfalls schon angedeutet worden; es ist aber noch zu beobachten, daß die Namen aller derjenigen Dinge, welche nicht mit Menschenhänden gemacht sind, u oder iu haben, als: Buk, buku, Ołow, ołowiu. Hingegen diejenigen, welche von Menschenhänden gemacht sind, wie auch die Theile und Glieder des Körpers, a oder ia haben, als: świder, der Bohr, świdra; Palec, der Finger, palca.

Der Dativus macht wenig Schwierigkeiten. Die Wörter, welche im Genitivo ia oder iu gehabt haben, haben im Dativo iowi; die übrigen alle aber haben owi. Zwanzig Wörter nur machen von diesen Regeln eine Ausnahme,

denn sie haben weder iowi noch owi, sondern u im Dativo, als: Bog, Swiat, Pan, Brat, Chleb, Chłop, Chłopiec, Człek, Diabeł, Kat, Ksiądz, Lew, Oyciec, Parobek, Palec, Pies, Łeb, Wiatr, Dąb, dębu, Owies, owsu.

Im Vokativo Singulari ist zu bemerken, daß die Endungen der Thiere auf b, p, w nicht ie, sondern iu haben, als: Żoraw, żorawiu; doch hat Skop, der Hammel, skopie, und Lew, der Löwe, lwie. Hingegen aber haben die Wörter Lud, Cud, Syn im Vokativo Ludu, Cudu, Synu, und Ołow hat ołowiu.

Ferner, so verändern diejenigen Wörter, welche ein o oder a in der vorletzten Sylbe haben, dasselbe in ein e, als: Swiat, swiecie; einige wenige, als: Dziad, Brat, ꝛc. ausgenommen, und die Consonanten d, r, s, z, t werden gleichfalls in diesem Casu verwandelt, als: d in dź, r in rz, s in ś, z in ż, und t in ć, wie Żyd, żydzie, Towar, towarże.

Im Instrumentali machen blos die Endungen der Thiere auf b, p, w eine Ausnahme, denn sie haben biem, piem, wiem, nur hat skop, skopem, und lew, lwem, hingegen aber ołow, ołowiem.

Der Lokalis geht, wie es in dem Schemate heißt, ganz wie der Vokativus, nur haben die

Wörter, welche sich auf iec endigen, nicht, wie im Vokativo, cze, sondern cu, als: Chłopiec, w chłopcu. Desgleichen folgende Wörter, welche ebenfalls im Vokativo e gehabt haben, als: Bog, Boże, w Bogu, Człowiek, w Człowieku, Człek, w Człeku, Pan, w Panu, Dom, w Domu, Chłop, w Chłopu.

Es ist schwer zu bestimmen, welche Wörter im Nominativo Plurali owie oder iowie haben; so viel ist gewiß, daß man zu den Personen, alle Nomina propria der Mannsperſonen, wie auch die Maskulina, selbst wenn sie andrer Endung sind, rechnen kann.

In Ansehung der Consonanten geht im Nominativo Plurali eine Veränderung vor; denn d wird dź, g in dz, ch in ś, k in c, r in rz, t in ć, z in ż verwandelt, als: Żyd, żydzi, Mnich, mniśi. Die Wörter, welche auf anin ausgehen, haben im Nominativo Plurali anie, nicht aninie, als: Chrzescianin, chrzescianie und nicht chrzescianinie.

Die Wörter, welche aus dem Lateinischen herkommen, formiren den Nominativum Pluralem in a, als: Dokument, dokumenta; desgleichen auch folgende drei Wörter, als: Szlachćic, Brat und Xiądz, welche Szlachta, Bracia und Xięża haben.

Die Endungen der Thiere auf b, p, w haben im Nominativo Plurali bie, pie, wie; jedoch ist hievon skop, lew und sęp ausgenommen, welche skopy, lwy und sępy haben.

Das Wort Cud wird im Plurali ein Neutrum, und endiget sich auf a, als: Cuda. Rok, das Jahr, hat Lata, Dzien, der Tag, hat dni, und Ięczmien, die Gerste, hat ięczmiony.

Der Genitivus Pluralis hat fast durchgängig ow oder iow; bloß diejenigen Wörter haben y oder i, welche im Nominativo Plurali e oder ie gehabt haben.

Die Endungen der Namen der Thiere auf b, p, w machen nur einzig und allein eine Ausnahme, denn sie endigen auf bi, pi, wi; jedoch hat lew, lwow, skop, skopow, sęp, sępow.

Der Dativus Pluralis endiget sich auf om oder iom, und es ist nichts weiter bei demselben zu bemerken, als daß sich die Endungen der Namen der Thiere auf b, p, w auf iom endigen, bloß lew hat lwom, skop, skopom, sęp, sępom.

Die Wörter, welche im Dativo Plurali om gehabt haben, haben im Instrumentali ami, und die, welche iom hatten, haben iami.

Eben so haben auch diejenigen Wörter im Lokali ach oder iach, nachdem sie im Instrumentali ami oder iami gehabt haben.

Beispiele zur Uebung.

Singularis.	Pluralis.
N. Bohatyr, der Held.	N. Bohatyrowie.
G. Bohatyra.	G. Bohatyrow.
D. Bohatyrowi.	D. Bohatyrom.
A. Bohatyra.	A. Bohatyrow.
V. Bohatyrże.	V. Bohatyrowie.
J. Bohatyrem.	J. Bohatyrami.
L. w Bohatyrże.	L. w Bohatyrach.

Singularis.	Pluralis.
N. Stoł, der Tisch.	N. Stoły.
G. Stoła.	G. Stołow.
D. Stołu.	D. Stołom.
A. Stoł.	A. Stoły.
V. Stole.	V. Stoły.
J. Stołem.	J. Stołami.
L. w Stole.	L. w Stołach.

Singularis.	Pluralis.
N. Swider, der Bohr.	N. Swidry.
G. Swidra.	G. Swidrow.
D. Swidrowi.	D. Swidrom.
A. Swider.	A. Swidry.
V. Swidrze.	V. Swidry.
J. Swidrem.	J. Swidrami.
L. w Swidrze.	L. w Swidrach.

Singularis.	Pluralis.
N. Gość, der Gast.	N. Goście.
G. Gościa.	G. Gości.
D. Gościu.	D. Gościom.
A. Gościa.	A. Goście.
V. Goście.	V. Goście.
J. Gościem.	J. Gościami.
L. w Goście.	L. w Gościach.

Singularis.	Pluralis.
N. Grzebien, d. Kamm.	N. Grzebienie.
G. Grzebienia.	G. Grzebieniow.
D. Grzebienin.	D. Grzebieniom.
A. Grzebien.	A. Grzebienie.
V. Grzebien.	V. Grzebienie.
J. Grzebieniem.	J. Grzebieniami.
L. w Grzebieniu.	L. w Grzebieniach.

Es ist schon oben erwähnt worden, daß die Wörter, welche aus dem Lateinischen herkommen, so wie auch die drei: Szlachcić, Brat und Xiądz, im Plurali eine Ausnahme im Dekliniren machen; man kann sie daher füglich als Anomala betrachten, und als solche finde ich nöthig, sie hier ganz aufzuführen.

Pluralis.

N. Szlachta, die Edelleute.
G. Szlachty.
D. Szlachtom und Szlachcie.
A. Szlachtę und Szlachty.
V. Szlachta.
J. Szlachtą.
L. w Szlachtach und w Szlachcie.

Pluralis.

N. Bracia, die Brüder.
G. Braci.
D. Braciom und Braci.
A. Bracią und Braci.
V. Bracia.
J. Bracią.
L. w Braciach und w Braci,

Pluralis.

N. Xięża, die Pfarrer.
G. Xięży.
D. Xiężom und Xięży.
A. Xięża und Xięży.
V. Xięża.
J. Xiężą und Xiężmi.
L. w Xiężach und w Xięży.

Von den Wörtern, welche gar keinen Singularem haben, sind vorzüglich folgende zu merken.

Pluralis.	Pluralis.
N. Pieniądze das Geld.	N. Drzwi, die Thüre.
G. Pieniędzy.	G. Drzwi.
D. Pieniędzom.	D. Drzwiom.
A. Pieniądze.	A. Drzwi.
V. Pieniądze.	V. Drzwi.
J. Pieniędzmi.	J. Drzwiami.
L. w Pieniędzach.	L. w Drzwiach.

Die übrigen alle gehen nach den gewöhnlichen Regeln dieser Deklination.

Es giebt nun noch einige Wörter in dieser Deklination, welche sich, wie die Adjektiva, auf y und i endigen, und daher auch ganz wie dieselben deklinirt werden, als: złoty, der Gulden, złotego u. s. w.

Hieher gehören vorzüglich alle Nomina propria, so wie auch alle Namen der Würden und Aemter, wenn sie sich auf e, i oder y endigen, als: Zabłocki, Zabłockiego, Chorąży, Chorążego u. s. w.

Von der Deklination der Pronominum.

Es giebt fünferlei Arten der Pronominum im Polnischen, von welchen die Beschaffenheit der Bedeutung ihre Bestimmung ausmacht.

Personalia, die eine Person andeuten, giebt es nur zwey: Ia, Ich, Ty, Du. Sie werden folgendermaßen deklinirt:

Singularis.	Singularis.
N. Ia, ich.	N. Ty, du.
G. Mnie, meiner.	G. Ciebie, deiner.
D. Mnie und mi, mir.	D. Tobie und ci, dir.
A. Mnie u. mię, mich.	A. Ciebie und cię, dich.
I. ze Mną, mit mir.	V. o Ty, o du.
L. we Mnie, in mir.	I. z Tobą, mit dir.
	L. w Tobie, in dir.

Pluralis.	Pluralis.
N. My, wir.	N. Wy, ihr.
G. Nas, unser.	G. Was, eurer.
D. Nam, uns.	D. Wam, euch.
A. Nas, uns.	A. Was, euch.
I. z Nami, mit uns.	V. o Wy, o ihr.
L. w Nas, in uns.	I. z Wami, mit euch.
	L. w Was, in euch.

Die Wörter siebie und się sind Reciproka, und bloß im Singulari gebräuchlich, als: Genit. siebie, seiner selbst, Dat. sobie, ihm selbst, Akkus. siebie und się, sich, Instr. sobą, mit sich, Lok. w sobie, in sich. Sie werden aber auch zu dem Plurali gesetzt, jedoch ohne deklinirt zu werden, als: Mysmy się nie widzieli, wir haben uns nicht gesehen.

Die Pronomina mi mir, ci dir, mię mich, cię dich, und się sich, können nicht anders als in Verbindung mit dem Verbis gebraucht werden, als: Widział mię, er hat mich gesehen.

Pronomina Demonstrativa, die auf etwas weisen oder bezeichnen, giebt es ebenfalls nur zwei; sie heißen ten, ta, to und on, ona, one.

Singularis

N. Ten, dieser,	Ta, diese,	To, dieses.
G. Tego,	Tey,	Tego.
D. Temu,	Tey,	Temu.
A. Tego,	Tę,	To.
J. Tym,	Tą,	Tym.
L. w Tym	w Tey,	w Tym.

Plu-

Pluralis.

N. Ci, diese,	Te, diese,	Te, diese.
G. Tych,	Tych,	Tych.
D. Tym,	Tym,	Tym.
A. Tych,	Te,	Te.
J. Tymi,	Tymi,	Tymi.
L. w Tych,	w Tych,	w Tych.

Singularis.

N. On, er,	Ona, sie,	Ono und One, es.
G. Onego, iego, seiner,	Oney, iey, ihrer,	Onego, iego.
D. Onemu, iemu, mu, ihm,	Oney, iey, ihr,	Onemu, iemu, ihm.
A. Onego, iego, go, ihn,	Oną, ią, sie,	Ono, one, ie, es.
J. Onym, nim, mit ihm,	Oną, nią, mit ihm,	Onym, nim, mit ihm.
L. w Onym, w nim, in ihm,	w Oney, niey, in ihr,	w Onym, w nim, in ihm.

Pluralis.

N. Oni, sie,	One, sie,	One, sie.
G. Onych, ihrer,	Onych, ihrer,	Onych, ihrer.
D. Onym, ihnen,	Onym, ihnen,	Onym, ihnen.
A. Onych, ie, ich, sie,	One, ie, sie,	One, ie, sie.
J. Onemi, mit ihnen,	Onemi, mit ihnen,	Onemi, mit ihnen.
L. w Onych, w nich, in ihnen,	w Onych, w nich, in ihnen,	w Onych, w nich, in ihnen.

Von on, ona, one ist zu bemerken, daß es im gewöhnlichen Reden nur selten oder fast gar nicht gebraucht wird. Statt dessen bedienet man sich, außer im Nominativo, der Abkürzungen iego go, iemu mu, u. s. w.

Wenn eine Präposition vor dasselbe zu stehen kommt, so wird ein n vorgesetzt, und zwar geschieht das um das Anhäufen der Vokalen zu verhindern, als: do niego, nicht do iego.

Die Instrumentales im und tym, wenn sie vor einem Comparativo stehen, bedeuten ersteres jedoch und letzteres desto, als: im prędzey, tym lepiey, je geschwinder, desto besser.

Ow, jener, owa, jene und owo, jenes; desgleichen sam, er selbst, sama, sie selbst, samo, das selbst, (dasselbe) gehören gewissermaßen auch hieher; da sie aber, wie die Adjektiva, in y deklinirt werden, so erwähne ich derselben bloß im Vorbeigehen.

Es giebt auch nur zwei Pronomina Relativa im Polnischen: ktory, welcher, ktora, welche, ktore, weches, und co, welcher, co, welche, co, welches, (etwas). Ersteres geht, wie die Adjektiva, in y, letzteres wird ganz und gar nicht deklinirt, sondern bloß durch die Ab-

kürzungen von on, z. B. im Genit. durch go, werden die Veränderungen der Casus angedeutet, als: co, Genit. co go, welches, co iey, welcher, co mu, welchem, u. s. w.

Dieses co wird im Polnischen sehr häufig bezeichnungsweise in beiden Numeris gebraucht, als: ten człowiek, co mi to oddał, der Mensch, welcher mir das abgegeben hat. Ci ludzie, co u mnie byli, die Leute, welche bei mir gewesen sind.

Die vorzüglichsten Pronomina Interrogativa, oder die eine Frage ausdrücken, sind: kto, wer, co, was, und czyie, wessen. Da czyie, czyia, czyie ganz wie die Adjektiva dekliniret wird, so setze ich bloß die Deklination der beiden erstern hieher.

Singularis.	Singularis.
N. Kto, wer.	N. Co, was.
G. Kogo, wessen.	G. Czego, wessen.
D. Komu, wem.	D. Czemu, wem.
A. Kogo, wen.	A. Co, was.
J. Kim, mit wem.	J. Czym, mit was.
L. w Kim, in wem.	L. w Czym, in was.

Von co ist zu bemerken, daß der Dativus desselben wenig oder gar nicht gebraucht, und statt desselben allezeit komu gesetzt wird.

So wie man saget czyie, wessen, so saget man auch niczyie, niemandes, indem bloß die Negation ni zu dem czyie hinzugesetzt wird. Eben so wird auch kto eine Negation, wenn das o hinten weggeworfen und ni vor das Wort gesetzt wird, als: Nikt, niemand, Genit. Nikogo, niemandes, Dat. Nikomu, niemanden, Akkus. Nikogo, niemanden, Instr. Nikim, mit niemand, Lok. w Nikim, in niemand.

Auf die nehmliche Art wird auch aus co die Negation nic, nichts. Genit. Niczego, nichts, Dat. Niczemu, Akkus. Nic, Instr. Niczym, mit nichts, Lok. w Niczym, in nichts.

Pronomina Possessina giebt es fünf: Moy, moia, moie, mein, Twoy, twoia, twoie, dein, Swoy, swoia, swoie, sein, Nasz, nasza, nasze, unser, Wasz, wasza, wasze, euer. Sie werden alle wie die Adjektiva deklinirt. Da aber von moy, twoy, swoy auch die Abkürzungen ma, me, twa, twe, und swa, swe herkommen, so will ich der Deutlichkeit wegen die Deklination von moy hiehersetzen.

Singularis.

N. Moy, mein,	Moia, ma, meine,	Moie, me, mein.
G. Moiego, mego,	Moiey, mey,	Moiego, mego.
D. Moiemu, memu,	Moiey, mey,	Moiemu, memu.
A. Moiego, mego,	Moią, mą,	Moie, me.
V. Moy,	Moia, ma,	Moie, me.
I. Moim, mym,	Moią, mą,	Moim, mym.
L. w Moim, mym,	w Moiey, mey,	w Moim, mym.

Pluralis.

N.	Moi, meine, die meinigen, Moie, me,	Moie, me.	
G.	Moich, mych,	Moich, mych,	Moich, mych.
D.	Moim, mym,	Moim, mym,	Moim, mym.
A.	Moich, mych, Moie, me,	Moie, me,	Moie, me.
V.	Moi,	Moie, me,	Moie, me.
I.	Moimi, mymi,	Moimi, mymi,	Moimi, mymi.
L.	w Moich, mych,	w Moich, mych,	w Moich, mych.

Von swoy ist zu bemerken, daß es nicht allein sein bedeutet, sondern im Zusammenhange öfters auch mein heißt, als: ia swego Lokaia tam poslę, ich werde meinen Bedienten dahin schicken. Eben so muß man auch swoy, sein, wenn es ein Eigenthum bedeutet, und iego, dessen, genau zu unterscheiden wissen, weil beide im Teutschen bloß durch das Wort sein ausgedrückt werden, als: ia iego żonę nie widziałem na balu, ich habe seine Frau nicht auf dem Balle gesehen. Hier bedeutet das iego das Eigenthum eines andern; es wird aber mein Eigenthum seyn, wenn ich sage: posłał swoią żonę do swego brata, er hat seine Frau zu ihrem Bruder geschickt.

Da die Partikeln, welche im Polnischen an die Pronomina angehängt zu werden pflegen, sehr häufig vorkommen, so kann ich derselben

nicht unerwähnt lassen, ob man gleich durch die Uebung ihren rechten Gebrauch erlernen muß.

Ci, ci to, co, und wenn ein Vokal darauf folget, ć, werden mehrentheils an das Pronomen ten, ta, to angehängt, als: ten to, eben der. Taci nie gadała ze mną, ale ꝛc. Sie hat zwar nicht mit mir gesprochen, aber ꝛc. Toć samo, dasselbe ꝛc.

ś wird an die Pronomina co und iaki angehängt, und bedeutet etwas Unbekanntes oder Unbestimmtes, als: mowił mi coś, alem go nie zrozumiał, er hat mir etwas gesagt, aber ich habe ihn nicht verstanden. Była tu nieiakaś Kobieta, es ist hier ein unbekanntes Weib gewesen.

ż, wenn es zu kto oder ktory gesetzt wird, so drückt es eine Frage aus, als: Ktoż tam był? Wer ist denn da gewesen?

Wird es aber an ten, ta, to angehängt, so bezeichnet es eben so wie że etwas Bestimmtes, als: toż same okno, dasselbe Fenster. Tenże sam, ebenderselbe.

Es giebt aber auch noch einige Partikeln, welche vorne an das Wort angehängt werden, als: niebyle u. s. w. In dieser Verbindung

verneint das nie niemals, als: nieco, etwas. Byle wird man im Teutschen durch wenn nur ausdrücken können, als: byle kto tam był, wenn nur jemand da gewesen ist.

Von den Zahlwörtern.

Da man die Wörter, welche eine Größe oder Menge bedeuten, gewissermaßen auch zu den Numerabilibus zählen kann, so will ich die Veränderungen der vorzüglichsten derselben erst hersetzen, ehe ich die Numeralia selbst aufführe. Hieher gehören vor andern kilka, kilkora, etliche, einige, kilkanaście, einige 10 bis 20, kilkadziesiąt, einige 20 bis 100. Wiele, viel, wie viel, siła, wie viel, und tyle, so viel.

Singularis.	Singularis.
N. Kilka, etliche.	Kilkanaście, etliche v. 10—20.
G. u. Ak. Kilku.	Kilkunastu.
D. Kilka.	Kilkienastom.
J. Kilką, kilkiem.	Kilkunastą.
L. w Kilku.	w Kilkunastu.

Singularis.

N. Kilkadziesiąt, etliche von 20 bis 100.
G. u. Ak. Kilkudziesiąt.
D. Kilkudziesiąt.
J. Kilkądziesiąt.
L. w Kilkudziesiąt.

Singularis.

N. Wiele viel,	siła, wie viel,	tyle, so viel.
G. Wielu,	siłu,	tylu.
D. Wielu, wielom,	siłu, siłom,	tylu, tylom.
A. Wiele, wielu,	siła, siłu,	tyle, tylu.
I. Wielą,	siłą,	tylą.
L. w Wielu,	w siłu,	w tylu.

Wiele und siła werden mehrentheils nur fragweise gesetzt, und tyle als Antwort gebraucht, als: siła masz ludzi? wie viel hast du Leute? Tyle mam, ich habe deren so viel.

Die Wörter puł, halb, und połtora und połtory, anderthalb, gehören auch hieher. Sie werden selbst nicht deklinirt, nehmen aber einen Genitivum zu sich, wenn sie mit einem Substantivo verbunden sind, als: poł godziny, eine halbe Stunde.

Um drittehalb, viertehalb ꝛc. zu sagen, setzt man bloß vor das Ordinale poł, und hängt ein a hinten an, als: trzeci, der dritte, poł vor, macht połtrzeci, a hinten angehängt, macht połtrzecia, drittehalb.

Numeralia Cardinalia sind: jeden, jedna, jedne, eins, dwa, dwie, zwei, trzy, drei, cztery, vier, pięć, fünf, sześć, sechs, siedm,

sieben, ośm, acht, dziewięć, neun, dziesięć, zehn ꝛc. Statt jeden wird im gemeinen Leben oft auch raz, einmal, gebraucht, und zu den übrigen Zahlwörtern dwa, trzy u. s. w. hinzugesetzt, als: dwa razy, trzy razy u. s. w.

Jeden wird wie ein Adjektivum deklinirt, und hat im Genitivo jednego, jedney, jednego; dwa und dwie aber weicht ab, ich will es daher auch mit seinem Neutro dwoie hersetzen:

	M.	F.	N.
N.	Dwa, zwei,	Dwie,	Dwoie.
G.	Dwu, dwoch, dwuch,	eben so	Dwoyga.
D.	Dwom, dwiema,	—	Dwoygu.
A.	Wie der Genitivus	—	Dwoie.
J.	Dwoma, dwiema,	—	Dwoygiem.
L.	we Dwu, we dwuch,	—	we Dwoygu.

Von dwoie ist zu bemerken, daß der Instrumentalis desselben, dwoygiem, zweifach, und der Lokalis w dwoygu mehrentheils zwei Partheien bedeutet. Hieher kann man füglich auch noch oba, obie, beide, rechnen.

	M.	F.
N.	Oba.	Obie.
G.	Obu, obuch.	Obu, obuch.
D.	Obom, obiema.	Obom, obiema.
A.	Oba, obuch.	Obie, obuch.
I.	Obiema.	Obiema.
L.	w Obu, w obuch.	w Obu, w obuch.

Das Neutrum hievon Oboie geht wie Dwoie.

N. Trzy, drei.	N. Pięć, fünf.
G. Trzech.	G. Pięć.
D. Trzema.	D. Pięćiom, Piąci.
A. Trzy.	A. Pięć.
I. Trzema.	I. Pięcią, Piącią.
L. w Trzech.	L. w Pięciu.

Wie trzy geht, eben so geht auch cztery, nur daß es im Instrumentali auch czterema hat, und wie pięć, sześć und die übrigen Zahlwörter bis zehn.

Von jednascie fängt eine neue Art zu zählen, und diese Zahl zu dekliniren an, als: jednascie, eilf, dwanascie, zwölf ꝛc. Man kann sich damit sehr gut helfen, wenn man bloß zu den Einern nascie hinzusetzt, als: trzynascie, dreizehn. Wegen der Deklination ist zu bemerken, daß sie im Genitivo u, und im Dativo om, im Instrumentali ą, und im Lokali

u haben, als: Dwanascie, Genit. Dwunastu, Instr. Dwunastą u. s. w.

Eben so werden auch die übrigen Zahlwörter bis pięćdziesiąt, funfzig, deklinirt, und nach diesem die andern bis hundert; die Zahl dziesąt, welche angehängt wird, bleibt unverändert.

N. Pięćdziesiąt.
G. Piącidziesiąt.
D. Piącidziesiąt, Piąciudziesiąt.
A. Pięćdziesiąt.
J. Pięciądziesiąt.
L. w Pięciudziesiąt.

Sto, hundert, wird folgendermaßen deklinirt:

Singularis.	Pluralis.
N. Sto, hundert.	N. Sta, viele hundert.
G. Sta, stu.	G. Set.
D. Stu.	D. Stom.
A. Sto.	A. Sta.
J. Stem.	J. Stami.
L. we Stu.	L. w Set.

N. Dwieście, zweihundert.
G. Dwoch set.
D. Dwiemastom, oder Dwomset.
A. Dwieście.
J. Dwiemastamy, oder Dwiemasty.
L. we Dwochset.

Eben so wird trzysta, dreihundert, czterysta, vierhundert, pięćset, fünfhundert u. s. w. deklinirt. Bis vierhundert wird immer nur sta an die Zahlen trzy, cztery angehängt, alsdann aber bis tausend set, welches indeklinabile ist, daher die Casus bloß durch die Deklination von pięć, sześć angedeutet werden.

Singularis.	Pluralis.
N. Tysiąc, tausend.	N. Tysiące, viele tausend.
G. Tysiąca.	G. Tysięcy, tysięcow.
D. Tysiącu.	D. Tysięcom.
A. Tysiąc.	A. Tysiące.
J. Tysiącem.	J. Tyciącami, tysiącmi.
L. w Tysiącu.	L. w Tysiącach.

Auf die Art werden auch dwatysiące, zweitausend, trzytysiące, dreitausend u. s. w. deklinirt, indem bloß die Zahlen dwa, trzy ꝛc. verändert werden.

Da von pięć an, alle übrige Numeralia einen Genitivum zu sich nehmen, so kann man

nicht pięćtysiące, sondern pięćtysięcy sagen, eben so auch stotysięcy, hunderttausend u. s. w.

Wenn zwei Zahlen zusammen verbunden werden sollen, als drei und dreißig, so wird die größere der kleinern allezeit vorgesetzt, als: trzydzieści y trzy, oder trzydzieścitrzy, nicht trzytrzydzieści. Kommt aber kroć, mahl, hinzu, so wird die kleinere vorgesetzt, als: trzykroćstotysięcy, dreimahlhunderttausend.

Um das Vielfache auszudrücken, wird zu den Zahlwörtern aki, aka, akie, (welches von wieloraki, vielfältig, herkommt) und krotny hinzugesetzt, als: dwoiaki, zweifach, pięcioraki, fünffach, stokrotny, hundertfältig.

Um die Zeit oder Jahre zu bezeichnen, setzt man roczny hinzu, als: jednoroczny, einjährig, trzyroczny, dreijährig.

Die Zahlwörter, welche eine Ordnung ausdrücken und Ordinalia heißen, sind pierwszy, a, e, der erste, drugy, a, ie, der zweite, trzeci, ia, ie, der dritte, czwarty, a, e, der vierte, jedenasty, a, e, der eilfte, dwunasty, a, e, der zwölfte, nun kommt bis zwanzig immer nasty hinzu. Dwudziesty, a, e, der zwanzigste, dwudziesty pierwszy, a, e, der ein und zwanzigste ꝛc. Pięćdziesiąty, a, e, der funfzigste, sześćdziesiąty, a, e, der sechzigste ꝛc.

Setny, der hunderte, dwuchsetny, der zweihunderte. Das setny wird nun bis tausend immer zu den Cardinalibus hinzugesetzt.

Tysiącny, tysiączny, heißt der tausendste, dwatysiącny, der zweitausendste u. s. w.

Alle Numeralia Ordinalia werden wie die Adjektiva in y deklinirt, als: trzytysiącny, Genit. trzytysiącnego u. s. w.

Wenn das Jahr oder die Tage angegeben werden sollen, so braucht man immer den Genitivum oder Lokalem, als: den ein und zwanzigsten Februar, im Jahre tausend, siebenhundert und vier und neunzig, dnia dwudziestego pierwszego Lutego, Roku tysiącznego, siedmsetnego, dziewięćdziesiątego czwartego; im Lokali wird gemeiniglich nur das Jahr gesetzt, und der Tag und Monat immer im Genitivo, als: w Roku tysiącnym, siedmsetnym, ośmdziesiątym trzecim, dnia pierwszego Czerwca, im Jahre tausend, siebenhundert und drei und achtzig, den ersten Junius.

Wegen den Verbindungen der Zahlwörter mit andern Wörtern ist zu bemerken, daß man zu denen, welche eine Menge bedeuten, so wie zu den Cardinalibus von pięć an gerechnet, allzeit das Verbum in Singulari setzt, als:

siła ich tu przyidzie? wie viel werden herkommen? Nie przyidzie ich tak wiele, es werden ihrer nicht viele kommen.

Kommt aber das Verbum im Profekto zu stehen, so muß man das Neutrum setzen, als: wiele ludzi to widziało, viele Leute haben es gesehen.

Wenn die Cardinalia von dwa bis pięć mit einem Verbo Singulari verbunden werden sollen, so werden sie allemal im Genitivo gesetzt, als: iest ich dwuch, es sind deren zwei. Steht aber das Verbum im Plurali, so kann man auch sagen: są dwa, trzy, cztery.

Wenn die Zahlwörter mit einem Substantivo verbunden werden, und dasselbe vor das Zahlwort gesetzt wird, so muß es im Genitivo stehen, als: moy Brat ma sukien cztery pary, mein Bruder hat vier paar Kleider. Von pięć an wird es bis dwadziescia y jeden ohnedem im Genitivo gesetzt. Steht es aber nach dem Zahlworte, so wird es mit demselben in gleichem Genere Numero und Casu gesetzt, als: moy Oyciec ma cztery Konie, mein Vater hat vier Pferde.

Wenn gefragt wird wann oder zu welcher Zeit, so muß man Achtung geben, ob

etwas innerhalb einer gewissen Zeit ist oder geschehen soll, alsdann wird der Lokalis gebraucht, als: w trzech dniach, in drei Tagen.

Will man aber andeuten, daß nach Verlauf einer gewissen Zeit etwas geschehen soll, so muß man die Präposition za oder po setzen, als: po dwoch latach, nach zwei Jahren; za godzinę, nach Verlauf einer Stunde.

Ist die Zeit unbestimmt, die man ausdrücken will, so bedient man sich der Präposition w und na mit dem Akkusativ, als: na przysły rok, zukünftiges Jahr.

Wenn man die Zeit mit einer Zahl verbindet, so nimmt man Miesiąc, der Monat, und Rok, das Jahr, im Plurali Lata, die Jahre, als: dwa Miesiące, zwei Monate, corok, jährlich, co dwa Lata, alle zwei Jahre.

Hievon werden auch die Adjektiva miesięczny, monatlich, roczny, jährlich, trzyletny, dreijährig ꝛc. formirt.

Um eine Eintheilung auszudrücken, bedient man sich der Präposition po mit dem Dativo, als: po jednemu, zu einem Stück; każdy sobie wyrobił po czerwonemu złotemu, ein jeder hat sich einen Dukaten ausgemacht.

macht. Ferner sagt man auch: po trzy, po cztery u. s. w., und im Lokali po pięciu, po szesciu u. s. w., so wie po pięć, po sześć złotych. Diese Regeln gelten auch, wenn gefragt wird, wie theuer? als: poczemu to żyto? wie theuer dieser Roggen? Po cztery złote, vier Gulden.

Wenn in einer zusammenhängenden Rede eine vergrößernde Folge ausgedrückt werden soll, so sagt man: naprzod oder popierwsze, zum ersten, po wtore oder po drugie, zum zweiten, po trzecie, zum dritten, po czwarte, zum vierten, u. s. w.

Von den Präpositionibus.

Man kann die Präpositionen in zweierlei Arten eintheilen: 1) in Separabiles, die für sich allein stehen und eine Bedeutung haben können, und 2) in Inseparabiles, die bloß in der Verbindung mit andern Wörtern vorkommen.

1) Separabiles sind folgende:

a. Die einen Genitivum regieren:

Bez, ohne, z. B. bez Brata, ohne Bruder; blisko, nahe, blisko Miasta, nahe an der Stadt; dla, wegen, dla Oyca, des Vaters wegen; do, zu, idę do Siostry, ich gehe zu

der Schwester. Od, von, wird gebraucht auf die Frage woher und von wem, als: od Matki to dostałem, ich habe das von der Mutter bekommen; około, koło, um, herum; okrom, krom, ohne, außer, ausgenommen; miasto, zamiast, anstatt; mimo, vorbei; daneben hin, außer; mimo Miasta, bei der Stadt vorbei.

(Von mimo ist zu bemerken, daß es auch den Akkusativum regieret, als: mimo Warszawę, bei Warschau vorbei.)

Oprocz, procz, ohne, außer; podle, wedle, neben, daneben; podług, według, nach, zufolge; u, bei, u ołtarża, bei dem Altare; względem, wegen, in Ansehung, als: względem ciebie tu przyszedłem, ich bin deinetwegen hieher gekommen.

b. Den Dativum regieren:
Ku, gegen, Miłość ku Oyczyznie, die Liebe zum Vaterlande; przeciw, przeciwko, und naprzeciwko, wider, gegenüber, przeciwko moiey woli, wider meinen Willen. Kwoli, gwoli, wegen, zu Liebe, zu Gefallen, als: tobie kwoli, dir zu Gefallen.

c. Den Akkusativum regieren:
Przez, prze, durch, über; przez niego, durch ihn; mimo, vorbei, ist schon erwähnt worden.

d. Den Lokalem regiert:
Przy, bei, an, als: przy stole, bei Tische, przy oknie, am Fenster.

e. Den Genitivum und Instrum. regieren: z, ze, aus, her, mit, von, herunter, und zwar den Genitivum alsdann, wenn es aus, her bedeutet, als: z okna, aus dem Fenster; den Instrumentalem aber, wenn es mit bedeutet, als: z Bratem, mit dem Bruder.

Hier ist zu bemerken, daß man alsdann nur die Präposition z oder ze vor den Instrumentalis setzen kann, wenn man frägt mit wem? mit was? als: przyszedł tu z Bratem, er ist mit dem Bruder hieher gekommen, das heißt: Er und der Bruder sind hergekommen. Kann man aber nicht fragen mit wem? sondern womit? so fällt die Präposition weg, als: ie rękami, er ißt mit den Händen. Hier kann ich also nicht sagen: Er und die Hände essen.

f. Den Akkus. und Instrument. regieren: między; unter, zwischen, und nad, nade, über, darüber.

Między regieret alsdann einen Akkusativum, wenn gefragt wird, wohin? als: między ludzie, unter die Leute; den Instrumen-

talem aber, wenn gefragt wird, wo? tam idzie między drzewami, dort geht er unter den Bäumen.

Nad, nade haben einen Akkusativum, wenn eine Vergrößerung oder überhaupt nur eine Vergleichung angedeutet wird, als: bogatszy nad wszystkich, er ist reicher als Alle; einen Instrumentalem aber, wenn sie eine Ordnung oder den Ort bedeuten: wywyższony nad wszystkimi, er ist über alle erhoben.

Pod, drunter, hat einen Akkusativum auf die Frage wohin? einen Instrumentalem auf die Frage wo? als: pod stołem, unter dem Tische.

Przed, przede, vor, hat einen Akkusativum auf die Frage wohin? przyszło przed Sędziego, es ist vor den Richter gekommen; einen Instrumentalem aber, wenn gefragt wird, wo? stoi przed Sędzią, er stehet vor dem Richter.

g. Den Akkusativum und Lokalem regieren: na, auf, hinauf, an, hat einen Akkusativum, wenn gefragt wird, wohin? na stoł położył, er hat es auf den Tisch gelegt; einen Lokalem, wenn gefragt, wo? als: sprawa na stole, der Prozeß ist auf dem Tische, (ist an der Ordnung).

Po, zu, bis, daran, nach, darauf, herum, hat einen Akkusativum, wenn gefragt wird, wornach? wozu? wie weit? idę po ciebie, ich komme nach dir; einen Lokalem auf die Frage woran? wornach? worauf? poznałem go po nosie, ich habe ihn an der Nase erkannt.

W, we, in, hinein, darin, hat einen Akkusativum auf die Frage wohin? wszedł w tę ulicę, er ist in diese Straße gegangen; einen Lokalem, wenn gefragt wird, wo? und worinnen? był w mieście, er ist in der Stadt gewesen.

O, um, vor, an, hat einen Akkusativum auf die Frage warum? proszę o masło, ich bitte um Butter; einen Lokalem, wenn gefragt wird, wovon? um welche Zeit? powiedział nam co nowego o przyacielu naszym, er hat uns von unserm Freunde etwas neues erzählt. O godzinie piątey przyidę do ciebie, ich werde um fünf Uhr zu dir kommen.

h. Den Genit., Akkus. und Instr. regieret: za, für, anstatt, in, hinter, zuzeiten, als: den Genitivum, wenn gefragt wird, zu welcher Zeit? za czasow Sobieskiego, zu den Zeiten des Sobieski; den Akkusativum auf die Frage wohin? wofür? für wen? in welcher

Zeit? kupił to za trzy groszy, er hat das für drei Groschen gekauft; den Instrumentalem auf die Frage wo? za miastem czekał na niego, er hat hinter der Stadt auf ihn gewartet.

2. Präpositiones Inseparabiles, welche für sich nichts bedeuten, sondern bloß eine Bedeutung erhalten, wenn sie mit den Verbis verbunden werden, sind ob, obe, roz, roze, wy, als: obszedł miasto, er ist die Stadt umgangen.

Es lassen sich nicht gut Regeln darüber geben, wie sie verbunden werden, und was für Casus sie alsdann regieren. Ich überlasse daher dies der Uebung, und bemerke nur noch, daß gewisse Präpositiones in gewissen Redensarten ganz ungewöhnliche Casus regieren, als: po und za regieren anomalisch nicht nur den Genitivum, sondern auch den Akkusativum, als: po czemu? wie theuer? po trzy złote, drei Gulden. Hier steht die Frage im Dativo und die Antwort im Akkusativo. Za hingegen nimmt bloß einen Nominativum zu sich, als: za mąż poszła, sie hat geheirathet. Die Präpositionen ze, nade, pode, przede, we, werden gesetzt, wenn mehrere Consonanten folgen.

Von dem Verbo.

Ein Verbum ist ein Wort, welches eine Handlung oder ein Leiden andeutet.

Ehe ich zu den verschiedenen Arten der Conjugationen übergehe, will ich zuvor des Eigenthümlichen in der polnischen Conjugation überhaupt, und was sie mit andern Conjugationen gemein hat, anführen.

Nach Beschaffenheit der Art und Weise, wie eine Handlung, ob sie noch anhält, ob sie anhaltend geschieht, anhalten wird, oder auch schon vorüber ist, lassen sich die Verba in mehrere Gattungen eintheilen. Daher giebt es Verba, welche ein Thun bedeuten, das aus verschiedenen, nach und nach enstandenen Handlungen besteht, als: rzucić, werfen, grać spielen.

Verba continuativa sind solche, welche eine schnell entstandene, aber fortwährende Handlung andeuten, als: trącać, stoßen.

Verba frequentativa bedeuten eine fortwährende, wiederholte Handlung, als: grywać, krzykać.

Außer diesen giebt es noch Verba, die eine Beziehung andeuten; diese wird mehrentheils durch Präpositionen ausgedrückt. Daher entstehen die Verba Composita oder zusammengesetzte Verba.

Es giebt im Polnischen vier Tempora: Präsens, Perfektum, Plusquamperfektum und Futurum, welche im Singulari durch die Personen ich, du, er, im Plurali wir, ihr, sie, ausgedrückt werden. Das teutsche Imperfektum wird im Polnischen durch das Perfektum ausgedrückt.

Modi sind vier: Indikativus, Conjunktivus, Imperativus und Infinitivus.

Wie in allen andern Conjugationen, so haben die Polen auch in den ihrigen ein Aktivum und ein Passivum.

Ich glaube die Formation dieser Conjugationen zu erleichtern, wenn ich das Verbum Auxiliare iestem, ich bin, vorausschicke.

Verbum Auxiliare.

Być, sein, Iest, er ist, Był, er ist gewesen.

Indikativus. Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Iestem, ich bin.	Iestesmy, wir sind.
Iesteś.	Iestescie.
Iest.	Są.

Perfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Byłem,	Byłam,	Byłom, ich bin gewesen.
Byłeś,	Byłaś,	Byłoś.
Był,	Była,	Było.

Pluralis.

M.	F. und N.
Bylismy,	Byłysmy, wir sind gewesen.
Byliscie,	Byłyscie.
Byli,	Były.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Będę, ich werde seyn.	Będziemy, wir werden seyn
Będziesz,	Będziecie.
Będzie,	Będą.

Conjunktivus. Perfektum.

Singularis.

M.	F.	N.	
Byłbym,	Byłabym,	Byłobym,	ich würde seyn.
Byłbyś,	Byłabyś,	Byłobyś.	
Byłby,	Byłaby,	Byłoby.	

Pluralis.

Bylibysmy.	Byłybysmy.
Bylibyscie.	Byłybyscie.
Byliby.	Byłyby.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.	
Byłbymbył,	Byłabymbyła,	Byłobymbyło,	ich
Byłbyśbył,	Byłabyśbyła,	Byłobyśbyło.	würde
Byłbybył,	Byłabybyła,	Byłobybyło.	gewesen seyn.

Pluralis.

M.	F.
Bylibysmybyli.	Byłybysmybyły.
Bylibysciebyli.	Byłybysciebyły.
Bylibybyli.	Byłybybyły.

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Bądź, sey du.	Bądźmy, laßt uns seyn.
Niech będzie, er, sie, es mag seyn.	Bądzcie, seyd ihr.
	Niech będą, sie mögen seyn.

Infinitivus.

Präsens: być, seyn.
Gerundium: będąc, indem man ist.
Participium Präsentis: będący, a, e, einer, der da ist.
Participium Präteriti: bywszy, nachdem man gewesen ist.

Von być, seyn, wird noch das Substantivum Neutrum bycie, das Seyn, und das Verbum Frequentativum bywam, bywał, bywać, ich pflege zu seyn, hergeleitet.

Die Polen haben sämtlich nur drei reguläre Conjugationen, von welchen die Verschiedenheit der Endungen des Infinitivi das Kennzeichen ausmachet.

Um diese Conjugationen gehörig formiren zu können, muß man vor allen andern die Endung des Infinitivi, der dritten Person Prä-

sentis Singularis und der dritten Person des Präteriti kennen, weil von diesen alle übrige Tempora abgeleitet werden, als: tłuc, tłucze, tłukł.

Da ich bei jeder Conjugation die Art, wie die Tempora abgeleitet werden, angebe, so übergehe ich es hier, und berufe mich bloß auf die weiter unten angeführten Regeln.

Die Affomantes oder die Sylben, welche am Ende einer jeden Person angehängt werden, sind bei dem Präsenti folgende: in der ersten Person Singularis ę, m, in der zweiten Person sz, und in der dritten Person e und ie; im Plurali in der ersten Person my, in der zweiten cie und in der dritten ą und ią.

Im Präterito endiget sich die erste Person Singularis allemal auf m, die zweite auf ś und die dritte auf ł, im Feminino auf ła, und im Neutro auf ło; im Plurali endiget sich die erste Person auf smy, die zweite auf scie, und die dritte auf li, und im Feminino auf ły.

Da das Hauptkennzeichen des Plusquamperfekti das Hülfswort był ausmacht, so brauche ich hier nur zu bemerken, daß das Präteritum, zu welchem es hinzugesetzt wird, ganz unverändert bleibt, und bloß durch das Hülfs-

wort die Veränderungen der Personen ausgedrückt werden.

Eben so verhält es sich auch mit dem Futuro, denn hier macht ebenfalls das Futurum von dem Hülfsworte iestem die Veränderungen der Personen aus, als: będę tłukł, będziesz tłukł, u. s. w.

Die Endsylben, welche zu dem Imperativo hinzugesetzt werden, sind im Plurali cie und my.

Das Gerundium hat ąc, das Part. Präsens ący, das Präteritum wszy, das Impersonale ono, und das Verbale nie, als: tłuczenie, macanie.

Die Ite Conjugation.

Diese endiget sich im Infinitivo auf c, dz. Sie ist so leicht, daß ich durch ein einziges Beispiel ihre Veränderung faßlich zu machen glaube.

Indikativus Modus. Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Tłukę, ich stampfe.	Tłuczemy.
Tłuczesz.	Tłuczecie.
Tłucze.	Tłuką.

Perfektum.

Singularis.

M.	F.	N.	
Tłukłem,	Tłukłam,	Tłukłom,	ich habe ge=
Tłukłeś,	Tłukłaś,	Tłukloś.	stampft.
Tłukł,	Tłukła,	Tłukło.	

Pluralis.

M.	F. N.
Tłuklismy,	Tłukłysmy.
Tłukliscie,	Tłukłyscie.
Tłukli,	Tłukły.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Tłukłembył,	Tłukłambyła,	Tłukłombyło.
Tłukłeśbył,	Tłukłaśbyła,	Tłukłośbyło.
Tłukłbył,	Tłukłabyła,	Tłukłobyło.

ich hatte gestampft.

Pluralis.

M.	F. N.
Tłuklismy byli,	Tłukłysmy były.
Tłukliscie byli,	Tłukłyscie były.
Tłukli byli.	Tłukły były.

Futurum.

Singul.

M.	F.	N.
Będę tłukł,	Będę tłukła,	Będę tłukło.
Będziesz tłukł,	Będziesz tłukła,	Będziesz tłukło,
Będzie tłukł,	Będzie tłukła,	Będzie tłukło,

ich werde stampfen.

Pluralis.

M.	F. N.
Będziemy tłukli,	Będziemy tłukły,
Będziecie tłukli,	Będziecie tłukły.
Będą tłukli,	Będą tłukły.

Conjunktivus Modus.

Präteritum Imperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.	
Tłukłbym,	Tłukłabym,	Tłukłobym,	ich
Tłukłbyś,	Tłukłabyś,	Tłukłobyś.	würde
Tłukłby,	Tłukłaby,	Tłukłoby.	stampfen.

Pluralis.

M.	F. N.
Tłuklibysmy,	Tłukłybysmy.
Tłuklibyscie,	Tłukłybyscie.
Tłukliby,	Tłuklyby.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Byłbym tłukł,	Byłabym tłukła.	Byłobym tłukło
Byłbyś tłukł,	Byłabyś tłukła,	Byłobyś tłukło,
Byłby tłukł,	Byłaby tłukła,	Byłoby tłukło,

ich würde gestampft haben.

Pluralis.

M.	F.
Bylibysmy tłukli,	Byłybysmy tłukły.
Bylibyscie tłukli,	Byłybyscie tłukły.
Byliby tłukli,	Byłyby tłukły.

Imperativus Modus.

Singularis.	Pluralis.
Tłucz, stampfe,	Tłuczmy, laßt uns stampfen.
Niech tłucze, mag er stampfen.	Tłuczcie, stampft ihr.
	Niech tłuką, mögen sie stampfen.

Infinitivus Modus.

Präsens: Tłuc, stampfen.
Gerundium: Tłukąc, stampfend.
Participium Präsens: Tłukący, a, e, einer, der da stampft.

Participium Präteriti: Tłukłszy, gestampft haben.
Participium Passivi: Tłuczony, a, e, einer, der da gestampft ist.
Impersonale Passivi: Tłuczono, man wird gestampft.
Verbale: Tłuczenie, das Stampfen.

1) Bei dieser Conjugation sind folgende Regeln in Ansehung des Präsentis zu merken:

a. Die dritte Person Singularis Präsentis wird vom Infinitivo formirt, indem c in cz und dz in ze verwandelt werden.

b. Die erste Person Singularis und die dritte Pluralis haben das Eigene, daß das cz der dritten Person Singul. in ein k, und das z in ein g verwandelt werden, als: tłucze, tłuką.

c. Die Verba, welche ein ą in der vorletzten Sylbe haben, verwandeln dasselbe in ę.

2) Bei den Präteritis ist überhaupt zu bemerken, daß sie alle im Polnischen drei Genera haben: Maskulinum, Femininum und Neutrum, welche sich auf ł, ła, ło endigen.

Insbesondere aber, daß das c im Infinitivo in k verwandelt, und die Endung des Präteriti ł, ła, ło hinzugesetzt werden muß, wenn

Bayerische
Staatsbibliothek
München

man dasselbe formiren will. Da hingegen bei den Verbis auf dz diese Endung in g verwandelt, und ł, ła, ło hinzugethan werden muß, als: strzedz, strzegł.

3) Das Plusquamperfektum wird formirt, wenn zu dem Perfekto das Auxiliare był hinzugesetzt wird, als: tłukłem był, welches vor und nach dem Verbo stehen kann.

4) Um das Futurum zu formiren, wird entweder zu dem Präterito oder Infinitivo das Auxiliare będę hinzugesetzt, als: będę tłukł, oder będę tłuc; nur ist zu bemerken, daß das Auxiliare voranstehen muß, wenn es mit dem Präterito verbunden ist; es ist aber gleichviel, wo es steht, wenn es mit dem Infinitivo in Verbindung gesetzt wird.

5) Die Tempora des Conjunktivi, als das Präteritum Imperfektum und Plusquamperfektum werden formiret, wenn zu dem Perfekto Indikativi bym und zu dem Plusquamperfekto byłbym hinzugesetzt wird, als: Tłukłbym, byłbym tłukł.

6) Von dem Imperativo ist überhaupt zu merken:

a. daß die Polen zwei Imperativos haben, von welchen der eine Successiv, und der andere

Continuativ ist, und vom Präsens und Futurum Imperativi gar nichts wissen.

b. Hat der Pole nur die zweite Person Singularis und die erste und zweite Pluralis, um die dritte auszudrücken, so bedient er sich der Partikel niech, als: niech gra, mag er spielen.

c. Der Imperativus Pluralis wird von der dritten Person des Präsentis Singularis formirt, indem die Endungen des Imperativi my und cie hinzugesetzt werden, und der Singularis, wenn von der dritten Person des Präsentis Singularis der Endvokal weggeworfen wird, als: tłucze, tłucz.

d. Wenn die Partikeln ze oder z am Ende des Imperativi angehängt werden, so erhält der Imperativus dadurch eine intendirte Bedeutung, welches man im Teutschen sehr gut durch doch geben kann, als: tłuczcież, stampft doch.

Alle diese Regeln finden insbesondere auch bei der Formation des Imperativi von tłuc Statt; denn wenn das e vor der dritten Person des Präsentis weggeworfen wird, so ist der Imperativus gemacht, als: tłucze, tłucz. Dieses ist jedoch nur der Fall, wenn keine Vokalen am Ende zu stehen kommen; schließt aber das Wort mit einem Vokal, so wird noch ein i oder y hinzugesetzt, als: piie macht pii.

7) Das Gerundium oder der Infinitivus Construktus wird formirt, wenn zu der dritten Person Pluralis c hinzugesetzt wird, als: tłuką, tłukąc, und das Participium Präsens, wenn zu dem Gerundio die Endungen der Adjektivorum y, a, e hinzugefügt werden, als: tłukący, a, e.

8) Von der Formation des Participii Präteriti ist überhaupt zu merken, daß zu der dritten Person des Perfekti tłukł, szy hinzugesetzt wird, als: tłukłszy. Dieses findet jedoch bloß Statt, wenn vor dem ł ein Consonant ist; steht aber ein Vokal davor, so wird das ł auch weggeworfen, und szy hinzugesetzt.

9) Das Präteritum Passivi kommt von der dritten Person des Präsentis Singularis her, indem das e von tłucze weggeworfen und ony in seine Stelle gesetzt wird.

10) Das Impersonale Präteriti kommt von dem Präterito Participio her, indem das y in o verwandelt wird, als: tłuczono.

11) Das Verbale Tłuczenie wird von der dritten Präsentis Singularis formirt, ist ein Substantivum Neutrius Generis, und wird so wie die Neutra deklinirt.

Vom Passivo.

Da die Polen kein eigentliches Passivum haben, so bedienen sie sich des Hülfswortes iestem, um dasselbe auszudrücken; indem sie es zu dem Präterito Participio hinzusetzen, als:

Indikativus Modus. Präsens.

Singularis.

M.	F.	N.	
Iestem tłuczony,	tłuczona,	tłuczone,	ich bin
Iesteś tłuczony,	—— a,	—— e,	gestampft
Iest tłuczony,	—— a,	—— e.	worden.

Pluralis.

M.	F. und N.
Iestesmy tłuczeni,	tłuczone.
Iestescie tłuczeni,	——
Są tłuczeni,	——

Perfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Byłem tłuczony,	Byłam tłuczona,	Byłom tłuczone.
Byłeś ——	Byłaś ——	Byłoś ——
Był ——	Była ——	Było ——

ich bin gestampft worden.

Pluralis.

M.	F. und N.
Bylismy tłuczeni,	Byłysmy tłuczone.
Byliscie — —	Byłyscie — —
Byli — —	Były — —

Plusquamperfektum hat nicht.

Futurum.

Singul.

Będę tłuczony, a, e, ich werde gestampft werden.
Będziesz — — —
Będzie — — —

Pluralis.

M.	F.
Będziemy tłuczeni,	tłuczone.
Będziecie — —	— —
Będą — —	— —

Conjunktivus. Imperfektum. Präteriti.

Singularis.

M.	F.
Byłbym tłuczony,	Byłabym tłuczona.
Byłbyś — —	Byłabyś — —
Byłby — —	Byłaby — —

N.

Byłobym tłuczone.
Byłobyś — —
Byłoby — —

Pluralis.

M.	F.
Bylibysmy tłuczeni,	Byłybysmy tłuczone.
Bylibyscie — —	Byłybyscie — —
Byliby — —	Byłyby — —

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.

Bym był tłuczony, ich wäre gestampft worden.
Byś był — —
By był — —

F.	N.
Bym była tłuczona,	Bym było tłuczone.
Byś była — —	Byś było — —
By była — —	By było — —

Pluralis.

M.	F.
Bysmy byli tłuczeni,	Bysmy były tłuczone.
Byscie byli — —	Byscie były — —
By byli — —	By były — —

Imperativus.

Singularis.

Bądź tłoczony. a, e, werde du gestampft.
Niech będzie tłuczony, a, e, werde er, sie, es gestampft.

Pluralis.

Bądźmy tłuczeni, tłuczone, laßt uns gestampft werden.
Bądzcie — — — — werdet ihr gestampft.
Niech będą tłuczeni, tłuczone, sie mögen gestampft werden.

Infinitivus.

Präsens: Być tłuczonym, a, e, gestampft werden.
Part. Präteriti: Tłuczonym bywsy, gestampft worden.
Part. Präs. Będąc tłuczonym, a, e, indem man gestampft wird.

Außer diesen giebt es auch noch mehrere andere Arten, das Passivum zu formiren, welche im gemeinen Leben weit häufiger vorkommen. Hieher gehören:

Indikativus. Präsens.

Singularis.

Tłuczono mię, ich werde gestampft.
— — cię.
— — go.

Pluralis.

Tłuczono nas.
— — was.
— — ich.

Perfektum.

Singul.

Było mię tłuczono, ich bin gestampft worden.
Było cię — —
Było go — —

Pluralis.

Było nas tłuczono.
Było was — —
Było ich — —

Plusquamperfektum fehlt.

Futurum.

Singul.

Będzie mię tłuczono, ich werde gestampft
Będzie cię — — werden.
Będzie go — —

Pluralis.

Będzie nas tłuczono.
Będzie was — —
Będzie ich — —

So sollte dieses Futurum eigentlich formirt werden; allein, es kommt nur selten vor, weil man sich gewöhnlich des andern Futuri będę tłuczony bedienet.

Der Conjunktivus hat nichts besonderes, da er bloß zu dem Prät. Imper. by und zu dem Plusquamp. byłoby hinzusetzt.

Der Imperativus fehlt ganz. Doch sagt man niech mię, cię, nas, was, ich tłuczono, mögen sie gestampft werden.

Noch eine Art, das Passivum zu formiren, geschieht folgender Weise:

— —

Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Tłuką mię.	Tłuką nas.
— cię.	— was.
— go, ią.	— ich, ie.

Das Perfektum hievon hat tłukli mię, ich bin gestampft worden, und das Plusqm. tłukli mię byli, im Feminino tłukły mię były, ich war gestampft worden.

Das Präsens dieses Passivi wird formirt, wenn zu der dritten Person Plural. Präsentis Aktivi mię u. s. w. hinzugesetzt wird, die übrigen Tempora aber, wenn zu der dritten Person Plural. Präteriti Aktivi mię byli und będą hinzugesetzt wird.

Das Reciprokum Passivum wird formirt, wenn się zu dem Verbo gesetzt wird, und zwar wird es zu der dritten Person Singul. und Plur. Präsentis Aktivi gesetzt, um das Präsens auszudrücken, als: tłucze się, er stampft sich.

Um das Perfektum auszudrücken, wird es zu der dritten Person Singul. und Plural. Präteriti Aktivi gesetzt: tłukł się, er hat sich gestampft, tłukli, und im Feminino tłukły się, sie haben sich gestampft.

Das Futurum wird formirt, wenn zu dem Infinitivo Aktivo się będzie und będą hinzugefügt wird, als: tłuc się będzie, er wird sich stampfen.

Der Infinitivus ist gemacht, wenn zu dem Infinitivo Aktivi się hinzugesetzt wird, als: tłuc się, sich stampfen.

Es bezeichnet aber dieses Reciprokum nicht allein eine bestimmte Person, sondern auch etwas Unbestimmtes, denn man kann auch tłucze się übersetzen: es stampft sich.

IIte Conjugation.

Die Verba der zweiten Conjugation endigen sich alle im Infinitivo überhaupt auf ć, und zwar insbesondere auf ać, eć, ić und yć, oć, uć, und ąć.

Die Verba auf ać sind Frequentativa, und werden folgendermaßen conjugirt:

Indikativus. Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Macam, ich berühre oft.	Macamy.
Macasz.	Macacie.
Maca.	Macaią.

Perfektum.

Singul.

M.	F.	N.
Macałem, ich habe berührt.	Macałam,	Macałom
Macałeś,	Macałaś,	Macałoś.
Macał,	Macała,	Macało.

Pluralis.

M.	F.
Macalismy,	Macałysmy.
Macaliscie,	Macałyscie.
Macali,	Macały.

Plusquamperfektum

könnte wohl wegbleiben; wenn man es aber doch formiren wollte, so müßte es macałem był haben.

Futurum.

Singul.

M.	F.	N.
Będę macał, ich werde be=	Macała,	Macało.
Będziesz macał, rühren.	— —	— —
Będzie —·—	— —	— —

Pluralis.

Będziemy macali,	macały.
Będziecie — —	— —
Będą — —	— —

Conjunktivus Modus. Imperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Macałbym, ich würde	Macałabym,	Macałobym
— byś, berühren.	— byś,	— byś.
— by,	— by,	— by.

Pluralis.

M.	F. und N.
Macalibysmy,	Macałybysmy.
— byscie,	— byscie.
— by,	— by.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.

Macałbym był, ich würde oft berührt haben.
Macałbyś był.
Macałby był.

F.	N.
Macałabym była,	Macałobym było.
Macałabyś była,	Macałobyś było.
Macałaby była,	Macałoby było.

Pluralis.

M.	F. u. N.
Macalibysmy byli,	Macałybysmy były.
Macalibyscie byli,	Macałybyscie były.
Macaliby byli,	Macałyby były.

Imperativus Modus.

Singularis.

Macay, berühre du.
Niech maca, mag er berühren.

Pluralis.

Macaymy, laßt uns berühren.
Macaycie, berühret ihr.
Niech macaią, mögen sie berühren.

Infinitivus Modus.

Präsens: Macać berühren.
Part. Präter. Macawszy, berühret haben.
Gerundium: Macaiąc, berührend.
Part. Activ. Macaiący, a, e, einer, der da oft berührt.
Part. Passiv. Macany, a, e, einer, der da oft berührt worden ist.
Impersonale: Macano, man hat berührt.
Verbale: Macanie, das berühren.

Die vier verschiedenen Arten, das Passivum zu formiren, halten alle drei Conjugationen gemeinschaftlich, und insbesondere wird, um die erste Art, das Passivum von macać zu formiren, bloß zu dem Participio Passivo das Hülfswort iestem hinzugesetzt, als: macany iestem, ich bin berühret worden.

Die zweite Art, das Passivum zu formiren, ist, wenn man zu dem Impersonale macano, mię, cię und go, ꝛc. hinzusetzt, als: macano mię, ich bin berührt worden.

Die dritte Art, wie das Passivum formiret wird, geschieht, wenn zu der dritten Person Plural. macaią. gleichfalls mię, cię u. s. w. hinzugesetzt wird, als: macaią mię, man berühret mich.

Und endlich, auf die vierte Art wird das Passivum formirt, wenn bei jedem Tempore zur dritten Person Singul. und Plur. się hinzugesetzt wird: macaią się, sie berühren sich.

Die übrigen Verba dieser Conjugation bezeichnen entweder eine nach und nach geschehene, oder eine fortwährende Handlung. Ich will noch ein Beispiel von diesen letztern anführen, und alsdann die Regeln dieser Conjugation ganz kurz angeben.

Indikativus. Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Mowię, ich spreche,	Mowiemy.
Mowisz,	Mowicie.
Mowi,	Mowią.

Perfektum.

Singul.

M.		F.	N.
Mowiłem,	ich habe ge-	Mowiłam.	Mowiłom.
Mowiłeś,	sprochen.	Mowiłaś,	Mowiłoś.
Mowił,		Mowiła,	Mowiło.

Pluralis.

Mowilismy,	Mowiłysmy.
Mowiliscie,	Mowiłyscie.
Mowili,	Mowiły.

Plus-

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.		F.		N.	
Mowiłem był,		Mowiłam była,		Mowiłom było.	
Mowiłeś	—	Mowiłaś	—	Mowiłoś	—
Mowił	—	Mowiła	—	Mowiło	—

ich hatte gesprochen.

Pluralis.

M.		F. N.	
Mowilismy byli,		Mowiłysmy były.	
Mowiliscie	—	Mowiłyscie	—
Mowili	—	Mowiły	—

Futurum.

Singul.

	M.	F.	N.	
Będę	wowił,	mowiła,	mowiło,	ich werde
Będziesz	—	—	—	sprechen.
Będzie	—	—	—	

Pluralis.

	M.	F. N.
Będziemy	mowili,	mowiły.
Będziecię	—	—
Będą	—	—

Conjunktivus Modus. Imperfektum.

Singularis.

Mowiłbym,	Mowiłabym,	Mowiłobym.
— byś,	— byś,	— byś.
— by,	— by,	— by,
		ich würde sprechen.

Pluralis.

Mowilibysmy,	Mowiłybysmy.
— byscie,	— byscie.
— by,	— by.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.

Byłbym mowił, ich würde gesprochen haben.
Byłbyś —
Byłby —

F.	N.
Byłabym mowiła,	Byłobym mowiło.
Byłabyś —	Byłobyś —
Byłaby —	Byłoby —

Pluralis.

Bylibysmy mowili,	Byłybysmy mowiły.
Bylibyscie —	Byłybyscie —
Byliby —	Byłyby —

Imperativus Modus.

Singularis.	Pluralis.
Mow, ſpreche du.	Mowmy, laßt uns ſprechen.
Niech mowi, mag er ſprechen.	Mowcie, ſprechet ihr.
	Niech mówią, mögen ſie ſprechen.

Infinitivus Modus.

Präſens: mowić, ſprechen.
Gerundium: mowiąc, ſprechend.
Part. Präſ. Aktivi: mowiący, a, e, einer, der da ſpricht.
Part. Prät.: mowiwszy, nachdem man geſprochen hat.
Imperſonale: mowiono, man hat geſprochen, es iſt geſprochen worden.
Verbale: mowienie, das Sprechen.

1. Die Frequentativa, wie auch die andern Verba in ać, um die dritte Perſon des Präſentis zu formiren, werfen zum Theil bloß das c weg, als: macać, maca, zum Theil verändern ſie es in e, ie und uie, als: pisać, pisze, drapać, drapie, malować, maluie.

Hiebei ſind jedoch einige Verba zu merken, welche Ausnahmen machen; dahin gehören vorzüglich dać, geben, żądać, verlangen, und iechać, fahren.

Das Verbum dam, dasz, da, ist zugleich das Präsens, und Futurum, hat aber außerdem noch dawam, dawasz, dawa, und daię, daiesz, daie, im Plurali daią. Żądam wird kein Futurum, wenn es auch mit einer Präposition verbunden wird; denn pożądam heißt immer: ich gelüste, und nicht: ich werde gelüstet.

Iechać hat iadę, iedziesz, iedzie ꝛc. im Plurali iadą, sie fahren.

Die übrigen Verba, welche sich auf eć, ić, yć und oć endigen, haben ebenfalls in der dritten Person Singul. Präsentis e, i, ie, ieie, y, und die auf uć haben uie, als: pić, piie, mowić, mowi, słabieć, słabieie u. s. w.

Von den Verbis auf eć haben diejenigen, welche sich im Infinitivo auf ieć, leć, zeć und rzeć geendigt haben, in der dritten Person Singularis Präsentis i, li, zy und rze; von den Wörtern aber auf ić und yć haben die Vielsylbigen i und y, und die Einsylbigen iie und yie.

Bei den Verbis auf eć muß man jedoch umieć und śmieć ausnehmen, denn sie haben umiem, umiesz, umie, umiemy, umiecie, umieią, śmiem, śmiesz, śmie, śmiemy, śmiecie, śmieią.

Eben so machen auch die beiden einsylbigen Wörter mleć und pleć eine ganz irreguläre Conjugation, als: melę, melesz, mele, melemy, melecie, melą, pelę, pelesz, pele, pelemy, pelecie, pelą,

Völlig irregulär aber gehen chcieć und wiedzieć, als: chcę, chcesz; chce, chcemy, chcecie, chcą; wiem, wiesz, wie, wiemy, wiecie, wiedzą.

Die Verba auf ić und yć, wenn sie mehrere Sylben haben, haben in der dritten Person Sing. Präsentis i und y; sind sie aber einsylbig, so haben sie iie und yie.

Die Verba auf łoć, roć, uć und ąć haben in der dritten Person Singul. Präsentis ole, orze, uie, nie.

Von den Verbis auf ąc müssen iąć und dąć ausgenommen werden; denn sie verwandeln das ąć nicht in nie, sondern in mie, als: dąć, dmie, iąć, imie, und in der dritten Person Plur. dmą und imią.

2. Die allgemeinen Regeln, in Ansehung des Präteriti, sind schon bei der ersten Conjugation angezeigt worden, und die besondern Regeln des Präteriti dieser Conjugation möchten folgende seyn.

Bei den Verbis in ać wird das ć in ł verwandelt, als: macał, pisał.

Die Verba auf eć aber werfen diese Sylbe ganz weg, und setzen an deren Stelle ał, als: szaleć, szalał, rozumieć, rozumiał.

Damit sie aber mit den Verbis auf ać nicht verwechselt werden, so haben sie im Plurali nicht ali, ały, sondern eli, ały: szaleli, rozumieli.

Bei den Verbis auf rzeć wird das ć des Infinitivi nicht nur weggeworfen, sondern das e in a, und das rz in r verwandelt, als: drzeć, darł.

Hievon müssen aber ausgenommen werden: gorzeć, gorżał, drzeć, drzał, przeć, przał, u. s. w.

Mleć und pleć haben mełł und pełł, und im Plurali mełli, pełli.

Wie das Plusquamperfektum formirt wird, ist schon bei der ersten Conjugation gesagt; es wird nehmlich bloß był zu dem Perfekto hinzugesetzt, als: macałem był, ich habe berührt.

Die Regeln, welche bei dem Imperativo überhaupt Statt finden, sind schon oben an=

gegeben worden. Die besondern Regeln aber betreffen hier vorzüglich die Verba auf ić und yć, oć und uć, und ąć. Diese werfen das e, i, y und ie in der dritten Person Singul. Präsentis bloß weg, so wie auch mehrere Verba auf ać und iać, die in der dritten Person Singul. Präsentis e und ie gehabt haben, als: mowi, mow, pisze, pisz.

Andere Verba auf ać, welche sich in der dritten Person Singul. Präsentis nicht auf e, i, y oder ie, sondern auf a endigen, setzen noch ein i oder y hinzu, als: maca, macay. Hieher gehören auch umiem und śmiem; denn sie haben umiey und śmiey.

Bei diesem Gerundio finden eben die Regeln Statt, welche schon bei der ersten Conjugation angegeben worden sind. Eben so verhält es sich auch mit dem Participo Präsenti, welches zu dem erstern bloß die Endung y hinzusetzt, als: mowiąc, mowiący.

Die Formation der übrigen Temporum des Infinitivi übergehe ich ganz, weil sie dieselben Regeln mit der ersten Conjugation gemein haben. Ich bemerke nur noch vom Impersonali, daß die dritte Person des Präsentis dieses Tempus eben so gut ausdrücket, als das Participium; denn man kann sagen: mowią und mowiono.

Ich übergehe das Passivum von mowić gänzlich, weil es zum Theil nur selten gebraucht, und wenn es vorkommt, nach eben den Regeln formirt wird, welche schon bei der ersten Conjugation angegeben sind. Nur so viel finde ich nöthig zu bemerken, daß mowiony nie mit iestem allein in Verbindung stehen kann, sondern das Verbum selbst muß mit einer Präposition verbunden werden, als: obmowiony iestem, wo es alsdann heißt: ich bin verschwärzt (beklatscht) worden.

Ferner, wenn es impersonaliter gebraucht wird, oder wenn es mit dem Reciproko verbunden werden soll, so kann das Pronomen nicht im Akkusativo, wie gewöhnlich, sondern im Dativo stehen, als: mowiono mi, ći, mu, nam, wam, im; mowią mi, ći, mu u. s. w. mowi sobie, mowi tobie, mowi mu, mowią sobie, wam, im, u. s. w.

Die IIIte Conjugation.

Die Verba der dritten Conjugation endigen sich überhaupt auf ść, und insbesondere auf aść, eść, iść, ość, yść, ąść, ęść.

Indikativus. Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Kładę, ich lege.	Kładziemy.
Kładziesz.	Kładziecie.
Kładzie.	Kładą.

Perfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Kładłem,	Kładłam,	Kładłom, ich habe gelegt.
Kładłeś,	Kładłaś,	Kładłoś.
Kładł,	Kładła,	Kładło.

Pluralis.

M.	F. und N.
Kładlismy,	Kładłysmy.
Kładliscie,	Kładłyscie.
Kładli,	Kładły.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.
Kładłem był,	Kładłam była,	Kładłom było.
Kładieś —	Kładłaś —	Kładłoś —
Kładł —	Kładła —	Kładło —
		ich hatte gelegt.

Pluralis.

M.	F. und N.
Kładlismy byli,	Kładłysmy były.
Kładliscie —	Kładłyscie —
Kładli —	Kładły —

Futurum.

Singul.

M.	F.	N.
Będę kładł,	Będę kładła,	Będę kładło.
Będziesz —	Będziesz —	Będziesz —
Będzie —	Będzie —	Będzie —

Pluralis.

M.	F. und N.
Będziemy kładli,	Będziemy kładły.
Będziecie —	Będziecie —
Będą —	Będą —

Conjunktivus. Imperfektum.

Singularis.

M.	F.	N.	
Kładłbym,	Kładłabym,	Kładłobym,	ich würde
— byś,	— byś,	— byś.	legen.
— by,	— by,	— by.	

Pluralis.

M.	F. u. N.
Kładlibysmy,	Kładłybysmy.
— byscie,	— byscie.
— by,	— by.

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.

Kładłbymbył, ich würde gelegt haben.
— bysbył.
— bybył.

F.	N.
Kładłabymbyła,	Kładłobymbyło.
— byśbyła,	— byśbyło.
— bybyła,.	— bybyło.

Pluralis.

M.	F. u. N.
Kładlibysmybyli,	Kładłybysmybyły.
— bysciebyli,	— bysciebyły.
— bybyli,	— bybyły.

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Kładź, lege du.	Kładźmy, laßt uns legen.
Niech kładzie, mag er legen.	Kładźcie, leget ihr.
	Niech kładą, mögen sie legen.

Infinitivus.

Präsens: kłaść, legen.
Gerundium: kładąc, legend.
Part. Präs.: kładący, a, e, einer der da legt.
Part. Prät.: kładłszy, nachdem man gelegt hat.
Impersonale: kładziono, man hat gelegt.
Verbale: kładzenie, das Legen.

Die Regeln, welche bei dem Präsenti dieser Conjugation zu beobachten sind, sind ungefähr folgende:

Das ść des Infinitivi wird in der ersten Person des Präsentis Singularis in dę, und im Pluralis in dą verwandelt; in dzie aber in der dritten Person des Präsentis Singularis, als: kłaść, kładzie.

Die Endung ąść verwandelt das ą, wenn es in der vorletzten Sylbe zu stehen kommt, in ę, als: przędę, przędzie, przędą.

Die Verba auf eść verwandeln das ść in der dritten Person Präsentis Singularis in cie, als: gnieść gniecie, und in der ersten Singularis und dritten Pluralis in t, wenn zuvor das e in der vorletzten Sylbe in o verwandelt worden ist, als: gniotę, gniotą.

In den Verbis auf yść wird das ść in der dritten Person Singularis in zie verwandelt, als: gryść gryzie; in der ersten Singularis und dritten Pluralis wird das z aber in ź verwandelt, als: gryzę gryźą.

Die Infinitivi auf ęść verändern das ść in der dritten Person Präsentis Singularis in sie, als: trzęść trzęsie; in der ersten Singularis aber und der dritten Pluralis wird das ś in ein s verwandelt, als: trzęsę trzęsą.

Die hier vorfallenden Ausnahmen sind: 1) Paść, fallen, welches kein Präsens hat, sondern es von padnąć formirt. 2) Paść, weiden, hat pasę, pasiesz, pasie. 3) Wieść, fahren, hat wiezę und wiozę, wieziesz, wiezie; im Plurali wieziemy, wieziecie, wiozą. Wieść, führen, leiten aber hat wiodę, wiedziesz, wiedzie. Nieść, tragen, hat niosę, niesiesz, niesie. Leść, liegen, hat leżę, leżiesz, leżie, in der dritten Person Pluralis leżą.

Im Präterito wird das ść bei dem Infinitivo auf aść, iść, ość und ąść in dł verwandelt, als: kłaść, kładł, paść, padł.

Die Verba auf eść verwandeln das eść im Perfekto in otł, als: gnieść, gniotł.

Die Verba auf yść verwandeln das ść in zł, als: gryść, gryzł, und die auf ęść in ąsł, als: trząsł, im Plurali trzęśli.

Hievon muß man ausnehmen: paść, pasł, rość, rosł, wieść, fahren, wiozł, wieść, leiten, wiodł, leść, lazł, nieść, niozł, znaleść, znalazł.

Im Imperativo haben die Verba auf aść, iść. ość und ąść: adź, idź, odź und ędź. Die auf eść aber haben ć, die auf yść haben ź und die auf ęść haben ś, als: trzęść, trzęś.

Wie die übrigen Tempora formirt werden, habe ich schon weitläuftig genug bei den zwei ersten Conjugationen angegeben, und berufe mich daher jetzt auf jene, weil die dort angeführten Regeln hier gleichfalls anwendbar sind.

Eben so verhält es sich in Ansehung der Formation des Passivi. Nur muß ich bemerken, daß zu kłaść wie zu tłuc der Akkusativus

gesetzt werden muß; und dieselben Regeln der Formation, wie bei dem Passivo der ersten Conjugation, beobachtet werden müssen.

Von den zusammengesetzten Verbis.

Verba Composita oder zusammengesetzte Verba sind solche, wenn eine Präposition mit denselben verbunden wird. Durch diese Verbindung wird entweder das Tempus oder die Bedeutung des Verbi verändert.

1) Das Tempus wird verändert, wenn zu dem Präsenti eines einfachen Verbi eine Präposition gesetzt wird, wodurch alsdann das Präsens in ein Futurum verwandelt wird, als: wpiszę, ich werde einschreiben, wyrzucę, ich werde hinauswerfen. Ein solches Verbum hat alle übrige Tempora, bloß kein Präsens.

Ist eine solche Präposition mit dem Verbo verbunden, so kann alsdann das Hülfswort będę nicht mehr hinzugesetzt werden; denn man kann nicht sagen: będę napiszę oder napisał. Es ist ein Pleonasmus, und ein Fehler, welchen Anfänger sehr häufig machen.

Diese Art, das Futurum im Polnischen wo möglich durch eine Präposition auszudrükken, ist weit häufiger, und zeigt von einer rich-

tigern Kenntniß der Sprache, als wenn man sich des Hülfsworts będę bedienet.

2) Die Bedeutung des Verbi wird zum Theil verändert, wenn es mit einer Präposition verbunden wird, als: wypisuię, ich schreibe aus, wyrzucam, ich werfe hinaus.

Die Bedeutung wird alsdann vorzüglich verändert, wenn die Präposition zu einem Frequentativo auf am oder zu den Verbis auf uię gesetzt werden. Die Präpositionen, welche man mit den Verbis verbindet, sind zum Theil separabiles, zum Theil inseparabiles. Es werden ungefähr folgende seyn:

Do, zu, als: donieść, zutragen (jemandem etwas) dorzucić, zuwerfen. Na, auf, an: namowić, bereden. Nad, über, drüber: nadchodzić, dazukommen. O, herum: obrocić, umwenden, ocierać, abwischen. Ob, um, herum: obnosić, obnieść, herumtragen. Od, ab, wieder, von: odsyłać, abschicken, oddać, abgeben, odrzucić, wegwerfen, verwerfen. Po, hin, nach: ponieść, hintragen, ponośić, ertragen. Pod, unter, ab, als: podać, abgeben, podnieść, aufheben, podpalić, anzünden, (unterzünden). Prze, przez, durch, über: przesłać, überschicken, przechodzić, durchgehen. Przed, vor: przedpowiedzieć, vor=

vorhersagen. Przy, bei, herbei: przywołać, herbeirufen. Roz, aus einander, von einander: rozłupić, entzweispalten, rozchodzić się, auseinander gehen. S oder ś, als: ścierać, verwischen. U, ab, weg, verändert nur selten die Bedeutung, als: uczynić, thun, udarować, beschenken. W, hinein, ein: włożyć, hineinlegen, wpisać, hineinschreiben. Wy, aus, heraus: wychodzić, hinausgehen. Z, herunter, zusammen: zwalić, herunterwerfen, znieść, vernichten, znosić, zusammentragen. Za, weg, hin: zasypać, zuschütten, zakopać, vergraben.

Wenn das Verbum mit mehrern Consonanten anfängt, und die Präposition auf Consonanten endigt, so schiebt man, um die Aussprache zu erleichtern, auch hier ein e ein, als: wezwać, anrufen.

Es können auch mehrere Präpositionen zusammen vor einem Verbo stehen, z. B. wz, als: wzdalać, entfernen, wzlecić, auffliegen. Desgleichen wird auch powy, poza, nawy u. s. w. vor das Verbum gesetzt, wodurch die Handlung entweder vermehrt oder angedeutet wird, daß etwas nach einander weg geschieht.

Die Formation der Temporum der zusammengesetzten Verborum richtet sich nach den bei den Conjugationen schon angeführten Regeln.

Von dem Verbo Reciproko.

Bei den Passivis habe ich schon eines Verbi Reciproki erwähnt; jedoch, da jenes im Passivo nur formirt wurde, so verdienen die Aktiva Reciproka noch besonders in Erwägung gezogen zu werden.

Das Reciprokum zeichnet sich dadurch aus, daß es so wohl im Singulari wie im Plurali das Wort się bei sich führet, welches unverändert bleibt, und nach Beschaffenheit **mich**, **sich**, **dich**, u. s. w. bedeutet.

Indikativus. Präsens.

Singularis.	Pluralis.
Boię się, ich fürchte mich.	Boiemy się.
Boisz się.	Boicie się.
Boi się.	Boią się.

Perfektum.

Singul.

M.	F.	N.
Bałem się,	Bałam się,	Bałom się.
Bałeś —	Bałaś —	Bałoś —
Bał —	Bała —	Bało —

ich habe mich gefürchtet.

Pluralis.

M.	F. und N.
Balismy się,	Bałysmy się.
Baliscie —	Bałyscie —
Bali —	Bały —

Futurum.

Singul.

M.	F.	N.
Będę się bał,	Będę się bała,	Będę się bało.
Będziesz —	Będziesz —	Będziesz —
Będzie —	Będzie —	Będzie —

ich werde mich fürchten.

Pluralis.

M.	F. und N.
Będziemy się bali,	Będziemy się bały.
Będziecie —	Będziecie —
Będą —	Będą —

Conjunktivus. Imperfektum.

Singularis.

M.

Byłbym się bał, ich würde mich fürchten.
Byłbyś — —
Byłby — —

F.	N.
Byłabym się bała,	Byłobym się bało.
Byłabyś — —	Byłobyś — —
Byłaby — —	Byłoby — —

Pluralis.

M.	F. u. N.
Bylibysmy się bali,	Byłybysmy się bały.
Bylibyscie —	Byłybyscie —
Byliby —	Byłyby —

Plusquamperfektum.

Singularis.

M.

Bym był się bał, ich würde mich gefürchtet haben.
Byś — —
By — —

F.	N.
Bym była się bała,	Bym było się bało.
Byś — —	Byś — —
By — —	By — —

Pluralis.

M.	F. u. N.
Bysmy byli się bali,	Bysmy były się bały.
Byscie — —	Byscie — —
By — —	By — —

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Boy się, fürchte dich.	Boymy się, laßt uns fürchten.
Niech się boi, er mag sich fürchten.	Boycie się, fürchtet euch.
	Niech się boią, mögen sie sich fürchten.

Infinitivus.

Präsens: bać się, sich fürchten.
Gerundium: boiąc się, sich fürchtend.
Part. Präs.: boiący, a, e, się, einer, der sich fürchtet.
Part. Prät.: boiawszy, boiwszy się, nachdem man sich gefürchtet hat.

Nach diesem Schemate gehen alle übrige Verba Reciproka Aktiva.

Von dem Verbo Impersonali.

Außer der Art, ein Verbum Impersonale von dem Participio Passivo eines jeden Verbi abzuleiten, giebt es noch andere Verba Impersonalia, welche zum Theil bloß die dritte Person haben, zum Theil mit Präpositionen zusammengesetzt werden.

1) Verba Impersonalia, welche bloß die dritte Person haben, sind folgende:

Präsens: grzmi, es donnert. Präteritum: grzmiało, es hat gedonnert. Futurum: będzie grzmiało, oder, mit der Präposition, zagrzmi, es wird donnern. Infinitivus: grzmieć, donnern. Infinitivus Constructus: grzmiąc, indem es donnert, donnernd. Im Imperati-

vo hat es bloß: niech grzmi, es donnere, mag es donnern.

So gehen noch mehrere andere Verba, als: dnieie, es wird Tag, marżnie, es gefrieret, marżłoł, es hat gefroren, zmarżnie, es wird frieren; von letzterem ist zu bemerken, daß es, wie mehrere andere Verba Impersonalia, noch alle seine übrigen Personen hat, denn man sagt auch marżnę, zmarżłem, u. s. w.

Von diesen Verbis Impersonalibus ist pada noch besonders zu merken; denn wenn es allein steht, so wird gemeiniglich darunter verstanden, daß es regnet. Will man aber sagen es schneiet, so muß śnieg hinzugesetzt werden, als: śnieg pada, es schneiet; doch sagt man auch deszcz pada, es regnet, deszcz padał oder padało, es hat geregnet, deszcz padnie oder padnie, es wird regnen.

2) Verba Impersonalia, welche mit się verbunden worden sind:

Präsens: należy się, es kommt zu. Präteritum: należało się, es kam zu. Futurum: będzie się należało, es wird zukommen. Präteritum Conjunktivi: należało by się, es würde sich geziemen, u. s. w. Godzi się, es geziemet sich. Präteritum: godziło się, es hat sich geziemet.

Futurum: będzie się godziło, es wird sich geziemen. Conjunktivus: godziłoby się, es würde sich geziemen. Plusquamperfektum: byłoby się godziło, es würde sich geziemet haben. Imperativus: niech się godzi, mag es sich geziemen. Infinitivus: godzić się, sich geziemen. Eben so geht auch błyska się, es blitzet, chmurzy się, es wird trübe.

3) Die Verba Impersonalia, welche mit andern Pronominibus zusammengesetzt werden, sind folgende:

Präsens: boli mię, es schmerzt mich, boli cię es schmerzt dich, boli go, es schmerzt ihn, boli nas, es schmerzt uns, boli was, es schmerzt euch, boli ich oder ie, es schmerzt sie. Perfektum: bolało mię, cię, go, bolało nas, was, ich. Futurum: będzie mię bolało, będzie cię bolało, będzie go bolało, będzie nas bolało, będzie was bolało, będzie ich bolało. Conjunktivus: bolałoby mię. Plusquamperfektum: byłoby mię bolało. Imperativus: niech mię boli, Infinitivus: boleć. Gerundium: boląc sagt man jedoch nicht, sondern man bedient sich des Frequentativi ubolewaiąc, Schmerz empfindend.

Impersonalia, zu welchen zwei Pronomina gesetzt werden: Präs. chce mi się, ich will

gerne, chce ći się, chce mu się, chce nam się, chce wam się, chce im się. Perfektum: chćiało mi się. Futurum: będzie mi się chćiało oder zachce mi się, zachce ći się, zachce mu się, zachce nam się, zachce wam się, zachce im się. Conjunktivus: chćiałoby mi się. Plusquamperfektum: byłoby mi się chćiało. Imperativus: niech mi się chce. Infinitivus: chćieć się.

Dieses Wort ist darum vorzüglich zu merken, weil man sich desselben bedient, um ein Verlangen oder ein Bedürfniß auszudrücken, als: chce mi się pisać, ich habe Lust zu Schreiben, oder ich will schreiben, chce mi się pić, ich will trinken, chce mi się ieść, ich will essen, chce mi się spać, es schläfert mich.

Widzi mi się und zda mi się gehen eben so wie chce mi się. Man sagt aber auch im Präsenti: zdaie mi się, es dünkt mich; die dritte Person Pluralis davon hat zdadzą mi się, welches sie passen- oder sie schicken sich bedeutet. Das Futurum hat będzie mi się zdało, es wird mir passen, oder będzie mi się zdawało, es wird mir scheinen. Podoba mi się, es gefällt mir, und powodzi mi się, es geht mir, gehen nach eben diesen Regeln.

4) Es giebt auch Verba Impersonalia, welche von den Nominibus abgeleitet werden, als:

von żal, die Reue, wird żal mi, es ist mir leid, formiret, żal ći, es ist dir leid, żal mu, iey, es ist ihm, ihr leid, żal nam, żal wam, żal im. Perfektum: żal mi było. Futurum: żal mi będzie. Conjunktivus: żal by mi. Plusquamperfektum: żal by mi było. Imperativus: niech mi, ći, mu, nam, wam, im żal będzie. Infinitivus: żal być. Eben so geht auch trzeba, welches von potrzeba, die Nothwendigkeit, herkommt, als: trzeba mi, es ist mir nöthig, oder ich muß; auch ohne Person: trzeba, man muß (il faut). Perfektum: trzeba mi było und trzeba było. Futurum: trzeba mi będzie und trzeba będzie. Conjunktivus: trzeba by und trzeba by było. Imperativus: niech będzie trzeba. Infinitivus: trzeba być.

Eben so sagt man auch von można, a, e, möglich, impersonaliter, można, es ist möglich. Futurum: będzie można, es wird möglich seyn u. s. w., worunter allezeit rzecz, die Sache, verstanden werden muß; die Ursache, warum das Femininum, und nicht wie gewöhnlich, das Neutrum genommen wird.

Es giebt noch mehrere Nomina, welche, wenn ein Pronomen hinzugefügt wird, eine Art von impersonaler Conjugation machen, als: wstyd mi, ich schäme mich, nudno mi, ich

ennuyire mich, nudno ci, nudno mu, nudno nam, nudno wam, nudno im. Perfektum: nudno mi było. Futurum: nudno mi będzie. Bei allen Temporibus wird das Hülfswort hinzugesetzt, nur im Präsenti nicht; denn dort wird iest allemal darunter verstanden, als: wstyd mi (iest), ich schäme mich.

5) Braucht man auch zuweilen bloß den Infinitivum impersonaliter, als: Präs. słychać, man höret. Perfek. było słychać. Futurum: będzie słychać. Czuć, es stinket, było czuć, będzie czuć.

Von den Verbis Anomalis.

Unter diese Rubrike gehören alle die Verba, welche von den bis jetzt gegebenen Regeln der Conjugationen entweder ganz oder zum Theil abweichen.

1. Ganz abweichen:

a. Iem, ich esse, iesz, ie. Plur. iemy, iecie, iedzą. Perf. iadłem, iadłam, iadłom, iadłeś, aś, oś, iadł, iadła, iadło. Pl. iedlismy, iadłysmy, iedliscie, iadłyscie, iedli, iadły. Futur. będę iadł iadła, iadło, będziesz iadł, a, o będzie iadł, a, o. Pl. będziemy iedli, iadły, będziecie iedli, iadły, będą iedli, iadły. Conjunkt. iadłbym, iadła-

bym, iadłobym, iadłbyś, iadłabyś, iadlobyś, iadłby, iadłaby, iadłoby. Plur. iedlibysmy, iadłybysmy, iedlibyscie, iadłybyscie. iedliby, iadłyby. Imperat. iedz, iß. Infinit. ieść, essen. Gerund. iedząc. Part. Präter. iadłszy, a, e. Part. Passiv. iedzony, a, e. Verbale: iedzenie, das Essen. Frequentativ. iadam, ich pflege oft zu essen.

b. Wiem, ich weiß, wiesz, wie. Pl. wiemy, wiecie, wiedzą. Perf. wiedziałem, łam, łom, Futur. będę wiedział, ła, ło. Imper. wiedz. Pl. wiedzcie. Infinit. wiedzieć. Gerund. wiedząc. Imperf. wiedziano, man weiß. Verbale: wiedzenie, das Wissen.

Wenn wiem mit den Präpositionen po und do verbunden wird, so entsteht ein doppeltes Frequentativum; denn es hat alsdann powiadam, ich sage, und dowiadywam się oder dowiaduię się, ich erfahre.

Powiadam und dowiadywam się werden ganz wie die Frequentativa conjugirt. Dowiaduię się hat im Perfekto dowiadywał się.

c. Idę, ich gehe, idziesz, idzie. Pl. idziemy, idziecie, idą. Perf. szedłem, szedłam, szłam, szedłom, szłom, szedłeś, szłaś, szłoś, szedł, szła, szło. Pl. szlismy, szłys-

my, szliscie, szłyscie, szli, szły. Fut. będę szedł, szła, szło. Conjunkt. szedłbym, szłabym, szłobym. Plusquamp. byłbym szedł, byłabym szła, byłobym szło. Imperf. idź. Pl. idźcie. Infinit. iść. Gerund. idąc. Part. Präs. idący, a, e. Part. Prät. szedłszy. Verbale kommt nur in den Compositis vor: przyiscie, die Ankunft, wyiscie, der Ausgang.

Hiebei muß man aber bemerken, daß das Perfektum szedłem, und vorzüglich das Femin. szłam, nur selten allein gebraucht, sondern allezeit mit Präpositionen verbunden wird, als: poszedłem, poszłam, ich bin hingegangen. Eben so verhält es sich auch mit dem Futuro, welches nie mit dem Hülfsworte będę gebraucht wird, sondern man sagt immer: poydę, ich werde gehen, przyidę, ich werde kommen, doydę, ich werde hinzugehen, wyńdę, ich werde hinausgehen. Das Verbum chodzę, ich gehe, kann man gewissermaßen als das Frequentativum von idę ansehen. Es hat chodzi, chodził, chodzić. Wird es mit den Präpositionen po, wy, przy ꝛc. verbunden, so hat es im Präsenti zwar wychodzę, ich gehe hinaus, przychodzę, ich komme; aber im Perfekto wyszedłem, przyszedłem, und nur selten wychodziłem und przychodziłem; im Futuro nicht będę wychodził, sondern wyńdę und przyidę; wohl aber będę chodził.

2. Verba Anomala, welche nur zum Theil von den gewöhnlichen Regeln der Conjugation abweichen, sind:

a. Umiem, ich kann, śmiem, ich darf. Beide sind schon bei der dritten Conjugation genannt, und ihre Abweichungen angegeben worden. Ich glaube daher, sie übergehen zu können. Hiezu kann man auch rozumiem, ich verstehe, rozumiał, rozumieć rechnen. Es hat eben so wie jene, in der dritten Person Präs. Plur., rozumieią.

b. Mam, ich habe, masz, ma. Pl. mamy, macie, maią. miał, mieć, und chcę, ich will, chcesz, chce, chcemy, chcecie, chcą, chciał, chcieć, beide haben im Imper. miey, chciey.

c. Daię, ich gebe, könnte man gewissermaßen auch hieher zählen. Es hat im Prät. dał und im Imperativi day. Die Composita wydayę und wydawam, ich gebe heraus, gehen nach den gewöhnlichen Regeln ihrer Conjugationen.

d. Stać się, geschehen, hat im Präsens staię się, im Präterito stało się, und im Futuro, ganz irregulär, stanie się, es wird geschehen.

Die Verba, denen gewisse Modi oder Tempora mangeln, oder die sie von andern Verbis ableiten, kann man auch hieher zählen. Es giebt deren eigentlich nur wenige. Die vorzüglichsten möchten widzę, ich sehe, muszę, ich muß, und mogę, ich kann, seyn. Widzę formirt sein Imperat. von patrzę. und hat patrz. Muszę hat gar keinen, so wie auch mogę, und wenn letzteres einen hat, so heißt er modz. vermögen, welches zuweilen gebraucht wird.

Von dem Adverbio.

Das Adverbium ist ein Wort, welches keine Veränderung erleidet; indem es weder deklinirt noch conjugirt wird, sondern bloß zu dem Nomine oder Verbo hinzugesetzt wird, um dem Worte nach Maaßgabe der Empfindung mehr Stärke zu geben oder zu benehmen.

Es giebt Adverbia, welche von den Adjektivis abgeleitet werden; indem die letzte Sylbe in ie oder o verwandelt wird, als: ciekawy, ciekawie, podobny, podobnie und podobno, ähnlich, wahrscheinlich.

Die Adjektiva in ły machen ihr Adverbium in le und ło, als: miły, mile und miło, angenehm. Dobry hat dobrze und szczery, szczerze.

Es giebt außer diesen noch einige Adverbia auf u, mit der vorgesetzten Präposition po, welche von Substantivis und Adjektivis abgeleitet werden, als: po niemiecku, teutsch, po polsku, polnisch, po cichu, still, po mału, langsam, u. s. w.

Aus Mangel an Raum kann ich keine Adverbia hier aufführen; der Anfänger wird sie sehr leicht durch die Uebung und aus dem Lexiko erlernen.

Dieselben Ursachen nöthigen mich, der Conjunktionen bloß nur im Vorbeigehen zu erwähnen. Ich bemerke daher auch nur, daß die Conjunktionen gdyby, żeby, wenn, im Fall, daß, allemal einen Conjunktivum zu sich nehmen, so wie überhaupt alle Conjunktionen, die mit by verbunden werden.

Von den Diminutivis.

Man hat der polnischen Sprache daraus einen Vorwurf machen wollen, daß sie viele Diminutiva habe, und daß man sich derselben sehr häufig bediene. Es ist hier nicht der Ort, jene Vorwürfe zu widerlegen; ich behalte daher auch mein Urtheil darüber zurück, und begnüge mich bloß damit, die Diminutiva den Anfängern, als eine Sprachmethode, sich kürzer auszudrücken, anzuempfehlen.

Es können von allen Substantivis, deren Bedeutung es erlaubet, Diminutiva abgeleitet werden, von welchen sich die Maskulina auf ek, ik und yk, die Feminina auf ka und die Neutra auf ko endigen müssen.

1. Maskulina in ek. Hier wird die Sylbe ek bloß an dem Ende des Wortes, welches verkleinert werden soll, hinzugesetzt, als: dom, das Haus, domek, das kleine Haus.

Die Endungen auf b, p, d, t, l, n, ś, z haben mehrentheils ik, als: karp, ein Karpfen, karpik, ein kleiner Karpfen. Bot, der Stiefel, bocik, ein kleiner Stiefel; hier ist das t noch in c verwandelt worden.

Die Maskulina auf sz, cz, rz haben alle yk im Diminutivo, als: kosz, ein Korb, koszyk, ein Körbchen. Die Substantiva aber auf iec und r verwandeln das iec in czyk, als: chłopiec, chłopczyk, und zu dem r wird zyk hinzugesetzt, wenn man das Diminutivum formiren will, als: reiestr, reiestrzyk.

2. Die Feminina machen ihr Diminutivum auf ka, als: baba, babka, słoma, słomka, żaba, żabka, kokosz, kokoszka. Einige Wörter formiren ihr Diminutivum auch irregulariter, als: Katarżyna, Kasia, Marya, Mary-

Marysia, Matka, Matusia und Matuśka; jedoch scheint letzteres seinen Ursprung mehr in dem Russischen zu haben.

3. Die Neutra formiren ihr Diminutivum in ko, als: wino, winko, piwo, piwko, stado, stadko, żyto, żytko, dziecię, dziecko.

4. Auch einige Pluralia formiren ihr Diminutivum in ki; denn man sagt: nożycze, nożyczki, u. s. w.

Es giebt auch Diminutiva im Polnischen, von welchen einige Liebkosungen, andere Verachtung ausdrücken, als: serce, das Herz, serduszko, Herzchen, Ian, Iaś, Hännschen, suknia, suknisko, ein schlechter Rock, piwo, piwsko, schlechtes Bier.

Ich habe schon S. 7 die Adjektiva abgehandelt, welche von den Substantivis abgeleitet, so wie auch S. 8 die Adjektiva, welche von den Substantivis hergeleitet werden. Es bleibt mir hier nur noch mit wenig Worten zu berühren übrig, wie man im Polnischen die Abkömmlinge, als Söhne und Töchter, vorzüglich von Beamten, zu benennen pflegt.

Um den Sohn oder die Tochter von jemanden zu bezeichnen, so sagt man im Polnischen

nicht: der Sohn des z. B. Königs, auch nicht: der königliche Prinz; sondern mit einem Worte: Krolewic. Die Tochter des Königs: Krolewna. Die Tochter einer Fürstin: Księżniczka, von Księżna, die Fürstin.

Man kann hier als Regel festsetzen, daß sich die Maskulina (Söhne) allemal auf ic, und die Feminina (Töchter) auf anka und wna endigen müssen, als: Woiewodzic, der Sohn eines Woiwoden, Woiewodzanka, die Tochter eines Woiwoden, Staroscic, der Sohn eines Starosten, Staroscianka, die Tochter eines Starosten, Seckendorfowna, die Tochter der Seckendorf.

Die Feminina auf gowa aber machen anka, als: Unrugowa, Unrużanka, die Tochter der Unrug, und die auf ka behalten das ka, als: Kurnatowska, Kurnatowska, die Tochter der Kurnatowski.

Am häufigsten werden dergleichen Ableitungen von Ehrenämtern formirt; vorzüglich bei Personen, die keinen andern Werth besitzen, als den, daß sie von Eltern oder Vorfahren abstammen, die einst einmal durch viele Grausamkeiten oder vielleicht auch durch eine wahrhaft edle That sich ausgezeichnet haben. Denn man sagt: Generałowicz, der Sohn eines Generals, Podkomorżyc, Chorążyc, u. s. w.

Von dem Syntax.

Der Syntax giebt Regeln an, nach welchen die Wörter mit einander in Verbindung gesetzt werden müssen, wenn sie eine zusammenhängende Rede, oder dem Genio der Sprache gemäß, richtig ausgedrückte Ideen und Begriffe formiren sollen.

Diese Regeln finden vorzüglich in Ansehung des Adjektivi, des Substantivi und des Verbi Statt.

Bei dem Adjektivo muß man darauf sehen, daß es mit seinem Substantivo in gleichem Genere, Numero und Casu übereinkomme, als: Oyciec dobry. Matka zła.

Zu den Adjektivis werden die Pronomina Adjektiva, Participia und die Numeralia Adjektiva gerechnet. Desgleichen müssen sich auch die Endungen des Perfekti nach diesen Regeln richten; denn man kann nicht sagen: Matka widział, sondern widziała.

1. To, das, wird oft so gebraucht, als wäre es auch ein Maskulinum und Femininum, als: słuszny to Pan, es ist ein ansehnlicher Herr. Piękna to Kobieta.

2. Wenn der Teutsche das Adjektivum ohne das Substantivum im Neutro setzt, so muß es im Polnischen im Feminino stehen, weil allezeit rzecz darunter verstanden wird: piękna to (rzecz). Ieszcze to nie ułożona.

3. Wenn ein Adjektivum sich auf mehrere Substantiva von gleichem Genere beziehet, so steht es im Plurali, als: Oyciec y brat iego starży. Ist aber das Genus verschieden, so richtet sich das Adjektivum nach dem vornehmsten; die Ordnung wird diese seyn: Maskul., Femin., und alsdann das Neutrum, als: Brat y Siostra chorży.

4. Die Pronomina Relativa richten sich in Ansehung des Generis und Numeri nach dem Substantivo, auf welches sie sich beziehen: Człowiek ktory, Kobieta ktora, u. s. w. In Ansehung des Casus nach dem nachfolgenden Verbo, als: Gołąb, ktorego widziałem; Kobieta, ktorey to powiedziałem, die Frau, der ich es gesagt habe.

Wie die Pronomina siebie, sobie, swoy und iego zu gebrauchen sind, ist schon S. 64 abgehandelt worden, so daß ich sie hier ganz übergehen zu können glaube.

5. Es ist gleichviel im Polnischen, ob das Adjektivum vor oder nach dem Substantivo

stehet; denn man kann sagen: bogaty Pan und Pan bogaty.

Von dem Nominativo.

Der Nominativus wird vor einem Verbo auf die Frage wer? oder was? gesetzt.

1. Die Personen in den Verbis, ich, du, er, werden nicht so wie im Teutschen ausgedrückt, es sey denn, daß man mit mehr Nachdruck sprechen oder etwas Bestimmtes damit bezeichnen will: byłem, ich bin gewesen; mit mehr Nachdruck aber: ia tam byłem, ich bin da gewesen.

2. Desgleichen wird auch iest sehr häufig weggelassen; denn man sagt: tam dobrze, (iest) dort ist es gut.

3. Alle Nominativi nehmen eine dritte Person des Verbi zu sich, als: Brat żyie, Matka słysze.

Hiezu gehören auch die im Sprachgebrauche üblichen hohen Ehrentitel, zu denen man jetzt nicht mehr, so wie ehedem, die zweite, sondern die dritte Person des Verbi setzt, als: Iaśnie Wielmożny Pan pozwoli; doch sagt man auch: WWMPan Dobrodziey mowiłeś.

4. Einige Verba nehmen einen doppelten Nominativum zu sich, von welchen der eine vor der andere nach stehet. Dergleichen Verba sind:

a. Iestem, stoię, staię się, zostaię, zowię się, u. s. w.

b. Verba, welche zwei Nominativos mit einander verbinden, von welchen der eine die Beschaffenheit oder Eigenthümlichkeit des andern bestimmt, und mithin sein Prädikat ist, als: Człowiek iest stworżenie boskie.

Man verwandelt jedoch auch diesen letzten Nominativum in den Instrumentalem, als: Człowiek iest stworżeniem boskim. Cnota ięst przymiołem poczciwego człowieka.

Es kommt aber hier viel darauf an, ob die Bestimmung permanent ist oder nicht. Ist sie beständig, so kann man das letztere Wort auch im Instrumentali setzen; ist sie aber zufällig, so wird der Nominativus gebraucht; denn man kann hier nicht sagen: chodzi nagim, sondern nagi; wohl aber: Bog iest stworzycielem wszystkich rzeczy.

5. Wenn mehrere Nomina durch ein Verbum verbunden werden, so richtet sich letzteres in Ansehung des Numeri allemal nach dem

Subjekte: Pieniędzy bez rozumu nie maią waloru.

6. Mehrere Substantiva erfordern allemal ein Verbum im Plurali, als: Oyciec y Syn iego wyszli na Pole.

Sind aber die Substantiva so geordnet, daß eines das andere erkläret, so richtet sich das Verbum, in Ansehung des Numeri, nach dem Hauptworte.

7. Der Infinitivus oder eine ganze Rede stehen oft statt des Nominativi: być niesłusznym. Zarżut nie mały.

Von dem Genitivo.

1. Wenn zwei Substantiva so zusammenkommen, daß eines das andere bestimmt oder regieret, so stehet das leztere im Genitivo, als: Woysko Krola Pruskiego.

2. Auf die Frage wessen? muß allemal ein Genitivus folgen. Da es aber eine Eigenthümlichkeit der polnischen Sprache, und durch den Sprachgebrauch überhaupt sanktionirt worden ist, daß man statt des Genitivi aus dem Substantivo ein Adjektivum formiret, und es alsdann bloß zu dem ersten Substantivo hinzusezt, so muß ein Anfänger sehr darauf sehen,

sich diesen Sprachgebrauch zu eigen zu machen; denn man sagt weit besser und zierlicher: Konie Krolewskie, als Krola Konie, vorzüglich, wenn das zweite Substantivum einen Besitz, eine Herrschaft oder Dienst bezeichnet.

3. Co, was? etwas, regieret ebenfalls einen Genitivum: Co dobrego na ziemi rzadko.

4. Ist von einer unbestimmten Menge die Rede, oder von der Größe eines Dinges, so bedient man sich doch des Genitivi, wenn auch gefragt wird: was? Day mi wina; vorzüglich geschieht dies, wenn man bittweise etwas verlanget, als: day mi papieru.

5. Die Adjektiva und Adverbia, welche einen Ueberfluß oder Mangel, oder irgend eine Gemüthsbewegung und Beschaffenheit der Seele andeuten, nehmen alle einen Genitivum zu sich: godzien śmierci. Mało zboża.

Hievon müssen jedoch die Adjektiva, welche eine Aehnlichkeit bedeuten, ausgenommen werden; denn man sagt: podobny śiostrze.

6. Wenn nie, nicht, vor einem Verbo stehet, so muß der auf das Verbum folgende Akkusativus in einen Genitivum verwandelt werden; überhaupt so kann man als eine allgemeine Regel annehmen, daß der Pole sich allezeit

einer doppelten Negation bedient, indem er zu nic 2c. doch noch nie hinzusetzt, und daß diese Negationen in Verbindung mit dem Verbo immer einen Genitivum zu sich nehmen, als: nie widziałeś Brata twego.

Eben so verhält es sich auch mit niemasz, niema und nie było, als: nie było go tam, es war nicht da. Niemasz Pieniędzy, kein Geld.

7. Außer diesen giebt es im Polnischen auch noch mehrere Verba, welche einen Genitivum regieren, als: czekam, pilnuię, potrzebuię, proszę, pragnę, przybywam, słucham, wołam, wyńszuię, u. s. w. Przybywa żołnierżi, es kommen Soldaten hinzu.

8. Die Verba, welche mit den Präpositionen do, na, o, od, po, przy u. s. w. verbunden sind, nehmen nach Beschaffenheit der Präpositionen ihren Casum zu sich, welcher gemeiniglich ein Genitivus ist, obgleich der Akkusativus auch gebraucht wird.

9. Die Verba, welche eine Beschuldigung oder Anklage bedeuten, nehmen ebenfalls einen Genitivum zu sich: obwinił go Kradzieystwa.

10. Die Verba Reciproka, welche się haben, nehmen gleichfalls einen Genitivum zu sich;

nur müssen hievon ausgenommen werden: kłaniam się, przypatruię się, przysłuchiwam się und dziwuię się, weil diese einen Dativum haben, und brzydzę się regieret auf die Frage was? einen Instrumentalem: brzydzę się niecnotą, ich habe einen Abscheu vor dem Laster.

Die Verba Reciproka können überdies auch noch Präpositionen zu sich nehmen, welche gleichfalls einen Genitivum regieren, als: śmieie się z niego, er lacht ihn aus.

11. Auch die Verba Impersonalia haben einen Genitivum der Sache, wenn auch schon einen andern Casum der Person: żal mi go, es thut mir leid um ihn.

12. Wenn man die Beschaffenheit oder Gestalt von irgend etwas beschreibt, so brauchet man das Hülfswort iestem mit dem Genitivo, als: iest wysokiego wzrostu, er ist hoch. Das iest kann aber auch weggelassen werden, als: wielkiego maiątku, (iest) er ist reich.

Von dem Dativo.

Der Dativus wird allezeit auf die Frage wem? gesetzet.

1. Er wird aber auch gebraucht, wenn man fragen kann: seit wann? und wie lange

ist es? Rok temu, iak ꝛc., es ist ein Jahr, seit dem ꝛc.

2. Die Verba błogosławię, ich seegne, wierzę, ich glaube, und wątpię, ich zweifle, nehmen einen Dativum zu sich: nigdy temu nie wierzyłem, ich habe es nie geglaubt.

3. Die Verba Composita mit pod nehmen auch einen Dativum der Person zu sich, als: podlegać Panu. Podpić sobie. Auch wird sobie zu iść, ohne wenn es mit der Präposition verbunden ist, gesetzet, als: idzie sobie, er gehet still vor sich weg.

4. Die Verba folgować, schonen, nalegać, in jemanden dringen, tykać, berühren, nehmen einen Dativum zu sich, ob man gleich nicht fragen kann: wem? Eben so sagt man auch: iak mu na imieniu? wie heißt er?

Die Verba Reciproka mit się, welche einen Dativum regieren, sind schon bei dem Genitivo genannt worden.

Von dem Akkusativo.

Wenn man nach einem Verbo Aktivo fragen kann, wen? oder was? so muß der Akkusativus darauf folgen.

Bei dem Genitivo sind die Verba Aktiva schon angegeben worden, welche einen Genitivum regieren; die übrigen alle werden also nun einen Akkusativum zu sich nehmen. Zu diesen letztern kann man auch upewniam, assekuruię und wspomagam rechnen, obgleich im Teutschen gefragt wird wem? als: upewniam WMPana.

Von dem Vokativo.

Der Vokativus wird nur gebraucht, wenn man jemanden anredet, oder ausrufet, als: Stworżycielu Swiata!

Hievon müssen jedoch einige Redensarten ausgenommen werden; denn man sagt: słuchay WMPan, nicht WMPanie. Wird aber Dobrodziey ohne Waszeć gebraucht, so spricht man im Vokativo: Mosci Dobrodzieju, und alsdann stehen alle Nomina propria oder Substantiva, welche noch hinzu kommen, im Vokativo, als: Mosci Woydo Dobrodzieju.

Von dem Instrumentali.

Der Instrumentalis wird gesetzet, wenn man fragen kann: womit? und zwar mit der Präposition z, wenn er eine Gesellschaft, und ohne Präposition, wenn er ein Werkzeug an-

deutet. Die bestimmten Regeln über den Gebrauch der Präposition bei dem Instrumentali sind schon weiter oben bei der Deklination angegeben worden.

Hier wird noch besonders zu merken seyn, daß

1. nach den Verbis gardzę, ich verachte, kieruię, ich leite, rządzę, władam, ich regiere, szafuię, zawiaduię, ich verwalte, auf die Frage wen? oder was? der Instrumentalis gebraucht wird: zawiaduię Państwem.

2. Die Frage: auf was Weise? hat auch einen Instrumentalem, als: iakim sposobem? tym sposobem. Groszami zapłacił, er hat Groschenweise bezahlt.

3. Auf die Frage: woran ist er gestorben? wird ebenfalls ein Instrumentalis gesetzt, als: zarazą umarł. So auch auf die Frage: woran übertrifft er? celuie go umiejętnosciami.

4. Die Frage: wohin aus? auf welchem Wege? hat auch einen Instrumentalem, als: oknem patrzał. Prostą drogą poiechał.

5. Der Infinitivus wird auch gebraucht, wenn man die Würde, zu welcher man erwählt

worden ist, bezeichnen will, als: obrali go Krolem.

6. Wenn gefragt wird: wornach etwas riecht? so wird auch der Instrumentalis gesetzt, als: czuć tytuniem.

7. Es giebt auch Instrumentales, welche adverbialiter gebraucht werden, als: czasem, bisweilen, częscią, zum Theil, razem, auf einmal, tym razem, diesmal.

Von dem Lokali.

Der Lokalis folgt auf die Frage wo? worinn? an welchem Ort? in welcher Jahreszeit? mit der Präposition w, die zuweilen, jedoch ganz falsch, auch weggelassen wird: w lećie mieszkam na wsi, a w źimie w mieście.

Es ist weiter oben S. 85 schon angegeben worden, was für Präpositionen diesen Casum regieren; ich halte es also für überflüßig, sie hier noch einmal aufzuführen.

Von dem Verbo.

1. Der Indikativus wird gebraucht, wenn man fraget, oder etwas bestimmt und gewiß

anzeiget: dokąd idziesz? Nic nie mam dobrego dla ciebie. Um die Art und Weise, wie etwas geschieht, auszudrücken, wird ein Adverbium hinzugesetzt: prędko idą, sie gehen schnell.

Hier muß als eine Eigenthümlichkeit der polnischen Sprache angemerkt werden, daß, wenn man mit einem Verbo gefragt hat, mit ebendemselben Verbo die Antwort gegeben wird, welches weit zierlicher und richtiger ist, als wenn man mit einer Conjunktion antwortet. Z. B. byłeś u Brata? bist du bei dem Bruder gewesen? Byłem, ich bin gewesen, (nicht tak ia.)

2. Bei dem Temporibus, welche dreierlei Genera haben, muß das Genus sich, wie ein Adjektivum, allemal nach dem Nomine richten, als: Brat widział. Siostra słyszała.

3. Der Conjunktivus wird gebraucht, wenn man im Teutschen würde, möchte, könnte, sollte, wollte saget, wie auch, wenn daß, auf daß, so daß, damit, damit daß, wenn ꝛc. vor dem Verbo vorhergehet, so muß im Polnischen allezeit das Perfektum oder Plusquamperfektum Conjunktivi gesetzt werden, und zwar mit der Sylbe by, welche im Plusquamperfekto an das Hülfswort był, und überhaupt

an die Conjunktionen a, ze, gdy, kiedy angehängt wird, als: aby widział. Zuweilen wird das by auch noch an Adjektiva angehängt, als: lepiey by było, es würde besser seyn, wo doch der Conjunktivus folgen muß.

4. Der Imperativus wird gebraucht, wenn man etwas befiehlet, und wenn man im Teutschen sagen kann: mag, soll, mit der Partikel niech, als: niech mowi, co chce, mag er sagen, was er will.

5. Bei dem Infinitivo findet die allgemeine Regel Statt, daß wenn zwei Verba ohne Conjunktion zusammen kommen, das eine im Infinitivo stehen muß, als: słyszę mowić, ich höre sprechen.

Hiebei ist jedoch zu merken, daß wenn im Teutschen bei dem Infinitivo zu stehet, dieses im Polnischen nicht ausgedrückt wird, als: ich bitte zu hören, proszę słyszeć.

Zuweilen wird der Infinitivus auch zu dem Nomine gesetzt, wo er alsdann als ein Nomen Neutrius Generis betrachtet, und im Teutschen durch zu ausgedrückt wird: czas iść, es ist Zeit zu gehen; jedoch muß hier das Substantivum impersonaliter stehen, als: nie można wytrzymać, es ist nicht auszuhalten.

Der

Der Infinitivus wird im Polnischen ziemlicher durch die Partikeln żeby, aby umschrieben, als: boi się przegrać, besser: boi się, żeby nie przegrał, er fürchtet zu verspielen. Ueberhaupt ist zu bemerken, daß wenn man den Infinitivum umschreiben kann, man allemal richtiger und dem Genius der Sprache gemäßer sprechen wird.

6. Von dem Gebrauch der Participiorum brauche ich nichts weiter zu sagen, da ihre Bedeutung schon hinlänglich denselben andeutet. Nur so viel will ich noch anmerken, daß man sich lieber und besser der Participiorum in ąc und wszy bedient, als daß man sich durch das Präteritum mit vorhergehender Partikel ausdrücket: poszedłszy do niego ist besser, als: gdy do niego poszedł, nachdem er zu ihm gegangen ist.

7. Da das Verbale ein Substantivum Neutrius ist, so finden auch alle Regeln, welche über die Wortfügung der Substantivorum gegeben worden sind, bei demselben Statt. Ich bemerke nur noch, daß wenn auf dasselbe noch ein Casus Personä folget, es derjenige seyn muß, welchen das Verbum, von dem es hergeleitet ist, zu sich nimmt, als: mam honor służenia Panu, weil służyć einen Dativum zu sich nimmt.

Zum Schluß will ich noch Einiges über die Construktion im Polnischen hinzufügen. Diese ist sehr unbestimmt, und es hängt von dem Willen eines jeden ab, was er zuerst sezzen will; nur so viel ist sicher, daß der Nominativus allemal zu Anfange, und das Verbum am Ende gesetzt werden muß. Das Adjektivum braucht nicht immer dicht bei seinem Substantivo zu stehen; im Gegentheil, es ist gut gesprochen, wenn man Worte, welche zusammen gehören, durch ein drittes von einander trennt: nic o twoich nie wiedzałem zamiarach. Hier ist twoich und zamiarach durch nie wiedziałem getrennt; ferner, so ergiebt sich auch noch hieraus, daß wenn die Negation nie in einer Rede vorkommt, dieselbe allemal dicht vor dem Verbo stehen muß, als: nie wiedziałem. Bei den übrigen Negationen nic, niczego, nikt, nikogo u. s. w., ist es gleichgültig, wo sie stehen.

A.

Aal	Węgorż, a. masc.
abdanken	odprawiać, iał, ia.
Abend	wieczor, a. m.
Abendeſſen	Kolacya, i. fem.
Abrede	umowa, y. f.
abſagen	odmowić, ił, i.
abſchreiben	odpisać, ał, suie.
abtreten	odstąpić, ił, i.
abwaſchen	omywać, ał, a.
Abzehrung	suchoty.
Achſel	ramię, ienia. neutr.
achten	szanować, ał, uie.
Achtgroſchenſtück	osmak, a. m.
Acker	rola, i. f.
ackern	orać, ał, orże.
Adel	szlachectwo, a. n.
Ader	żyła, y. f.
Adler	orżeł, rła. m.
ähnlich	podobny, a, e.
Aergerniß	zgorszenie, ia. n.
ärgern, ſich	gorszyć się, ył się, y się.
allein	sam, a, o.
allenthalben	wszędzie.
allgemein	ogolny, a, e.
allmächtig	wszechmocny, a, e.

als	iak
alt	stary, a, e.
Amt	urżąd, ęda. m.
anbeten	wzywać, ał, a.
Anbruch des Tages	świt, u. m.
anderthalb	poł tora.
anfangen	zaczynać, ał, a.
angehören	należeć, ał, ży.
angenehm	przyiemny, a, e.
Angesicht	twarż, y. f.
anklagen	oskarżać, ał, a.
annehmen	przyiąc, iął, muie.
anrühren	dotykać się, ał się, a się.
Ansehen	poszanowanie, ia. n.
Anstand	przystoyność, i. f.
anständig	przystoynie.
Antwort	odpowiedź, i. f.
antworten	odpowiedzieć, iał, da.
anziehen	ubierać, ał, a.
Apfel	iabłko, a. n.
April	kwiećień, tnia. m.
arbeiten	pracować, ał, uie.
arm	ubogi, a, ie.
Armee	woysko, a. n.
artig	grzeczny, a, e.
Asche	popioł, u. m.
Athem	dech, dchu. m.
auch	też.
auf	na.
Aufgang der Sonne	wschod słońca.

aufmachen	otwierać, ał, a.
aufrichtig	szczery, a, e.
aufstehen	wstać, ał, aie.
Auge	oko, a. n.
Augenbraune	brwi. plur.
Augenlied	powieka, i. f.
aus	z.
Ausgabe	wydatek, u. m.
ausgießen	wylewać, ał, a.
auslachen	wyśmiewać, ał, a.
Ausländer	cudzoziemiec, mca.
ausreden	wymowić, ił, i.
Aussicht	widok, u. m.
Auster	ostrżyga, i. f.
aussuchen	wybierać, ał, a.
auszahlen	wypłaćić, ił, i.
Auszug	wypis, u. m.
austrinken	wypić, ił, piie.

B.

Baar Geld	Gotowizna, y. f.
Backe	policzek, czka. m.
Bad	kąpiel, i. f.
Bär	niedzwiedź, dzia. m.
bald	zaraz.
Barbier	barwierż, a. m.
barbieren	golić, ił, i.
Bart	broda, y. f.
Bauch	brżuch, a. m.

Bauer	chłop, a. m.
Baum	drżewo, a. n.
Baumöhl	oliwa, y. f.
Baumwolle	bawełna, y. f.
bedenken	namyslić się, ił się, i się.
Bediente	sługa, i. m.
befehlen	rozkazywać, ał, zuie.
begraben	pochować. ał, a.
begreifen	poymować, ał, uie.
beherzt	smiały, a, e.
Beinkleider	spodnie, i. plur.
beißen	gryść, yzł, yzie.
bekannt	znaiomy, a, e.
beleidigen	obrażać, ał, a.
belieben	raczyć, ył, y.
bemühen, sich	fatygować się, ał się, uie s.
bequem	poręku.
Bequemlichkeit	wygoda, y. f.
Berg	gora, y. f.
berühmt	sławny, a, e.
beschämt	zawstydzony, a, e.
beschuldigen	winić, ił, uie.
Besen	miotła, y. f.
besonders	osobliwie.
beständig	stały, a, e.
Besuch	nawiedziny, in. pl.
besuchen	nawiedzać, ał, a.
betrübt	smutny, a, e.
betrügen	oszukać, ał, a.
Bettler	żebrak, a. m.

bewirthen	traktować, ał, uie.
bey	przy.
Beyspiel	przykład, u. m.
bezahlen	zapłaćić, ił, i.
Bier	piwo, a. n.
Bild	obraz, a. m.
Birne	gruszka, i. f.
bisweilen	czasem.
bitten	prosić, ił, i.
blau	niebieski, a, ie.
blind	slepy, a, e.
Blitz	błyskawica, y. f.
Blut	krew, krwi, f.
Boden	dno, a. n.
böse	zły, a, e.
Braten	pieczenia, i. f.
breit	szeroki, a, ie.
Brief	list, u. m.
bringen	przynosić, ił, i.
Brod	chleb, a. m.
Brücke	most, u. m.
Bruder	brat, a. m.
Brust	piersi, i. pl.
Buch	książka, i. f.
Bürger	obywatel, a. m.
Butter	masło, a. n.

C.

Caffee	Kawa, y. f.
Canone	armata, y. f.

Canzel	ambona, y. f.
Capaun	kapłun, a. m.
Capern	kapary, ow. pl.
Castanie	kasztan, a. m.
Christ	chrżescianin, a. m.
Christmonat	grudzien, dnia. m.
Citrone	cytryna, y. f.
Clavier	klawikord, a. m.
Creuz	krżyż, a. m.
Crone	korona, y. f.
curiren	leczyć, ył, y.

D.

Da	Tam.
Dach	dach, a. m.
Dachziegel	dachowka, i. f.
dadurch	przez to.
Dåmmerung	mrok, u. m.
daher	ztąd.
dahin	tam.
Dank	dzięka, i. f.
dankbar	wdzięczny, a, e.
danken	dziękować, ał, uie.
daselbst	tamże.
daß	że.
dauerhaft	trwały, a, e.
Daum	wielkipalec, lca. m.
Degen	szpada, y. f.
dein	twoy, oia, ie.

denn	bo: albowiem.
dennoch	iednakowoż.
desgleichen	także.
deutsch	niemiecki, a, ie.
Deutscher	niemiec, mca. m.
Dieb	złodziey, eia. m.
Diebstahl	kradziestwo, a. n.
Dienstag	wtorek, rka. m.
Ding	rzecz, y. f.
Dinte	inkaust, u. m.
doch	przecię.
Dolch	puginał, a. m.
Donnerstag	czwartek, tka. m.
Dorf	wieś, wsi. f.
dort	tam.
dreust	smiały, a, e.
drei	trzy.
drohen	grozić, ił, i.
du	ty.
Dukaten	czerwony złoty.
dünn	cienki, a, ie.
dürftig	ubogi, a, ie.
dulden	cierpieć, ił, i.
dumm	głupi, ia, ie.
dunkel	ciemny, a, e.
Dunst	para, y. f.
durchbringen	marnować, ał, uie.
durchstechen	przebić, ił, iie.
durch und durch	na wylot.
Durst	pragnienie, ia. n.

durstig	pragnący, a, e.
Dutzend	tuzin, a. m.

E.

Eben	Rowny, a, e.
ebenderselbe	tenże, aż, oż.
edel	szlachetny, a, e.
eher	prędzey.
Ehre	sława, y. f.
ehren	szanować, ał, uie.
ehrlich	poczćiwy, a, e.
Eid	przysięga, i. f.
eifersüchtig	zawisny, a, e.
Eigennutz	interes, u. m.
eilen	spieszyć się, ył się, y się.
ein	ieden, a, o.
ein jeder	każdy, a, e.
einladen	zaprosić, ił, i.
einmal	raz.
Einnahme	intrata, y. f.
Einsamkeit	samotność, i. f.
einschlafen	usnąć, ął.
Einsicht	rozeznanie, ia. n.
Eisen	zelazo, a. n.
eitel	marny, a, e.
Eitelkeit	marność, i. f.
ekelhaft	ckliwy, a, e.
elend	miserny, a, e.
Elephant	słoń, ia. m.

Elfenbein	słoniowa kość.
Eltern	rodzicy, ow. pl.
empfehlen	zalecać, ał, a.
empfinden	poczuć, uł, uie.
Ende	koniec, nca. m.
endigen	konczyć, ył, y.
endlich	tedy.
enge	wąski, a, ie.
Engel	anjoł, a. m.
Enkel	wnuk, a. m.
enthaltsam	wstrzemięzliwy, a, e.
entscheiden	rozsądzać, ał, a.
entsiegeln	odpieczętować, ał, uie.
erbarmen, sich	zmiłować się, ał się, uie s.
Erbe	sukcessor, a. m.
Erbschaft	sukcessya, i. f.
Erde	ziemia, i. f.
erfahren	doswiadczać się, ał się, a s.
ergötzlich	roskoszny, a, e.
erinnern	przypominać, ał. a.
erkundigen	dopytywać się, ał się, a się
ernsthaft	zasępiony, a. e.
erschrecken	lękać się, kał się, ka się.
erster	pierwszy, a, e.
erweisen	wyswiadczać, ał, a.
Erzherzog	arcyksiążę, ęcia.
erziehen	chować, ał, a.
Essen	iadło, a. n.
essen	ieść, iadł, ie.
ewig	wieczny, a, e.

Exempel	przykład, u. m.
Eydam	zięć, cia. m.

F.

Fähndrich	Chorąży, ego. m.
Färber	falbierż, a. m.
fahren	iechać, ał, iedzie.
fallen	padać, ał, a.
Farbe	farba, y. f.
fast	prawie.
faul	leniwy, a, e.
Februar	luty, ego. m.
Feder	pioro, a. n.
Federmesser	scyzoryk, a. m.
feil	kupny, a, e.
Feind	nieprzyiaciel, a. m.
Feindschaft	nieprzyiazń, i. f.
Feld	pole, a. n.
Fenster	okno, a. n.
Fensterscheibe	szyba, y. f.
fertig	gotow, a, e.
fest	mocny, a, e.
fett	tłusty, a, e.
feucht	mokry, a, e.
Feuer	ogień, gnia. m.
Feyertag	swięto, a. n.
Fieber	febra, y. f.
Finger	palec, lca. m.
finden	naleść, lazł, naydzie.

finster	ciemny, a, e.
Fisch	ryba, y. f.
fischen	łowić, ił, i.
Flamme	płomień, ia. m.
Flasche	flasza, y. f.
Fleck	plama, y. f.
Fleisch	mięso, a. n.
Fleiß	pilność, i. f.
fleißig	pilny, a, e.
Fliege	mucha, y. f.
fliegen	latać, ał, a.
Floh	pchła, y. f.
fluchen	kląc, ął, klnie.
Flügel	skrzydło, a. n.
folglich	więc.
fragen	pytać się, ał się, a się.
Frage	pytanie, ia. n.
Frau	pani, i. f.
fremde	obcy, a, e.
Freude	radość, i. f.
freuen, sich	radować się, ał się, uie się.
Freund	przyiaciel, a. m.
Freundschaft	przyiazń, i. f.
Freyheit	wolność, i. f.
Freytag	piątek, tka. m.
frisch	swieży, a, e.
Friede	pokoy, iu. m.
früh	rano.
Frühling	wiosna, y. f.
Frühstück	sniadanie, ia. n.

fühlen	czuć, uł, uie.
für	za.
Furcht	boiazń, i. f.
Fürſt	książę, ęcia. m.
Fuß	noga, i. f.
Fußboden	podłoga, i. f.

G.

Gabel	Widelce, ow. pl.
Galgen	szubienica, y. f.
Galle	żołć, i. f.
Gans	trawa, y. f.
Garten	ogrod, a. m.
Gaſſe	ulica, y. f.
Gaſt	gość, ia. m.
Gebäude	budynek, nka. m.
Gebet	modlitwa, y. f.
geboren werden	urodzić się, ił się, i się.
gebraten	pieczony, a, e.
gebrauchen	używać, ał, a.
Geburtstag	urodziny, in. pl.
Geduld	ćierpliwość, i. f.
gefährlich	niebespiecznie.
Gefängniß	więzienie, ia. n.
Gefahr	niebespieczenstwo, a. n.
gefallen	podobać się, ał się, a się.
gegen	przeciwko.
gegenwärtig	przytomny, a, e.
gehorchen	słuchać, ał, a.

Geiz	skępstwo, a. n.
geizig seyn	skąpić, ił, i.
Geld	pieniądze, niędzy. pl.
gelehrt	uczony, a, e.
Gelegenheit	okazya, i. f.
Genick	kark, u. m.
genug	dosyć.
gerecht	sprawedliwy, a, e.
Gerechtigkeit	sprawedliwość, i. f.
Gerste	ięczmien, nia. m.
Geruch	zapach, u. m.
Gesandter	poseł, sła. m.
Geschenk	podarunek, nka. m.
geschwind	prędko.
Gesetz	prawo, a. n.
Gesicht	twarż, y. f.
gesprächig	rozmowny, a, e.
gestern	wczoray.
gestorben	umarły, a, e.
gesund	zdrowy, a, e.
Gesundheit	zdrowie, ia. n.
Getreide	zboże. a. n.
gewiß	zapewnie.
Gewissen	sumnienie, ia. n.
gewöhnlich	zwyczaynie.
Gift	trućizna, y. f.
Glas	szkło, a. n.
glatt	gładki, a, ie.
Glaube	wiara, y. f.

gleichsam	iakoby.
Glied	członek, nka. m.
Glocke	dzwon, a. m.
Glück	szczęscie, ia. n.
glücklich	szczęsliwy, a, e.
Gnade	łaska, i. f.
Gold	złoto, a. f.
Gott	bog, a. m.
Grab	grob, u. m.
Gram	troska, i. f.
Gras	trawa, y. f.
grau	śiwy, a, y,
grausam	srogi, a, ie.
groß	wielki, a, ie.
Großvater	dziad, a. m.
Grube	doł, u. m.
grün	zielony, a, e.
grüßen	pozdrawiać, iał, ia.
Gruß	pozdrowienie, ia. n.
Gurke	ogorek, rka. m.
gut	dobry, a, e.

H.

Haar	Włos, a. m.
Haase	zaiąc, a. m.
haben	mieć, miał, ma.
Hagel	grad, u. m.
hageln	grad pada.

halb

halb	poł.
halbjahr	poł roku.
Hals	szyia, i. f.
halten	trzymać, ał, a.
Hammel	skop, u. m.
Hand	ręka, i. f.
Handel	handel, u. m.
Handschuh	rękawica, y. f.
Handtuch	ręcznik, a. m.
hart	twardy, a, e.
hassen	nienawidzieć, iał, dzi.
hauen	siedz, ekł, ecze.
Haus	dom, u. m.
Haut	skora, y. f.
heben	dzwignąć, ął, gnie.
Hecht	szczupak, a. m.
heilen	leczyć, ył, y.
heilig	swięty, a, e.
heiß	gorący, a, e.
helfen	pomagać, ał, a.
Helfte	połowa, y. f.
Hemd	koszula, i. f.
Hengst	ogier, a. m.
herausgehen	wychodzić, ił, i.
herbe	cierpki, a, ie.
Herbst	iesien, a. m.
Herbstmonat	wrzesien, snia. m.
Hering	słedź, ia. m.
Herr	pan, a. m.
herunter	nadoł.

Herz	serce, a. n.
heßlich	szpetny, a, e.
Heu	siano, a. n.
Heumonat	lipiec, pca. m.
heute	dziś.
heyrathen	żenić się, ił się, i się.
hier	tutey.
hiesig	tuteyszy, a, e.
Himmel	niebo, a. n.
hindern	przeszkadzać, ał, a.
hineingehen	wchodzić, ił, i.
hinten	w tyle.
hinter	za.
Hirse	proso, a, n.
Hitze	gorąco, a. n.
hoch	wysoki, a, ie.
Hochzeit	slub, u. m.
höflich	grzeczny, a, e.
Höflichkeit	grzeczność, i. f.
hören	słyszeć. ał, szy.
hoffen	spodziewać się. ał się, a się
Holz	drzewo, a. n.
Honig	miod, u. m.
hübsch	ładny, a, e.
Hülfe	pomoc, y. f.
hüten	strzedź, egł, zeże.
Hund	pies, psa. m.
hundert	sto.
Hunger	głod, u. m.
hungrig	głodny, a, e.

hurtig	szybki, a, ie.
husten	kaszleć, lał, li.
Husten	kaszel, szla. m.
Hut	kapelusz, a. m.

J.

Ja	Tak.
jährlich	roczny, a, e.
jagen	gonić, ił, i.
Jahr	rok, u. m.
Jahreszeiten	pory roku.
Januar	styczeń, cznia. m.
ja wohl	y owszem.
ich	ia.
jeder	każdy, a, e.
jener	ow, a, e.
jetzo	teraz.
immer	zawsze.
inwendig	wewnątrz.
irgendwo	gdziekolwiek.
irren	błądzić, ił, i.
Irrthum	błąd, ędu. m.
Jude	żyd, a. m.
Jugend	młodź, i. f.
jung	młody, a, e.
Julius	lipiec, pca. m.
Junius	czerwiec, wca. m.

K.

Kälte	Mroz, u. m.
Käse	ser, a. m.
kahl	łysy, a, e.
Kalk	wapno, a. n.
kalt	zimny, a, e.
Karpfen	karp, ia. m.
Kaufmann	kupiec, pca. m.
kaufen	kupić, ił, i.
kaum	ledwie.
Kaiser	cesarż, a. m.
keiner	żaden, dna, dne.
Kind	dziecko, a. n.
kindisch	dziećinny, a, e.
Kinn	podbrodek, dka. m.
Kirche	kośćioł, a. m.
Kirsche	wiśnia, i. f.
Klage	skarga, i. f.
klagen	narzekać, ał, a.
klar	iasny, a, e.
Kleid	suknia, i. f.
klein	mały, a, e.
klopfen	pukać, ał, a.
klug	mądry, a, e.
Knecht	parobez, bka. m.
Knie	kolano, a. n.
knien	klęczyć, ił. y.
Knopf	gwźik, a. m.
König	krol, a. m.

können	modz, mogł, może.
Kohl	iarmuż, a. m.
Kohle	wągiel, węgla. m.
kommen	przychodzić, ił, i.
Kopf	głowa, y. f.
kosten	kosztować, ał, uie.
Koth	błoto, a. n.
krank	chory, a, e.
krank seyn	chorować, ał, uie.
Krebs	rak, a, m.
Krieg	woyna, y. f.
krumm	krzywy, a, e.
Kuchen	kołacz, a. m.
kühl	chłodno.
küßen	całować, ał, uie.
Kummer	zmartwienie, nia. n.
kurz	krotki, a, ie.
kurz machen	skrocić, ił, i.
kurzweilig	krotofilny, a, e.

L.

Lachen	smiać się, ał się, eie się.
lächeln	usmiechać się, ał się, a się.
lahm	kulawy, a, e.
Land	ląd, u, m.
Landschaft	powiat, u. m.
lang	długi, a, ie.
langsam	wolny, a, e.
laufen	biegać, ał, a.

laut	głośny, a, e.
Leben	życie, cia. n.
leben	żyć, żył, żyie.
Leber	wątroba, y. f.
Leder	skora, y. f.
leer	prozny, a, e.
Leib	ciało, a. n.
Leiche	trup, a. m.
leicht	lekki, a, ie.
leiden	cierpieć, iał, pi.
Leinwand	płotno, a. n.
Lenden	lędźwie, dzwi. pl.
lermen	hałasować, ał, uie.
lesen	czytać, ał, a.
leuchten	swiecić, cił, ci.
Licht	swieca, y. f.
Lichtputze	szczypce, ow. pl.
lieb	miły, a, e.
lieben	kochać, ał, a.
Lied	piesń, i. f.
liegen	leżeć, ał, y.
Lieutnant	porucznik, a. m.
link	lewy, a, e.
List	zdrada, y. f.
loben	chwalić, ił, i.
Löffel	łyszka, i. f.
Löwe	lew, lwa. m.
loosen	losować, ał, uie.
lügen	łgać, ał, łże.
Luft	powietrże, a. n.

Lunge	płuca, y. f.
Lust	ochota, y. f.
lustig	wesoły, a, e.

M.

Machen	robić, ił, i.
Macht	moc, y. f.
männlich	męski, a, ie.
müßig	mierny, a, e.
Magen	żołądek, dka. m.
mager	chudy, a, e.
mahlen	malować, ał, uie.
Mann	mąż, ęża. m.
martern	męczyć, ił, y.
Maul	gęba, y. f.
Maus	mysz, y. f.
May	may, maia. m.
Meer	morże, a. n.
Mehl	mąka, i. f.
mehr	więcey.
mein	moy, moia, moie.
meinen	myśleć, ał, li.
Menge	mnogość, i. f.
Mensch	człowiek, a. m.
merken	miarkować, ał, uie.
Merz	marżec, rca. m.
Messer	noż, a. m.
Messing	mosiądz, ędzu. m.
Miethe	dzierżawa, y. f.

Milch	mleko, a. n.
mischen	mieszać, ał, a.
mißtrauisch	niedowierżaiący, a, e.
mitleidig	miłosierny, a, e.
Mittag	południe, ia. n.
Mittagsmahlzeit	obiad, u. m.
Mittel	srżodek, dka. m.
Mittwoche	srżoda, y. f.
Monat	miesiąc, ca. m.
Mond	księżyc, a. m.
Montag	poniedziałek, łka. m.
Morgen	poranek, nka. m.
morgen	iutro.
müde	zmordowany, a, e.
Mühe	praca, y. f.
mürbe	kruchy, a, e.
müssen	musieć, sił, si.
Mund	usta, ust. pl.
munter	czúły, a, e.
murren	mruczyć, ył, y.
muthmaßen	mniemać, ał, a.
muthwillig	swawolny, a, e.
Mutter	matka, i. f.
Mutterbruder	wuy, wuia. m.

N.

Nach	Po.
nachdem	gdy.
nachdenken	zamyślać się, ał się, a się.

Nachmittags	po południu.
Nachricht	wiadomość, i. f.
Nacht	noc, y. f.
bei Nacht	nocą.
nackt	nagi, a, ie.
nämlich	mianowicie.
Nagel	gozdź, ia. m.
nahe	bliski, a, ie.
Name	imię, ienia. n.
Namenstag	imieniny, in. pl.
Nase	nos, a. m.
naß	mokry, a, e.
Nebel	mgła, y. f.
nehmen	brać ał, bierże.
neiden	zazdrośćić, ił, i.
nein	nie.
nennen	mianować, ał, uie.
neu	nowy, a, e.
Neugier	ciekawość, i. f.
neulich	niedawno.
Neunauge	ninog, a. m.
neun	dziewięć.
nicht	nie.
nichts	nic.
niedlich	sliczny, a, e.
niedrig	niski, a, ie.
niemals	nigdy.
niemand	żaden, dna, dne.
noch	ieszcze.
nöthig	potrzebny, a, e.

Noth	nędza, y. f.
November	listopad, a. m.
nützlich	pożyteczny, a, e.
nur	tylko.
Nutzen	pożytek, tka. m.

O.

Ob	Czy.
oben	na gorże, gorą.
obgleich	chociaż.
Obst	owoc, u. m.
October	pazdziernik, a. m.
oder	albo.
Ofen	piec, a. m.
offen	otwarty, a, e.
oft	często.
ohne	bez.
ohngefähr	koło, około.
Ohr	ucho, a. n.
Ordnung	porządek, dka. m.
ordentlich	porządny, a, e.
ordnen	rządzić, ił, i.
Ort	mieysce, a. n.
Ostern	wielkanoc, y. f.

P.

Paar	Para, y. f.
Papier	papier, u. m.
Pfeffer	pieprż, a. m.

Pferd	koń, ia. m.
Pfingstfest	swiątki, tek. pl.
Pflaume	sliwka, i. f.
ich pflege zu thun	zwykł, kła, kło.
plagen	mordować, ał, uie.
Platz	mieysce, a. n.
plaudern	szczebiotać, ał, a.
plötzlich	natychmiast.
Post	poczta, y. f.
Postmeister	poczmistrż, a. m.
prächtig	wspaniały, a, e.
prahlen	chełpić się, pił się, pi się.
putzen	stroić, ił, i.

Q.

Quaal	Męka, i. f.
quälen	męczyć, ył, y.
Quelle	zdroy, ia. m.
Quellwasser	zdroiowa woda, y. f.
querdurch	słozem.
Quittung	kwit, u. m.
quittiren	kwitować, ał, uie.

R.

Rache	Zemsta, y. f.
rachgierig	msciwy, a, e.
rächen	mscić się, ił się, i się.
räuchern	kadzić, ił, i.

Rang	ranga, i. f.
Rauch	dym, u. m.
Raum	mieysce, a. n.
Rebhun	kuropatwa, y, f.
rechnen	rachować, ał, uie.
recht	prawy, a, e.
Rede	mowa, y. f.
reden	mowić, ił, i.
Regen	deszcz, u. m.
regieren	rządzić, ił, i.
regnicht	deszczowy, a, e.
reich	bogaty, a, e.
Reichthum	bogactwo, a. n.
reif	doyzrżały, a, e.
rein	czysty, a, e.
Reinlichkeit	chędogość, i. f.
Reiß	ryż, u. m.
reiten	iechać, ał, ieżdzi.
Republik	rzeczpospolita, y. f.
retten	ratować, ał, uie.
richten	sądzić, ił, i.
Richter	sędzia, iego. m.
riechen	wąchać, ał, a.
Rindfleisch	wołowina, y. f.
Ring	pierśćien, nia. m.
Röthe	czerwoność, i. f.
roh	surowy, a, e.
Rohr	trzćina, y. f.
Rose	roża, y. f.
roth	czerwony, a, e.

Rücken	grzbiet, a. m.
rückwärts	wspak.
rufen	wołać, ał, a.
ruhig	spokoyny, a, e.
rund	okrągły, a, e.
Ruthe	rozga, i. f.

S.

Saal	Sala, i. f.
sachte	wolno.
Saft	sok, u. m.
sagen	mowić, ił, i.
Sahne	śmietana, y. f.
Salbe	maść, i. f.
Sallat	sałata, y. f.
Salz	sol, i. f.
salzen	solić, ił, i.
Sand	piasek, ska. m.
sauer	kwaśny, a, e.
Scepter	berło, a. n.
Schade	szkoda, y. f.
schaden	szkodzić, ił, i.
schädlich	szkodliwy, a, e.
schämen, sich	wstydzić się, ił się, i się.
schändlich	haniebny, a, e.
Schaam	wstydliwość, i. f.
Schande	hańba, y. f.
scharf	ostry, a, e.
Scharfrichter	kat, a. m.

Schatz	skarb, u. m.
Scheere	nożyce, ow. pl.
Schein	pozor, u. m.
scheinbar	pozorny, a, e.
scheinen	zdać się, ło się, zda się.
schelten	grożić, ił, i.
schenken	darować, ał, uie.
Scherz	żart, u. m.
scherzen	żartować, ał, uie.
scheu	płochy, a, e.
schicken	posyłać, ał, a.
schicklich	nie od rzeczy.
schief	na ukoś.
Schiff	okręt, a. m.
schimmern	swiecić się, ił się, i się.
Schinken	szynka, ki. f.
schlachten	zabiiać, ał, a.
schläfern	sen mię morży.
Schlaf	sen, snu. m.
schlafen	spać, ał, śpi.
schlagen	bić, bił, biie.
Schlange	wąż, ęża. m.
schlecht	lichy, a, e.
schlimm	zły, a, e.
Schloß	zamek, mka. m.
Schlüßel	klucz, a. m.
schlummern	drzemieć, iał, ie.
schmal	wąski, a, ie.
Schmaus	uczta, y. f.
Schmidt	kowal, a. m.

Schnee	snieg, u. m.
schneiden	kraiać, ał, ie.
Schneider	krawiec, wca. m.
schön	piękny, a, e.
Schöpsenfleisch	skopowina, y. f.
schonen	ochraniać, iał, ia.
schrecklich	straszny, a, e.
schreiben	pisać, ał, pisze.
schreien	krzykać, ał, a.
Schritt	krok, u. m.
Schuh	trżewik, a. m.
Schuld	wina, y. f.
schuldig	winny, a, e.
Schuldner	dłużnik, a. m.
Schule	szkoła, y. f.
Schulter	ramię, ienia. n.
Schuster	szewc, ca. m.
schwach	słaby, a, e.
Schwager	szwagier, gra. m.
schwarz	czarny, a, e.
Schwefel	siarka, i. f.
schweigen	milczeć, ał, czy.
Schweinefleisch	swinina, y. f.
Schweiß	pot, u. m.
schwer	ciężki, a, ie.
Schwester	siostra, y. f.
schwitzen	pocić się, ił się, i się.
Schwur	przysięga, i. f.
sechs	sześć.
See	iezioro, a. n.

ſehen	widzieć, iał, dzi.
ſehr	bardzo.
Seide	iedwab, bia. m.
Seife	mydło, a. n.
ſein	swoy, oia, oie.
ſelbſt	sam, a, e.
ſelten	rżadko.
September	wrżesien, snia. m.
ſetzen	sadzić, ił, i.
ſich	siebie.
ſicher	bespieczny, a, e.
ſie	ona.
ſieben	siedm.
Siegel	pieczątka, i. f.
Silber	śrebro, a. n.
ſingen	spiewać, ał, a.
ſitzen	siedzieć, iał, dzi.
ſo	tak.
ſo weit	tak daleko.
Sohn	syn, a. m.
ſo lange	tak długo.
Soldat	żołnierż, a. m.
Sommer	lato, a. n.
ſondern	lecz.
Sonne	słońce, a. n.
Sonntag	niedziela, i. f.
ſonſt	inaczey.
ſorgen	starać się, ał się, a się.
Sorge	staranie, ia. n.
ſpät	pożno.

ſpatzie-

ſpatzieren gehen	przechodzić się, ił się, i s.
Speichel	ślina, y. f.
Speiſe	potrawa, y. f.
ſpeien	pluć, pluł, uie.
Spiegel	zwierćiadło, a. n.
ſpielen	grać, ał, a.
ſpotten	szydzić, ił, i.
Stab	laska, i. f.
Stadt	miasto, a. n.
ſtark	mocny, a, e.
ſtechen	żgnąć, ął, żgnie.
ſtehen	stać, ał, stoi.
ſtehlen	kraść, dł, dzie.
Stein	kamien, nia. m.
Stiefbruder	przyrodni brat, a. m.
Stiefmutter	macocha, y. f.
Stiefvater	oyczym, a. m.
Stiefſchweſter	przyrodna siostra.
ſtill	ćichy, a, e.
Stirne	czoło, a. n.
ſtolz	pyszny, a, e.
ſtoßen	trącać, ał, a.
ſtrafen	karać, ał, a.
Strumpf	pończocha, y. f.
Stube	izba, y. f.
ſtumpf	tępy, a, e.
Stunde	godzina, y. f.
ſuchen	szukać, ał, a.
ſüß	słodki, a, ie.
Suppe	rosoł, u. m.

T.

Tadel	Nagana, y. f,
tadeln	ganić, ił, i.
täglich	codzien.
Tafel	tablica, y. f.
Tag	dzien, dnia. m.
tagen	dnieć, dniało, dnieie.
tanzen	tanczyć, ył, y.
tapfer	dzielny, a, e.
taub	głuchy, a, e.
Taube	gołąb, ębia. m.
Taufe	chrżest, chrżta. m.
taugen	godzić się, ił się, i się.
tausend	tysiąc.
Teig	ciasto, a. n.
Teufel	diabeł, bła. m.
thätig	czynny, a, e.
Thal	padoł, u. m.
Thaler	talar, a. m.
That	dzieło, a. n.
Thee	herbata, y. f.
Theetasse	fiżanka, i. f.
Theil	część, i. f.
theilen	dzielić, ił, i.
theuer	drogi, a, ie.
Theurung	drogość, i. f.
Thier	zwierżę, ęcia. n.
Thiergarten	zwierżyniec, nca. m.
Thor	brama, y. f.

Thräne	łza, y. f.
Thüre	drzwi, i. pl.
thun	czynić, ił, i.
tief	głęboki, a, ie.
Tisch	stoł, u. m.
Tischtuch	obrus, a. m.
Tod	smierć, i. f.
tödtlich	smiertelny, a, e.
tödten	zabiiać, ał, a.
tragen	nosić, ił, i.
Traube	grono, a. n.
Traum	sen, snu. m.
trauren	smucić się, ił się, i się.
traurig	smutny, a, e.
treten	deptać, ał, depce.
treu	wierny, a, e.
Treue	wiara, y. f.
trinken	pić, pił, piie.
trocken	suchy, a, e.
Trommel	bęben, bna. m.
trotzig	hardy, a, e.
trübe	pochmurno.
Trunk	trunek, ku. m.
Tuch	sukno, a. n.
Tuchmacher	sukiennik, a. m.
Tugend	cnota, y. f.
tugendhaft	cnotliwy, a, e.
	U.
Uebel	Złe, ego. n.
über	nad.

überall	wszędzie.
überflüßig	zbytny, a, e.
Ueberfluß	zbytek. tka. m.
überlegen	rozmyslać, ał, a.
überzeugen	przeswiadczyć, ył, y.
übrig	pozostały, a, e.
Uebung	cwiczenie, ia. n.
Uhr	zegar, a. m.
Uhrmacher	zegarmistrż, a. m.
um	za.
unachtsam	nieuważny, a, e.
unbedeutend	nieznaczny, a, e.
unbekannt	nieznaiomy, a, e.
und	y.
ungeduldig	niecierpliwy, a, e.
ungewiß	niepewny, a, e.
unglücklich	nieszczęśliwy, a, e.
Unordnung	nierżąd, ędu. m.
unrecht	niesprawiedliwie.
unruhig	niespokoyny, a, e.
unschuldig	niewinny, a, e.
unser	nasz, a, e.
unten	nadole.
unter	pod.
unterdessen	tym czasem.
Untergang d. Sonne	zachod słońca.
untergehen	zachodzić, ił, i.
unternehmen	podeymować, ał, uie.
unterreden	rozmawiać, iał, ia.
Unterschied	rożnica, y. f.

unverhofft	niespodzianie.
Unzeit	niewczas, u. m.
Ursach	przyczyna, y. f.

V.

Vater	Oyciec, ca. m.
Vaterland	oyczyzna, y. f.
verbessern	poprawić, ił, i.
verderben	popsuć, uł, uie.
Verdienst	zasługa, i. f.
Verdruß	umartwienie, ia. n.
verehren	szanować, ał, uie.
vergessen	zapomnąć, ął, ni.
Vergnügen	ukontentowanie, ia. n.
verhaßt	nienawidzony, a, e.
verkaufen	przedać, ał, aie.
verlangen	żądać, ał, a.
Verlust	utrata, y. f.
Vermögen	maiątek, tka. m.
verschämt	wstydliwy, a, e.
verschieden	rożny, a, e.
versichern	upewniać, iał, ia.
versiegeln	zapieczętować, ał, uie.
verspielen	przegrać, ał, gra.
Versprechen	obietnica, y. f.
Verstand	rozum, u. m.
verstehen	rozumieć, iał, ie.
verwandt	pokrewiony, a, e.
Verwandter	krewny, ego. m.

Vetter	wuy, wuia. m.
viel	wiele.
vielleicht	pewnie, może.
vier	cztery.
vierte	czwarty, a, e.
Volk	lud, u. m.
voll	pełny, a, a.
von	od.
vor	przed.
vorgestern	przedwczoray.
Vormund	opiekun, a. m.
vornehm	przedni, ia, ie.
vorsichtig	ostrożny, a, e.
vorzeiten	przedczasy.

W.

Wachsam	Czuły, a, e.
wahr	prawda.
wahrhaftig	prawdziwy, a, e.
Wand	sciana, y. f.
Wange	policzek, czka. m.
warm	ciepły, a, e.
warten	czekać, ał, a.
was	co.
Wasser	woda, y. f.
weder	ani.
wegen	dla.
weich	miękki, a, ie.
weil	ponieważ.

Wein	wino, a. n.
weinen	płakać, ał, cze.
weiß	biały, a, e.
weit	daleko.
weiter	daley.
welcher	ktory, a, e.
Welt	swiat, a. m.
wenig	mało.
wenn	kiedy.
wer	kto.
wer es auch sey	ktory kolwiek.
werth	warcien (tny) a, e.
Wetter	pogoda, y. f.
wieder	znowu.
wie	iak.
wie lange	iak długo.
wie viel	iak wiele.
Wind	wiatr, u. m.
Winter	źima, y. f.
Wirth	gospodarż, a. m.
wissen	wiedzieć, dział, wie.
Woche	tygodzien, dnia. m.
woher	zkąd.
wohin	dokąd.
wohlfeil	tani, ia, ie.
Wohlthat	dobrodzieystwo, a. n.
wohnen	mieszkać, ał, a.
wollen	chćieć, chćiał, chce.
Wort	słowo, a. n.
wünschen	życzyć, ył, y.

würdig	godny, a, e.
wundern	dziwić się, ił się, i się.
Wunsch	życzba, y. f.

Z.

Zählen	Liczyć, ył, y.
Zahl	liczba, y. f.
Zahn	ząb, ęba. m.
zehen	dziesięć.
zeigen	pokazać, ał, a.
Zeit	czas, u. m.
zeitig	wczesny, a, e.
Zeitungen	gazety, zet. pl.
Zierde	ozdoba, y. f.
Zorn	gniew, u. m.
zu	do.
Zucker	cukier, kru. m.
zuerst	nayprzod.
zugleich	razem.
Zunge	ięzyk, a. m.
zurück	nazad.
zu viel	nazbyt.
zwey	dwa.
zweymal	dwa razy.

Bayerische Staatsbibliothek München

X 1195

uchbinderei
Wawrzy

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wojda, Karol Fryderyk,

Praktische Polnische Grammatik für Teutsche, welche diese Sprache auf eine leichte Art gründlich erlernen wollen

Berlin 1794

L.rel. 891
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11010220-0
VD18 12921904